THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 383 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 1. September 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. — 27. Jahrgang—Nr. 207

Russen verloren 1,400,000 seit 2. Mai!

Bernstorff bestätigt Einlenken Berlins in Tauchbootfrage!

Vorwärts allenthalben!

Russische Räumung von Wilna jetzt im Gange.

Geht's auf St. Petersburg los?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 1. Sept. (Ueber London, 3:55 Uhr Nachmittag.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag:

Deutsche Truppen, welche um Grodno kämpfen, stehen jetzt unmittelbar vor der äußeren Linie der Forts dieser Festung.

Armeegruppe Hindenburgs: Schlacht östlich vom Niemenfluß nahm ihren normalen Verlauf.

Zwischen Odelsk — östlich von Schkolka — und dem Walde von Bielowisch wird der Feind weiter verfolgt.

Armeegruppe von Prinz Leopold von Baiern: Der obere Narew ist überquert worden. Nördlich von Georzana wurde aber der Feind über den Marschendistrikt zurückgedrängt.

Armegruppe Mackensens: Unsere Verfolgung dauert fort. Wo immer der Feind sich zur Wehre setzte, ist er geschlagen worden.

Südöstlicher Schauplatz: Die Truppen des Generals Graf v. Bothoerre (offenbar ist Graf Bothmer gemeint) erstürmten gegen einen hartnäckigen Widerstand des Feindes Hügel an den Ufer der Stripa, nördlich von Zoorow (südöstliches Ende von Galizien) und überwältigten damit eine zeitweilige Verzögerung, welche der Feind herbeizuführen hatte.

Während des Monats August kamen die Gefangenen der deutschen Truppen auf dem östlichen und südöstlichen Schauplatz im Ganzen auf über 2000 Offiziere und 269,839 Gemeine, und wurden 2300 Geschütze und 560 Maschinengewehre erbeutet.

In Kowno wurden 20,000 Mann gefangen genommen, und 827 Geschütze erbeutet. In Neugeorgenstadt wurden rund 90,000 Gefangene gemacht—einschließlich 15 Generäle und über 1000 andere Offiziere—und 1200 Kanonen und 150 Maschinengeschütze wurden erbeutet. Das Zählen der Ausbeute in Neugeorgenstadt ist aber noch nicht abgeschlossen und das Zählen der Maschinengeschütze in Kowno hat noch nicht begonnen. Jedenfalls werden die obigen Ziffern noch beträchtlich zu erhöhen sein.

Die Mengen Munition, Vorräte und Hafer, welche in diesen zwei Festungen erbeutet wurden, lassen sich noch gar nicht abschätzen!

Berlin, 1. Sept. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ein amtlicher Ueberblick über den östlichen Feldzug ergibt, daß seit dem 2. Mai die Russen mindestens 300,000 Mann an Toten und Verwundeten verloren haben, und daß außerdem 1,100,000 von den Deutschen gefangen genommen wurden!

Berlin, 1. Sept. (Direkte deutsche Funkendepesche über Sayville, Long Island.) Nachstehendes ist der vollständige Inhalt des, schon kurz erwähnten amtlichen — vom Großen Hauptquartier bekannt gegebenen — Ueberblickes über den Feldzug im Osten:

„Die Ergebnisse unserer Angriffsbewegungen in Polen und Rußland seit dem 2. Mai— beginnend mit der Schlacht von Gorlice — lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

Die Stärke der russischen Truppen, welche ursprünglich an den Kämpfen in dieser Region beteiligt war, betrug etwa 1,400,000 Mann. Seit dem 2. Mai sind im Ganzen 1,100,000 Russen gefangen genommen und mindestens 300,000 gefallen oder verwundet worden (was also die ganze ursprüngliche Stärke ausmacht).

Das ist eine sehr mäßige Schätzung, — die wirklichen Ziffern kommen unzweifelhaft viel höher, da die Russen Artillerie durch rücksichtsloses Opfern ihrer Infanterie retteten!

Es ist daher offensichtlich, daß die Armeen, welche bei Beginn des österreichisch-deutschen Vordringens angegriffen wurden, einfach vernichtet worden sind! Die Verluste wurden durch Zurückziehung von Truppen aus anderen Regionen gutgemacht, besonders von Steitkräften, welche bereit waren, in die Türkei einzudringen.

Auch wurden Garnisonen halbgedrillter Leute hastig aus Festungen des Innern nach der Front befördert.

Aber alle Bemühungen der Russen waren fruchtlos. Sie wurden aus Galzien, Polen, Kurland und Lithauen vertrieben. In zwei getrennten Gruppen wurden sie zurückgerollt. 12 Festungen, darunter 4 große und moderne, welche die äußeren und die inneren russischen Verteidigungslinien bildeten, sind in den Händen der Deutschen und Oesterreicher!

Dies ist das Ergebniß eines Feldzuges von weniger als vier Monaten."

Wien, 1. Sept. (Ueber London.) Das österreichisch-ungarische Kriegsamt verkündete gestern Abend Folgendes von östlichen Schauplätzen:

„Nördlich und nordöstlich von Luzk wurde der Feind nach schweren Kämpfen in südlicher Richtung zurückgeworfen. Zwölf Offiziere und über 1500 Mann fielen als Gefangene in unsere Hände. Außerdem erbeuteten wir fünf Maschinengeschütze, fünf Lokomotiven, zwei Eisenbahnzüge und große Mengen Kriegsmaterials.

„In der Nähe von Swininchy, bei Gorochow, Radziechow und Turze, haben unsere Truppen die Russen zur Fortsetzung ihres Rückzuges gezwungen. Mit gewohnter Tapferkeit stürmten Regimenter des Budapester Korps die stark verschanzten feindlichen Verteidigungsstellungen im Abschnitt von Radziechow.

„An der Strypa in Ostgalizien kämpften wir um die Flußübergänge. In diesen Kämpfen haben die Russen an einigen Punkten unseren Vormarsch durch heftige Gegenangriffe aufgehalten.

„Am Dniester und an der bessarabischen Grenze hat sich nichts von Bedeutung ereignet."

„Unsere Streitkräfte, die nördlich Kobrins kämpfen, sind bis Purshani am oberen Muchawiez vorgedrungen."

Angriffe werden rarer

Aber Italiener wiederum zurückgeschlagen.

Nichts Entscheidendes.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 1. Sept. (Ueber London.) Von Schauplätzen des Italienerkrieges meldete gestern Abend der österreichisch-ungarische Generalstab:

„Feindliche Angriffe in der Nähe von San Marino, gegen den Südabhang des Brückenkopfes von Tolmino und gegen unsere Stellungen im Flitschtal wurden abgeschlagen.

„An der Südwestfront kam es weder gestern, noch heute zu wichtigen Zusammenstößen."

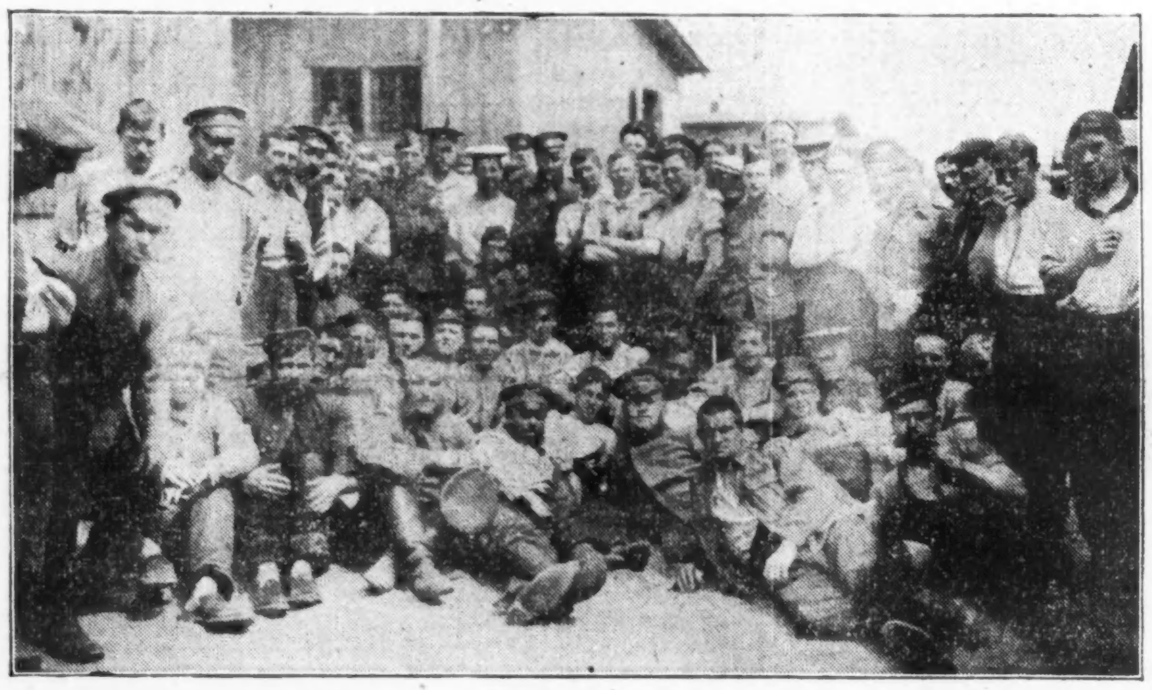
Der Tauchbootkrieg.

Deutschland wird Passagierdampfer ohne Warnung nicht versenken lassen. — Das Leben von Amerikanern sichergestellt.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, 1. Sept. Der deutsche Botschafter Graf Bernstorff gab heute dem Staatssekretär Lansing die Versicherung, daß Deutschland dem Wunsch der amerikanischen Regierung nachkommen und Passagierdampfer nicht mehr ohne vorhergegangene Warnung, um die Leben von Nichtkombattanten zu schonen, versenken lassen würde. Der mündlichen Mitteilung wird eine schriftliche folgen, worauf dann der Staatssekretär eine Ankündigung veröffentlichen wird. Es ist des Grafen Bernstorff Ansicht, daß hierdurch nicht blos der „Lusitania"- und der „Arabic"-Fall erledigt sein werden, sondern überhaupt die ganze Tauchbootfrage, soweit die Ver. Staaten in Betracht kommen. Nur Einzelheiten müssen noch klar gelegt werden, was aber keine Schwierigkeiten machen dürfte. K.

Im Gefangenenlager zu Döberitz.



Berlin, 1. Sept. (Direkte deutsche Funkenmeldung über Sayville, Long Island). Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet:

Das Blatt „Messagero" in Rom berichtete unerlaubterweise die Verhandlungen einer italienischen Kabinetssitzung, in welcher eine sehr scharfe Meinungsverschiedenheit bei der Frage, ob Italien an die Türken den Krieg erklären solle, zu Tage getreten sei. Der Premier Salandra schwankte, — aber England übte einen Druck aus, indem es drohte, Geld und Kohle vorzuenthalten, wenn Italien nicht den Krieg an die Türkei erkläre. Der Artikel des „Messagero" wurde nachher unterdrückt.

Alliirter Kreuzer futsch!

Berlin, 1. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island). Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur meldet aus Smyrna, Kleinasien:

„Zwei feindliche Kreuzer bombardirten diese Stadt und die Golfküste südlich davon. Einer dieser Kreuzer scheiterte; das zweite Schiff versuchte zu Hilfe zu kommen, wurde aber durch die türkische Artillerie daran verhindert."

Arbeitet nicht in „Alliirten"-Fabriken.

Amsterdam, 1. Sept. (Ueber London.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet, daß auch OesterreichUngarn dem Beispiele Deutschlands folgend, verkündet hat:

Alle österreichischen und ungarischen Staatsangehörigen in neutralen Ländern, namentlich in den Ver. Staaten, sind hiermit davor gewarnt, in Fabriken zu arbeiten, welche Kriegsmaterial für die Feinde der Doppelmonarchie liefern. Verletzung dieses Dekretes ist mit Haft von 10 bis 20 Jahren und unter gewissen Umständen sogar mit Todesstrafe ahndbar!

Kriegserklärung an Rumänien?

London, 1. Sept. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Genf melden (sehr zweifelhafter Kanal):

Eine Depesche aus Bukarest sagt, daß eine Kriegserklärung der Mittelmächte an Rumänien unmittelbar bevorstehe! Alle Versuche Rumänien für die österreichisch-deutsche Sache herüberzugewinnen, sollen fehlgeschlagen sein. Man glaubt, daß schon vor einer formellen Kriegserklärung Feindseligkeiten beginnen werden.

Große Bewegungen österreichisch-deutscher Truppen an der bulgarischen Grenze werden berichtet.

London, 1. Sept. Eine Depesche aus Lodz, Russischpolen, meldet, daß Feldmarschall Hindenburg 1 Million Mann, darunter riesige Kavalleriestreitkräfte, gegen die russischen Stellungen am Riemen- und am Bobrfluß aufbiete; ferner: daß jetzt ein furchtbarer Kampf um den Brückenkopf von Friedrichstadt wüte, welcher den Schlüssel zu Riga bildet.

„Man" glaubt jetzt, daß die Deutschen auch einen Angriff, und zwar vom Lande und von der See zugleich, auf die russische Hauptstadt St. Petersburg selbst beabsichtigen!

Russen beanspruchen einen Erfolg.

London, 1. Sept. Wie eine Petersburger Meldung von gestern Abend sagt, behaupten die Russen, sie hätten im Distrikt des Stripaflusses, im südöstlichen Winkel von Galizien, siegreiche Gegenangriffe gemacht, 3000 Mann gefangen genommen und 30 Kanonen sowie 34 Maschinengewehre erbeutet.

Auch wollen sie neue Angriffe im Nordwesten und in Polen zurückgeschlagen haben.

Orozko ist gefallen.

Auf texanischem Gebiete im Kampfe von Amerikanern getötet.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

El Paso, Tex., 1. Sept. General Pascual Orozko, einer der hervorragendsten Führer zahlreicher mexikanischer Revolutionen, die in den letzten fünf Jahren stattgefunden haben, ist am Montag in einem Gefecht mit einem Aufgebot amerikanischer Bürger, Zollbeamte und Soldaten des 13. Bundeskavallerieregiments gefallen, wie Regierungsberichte meldeten. Das Gefecht fand im Green River Canyon im Culberson County, Tex., statt, nachdem am Tage zuvor die „Dick Love Ranch" von mexikanischen Banditen überfallen worden war. Orozko und vier seiner Begleiter wurden getötet. Orozkos Körper wurde von vier Kugeln getroffen.

General V. Huerta verweigerte jeden Kommentar, als ihm die Neuigkeit überbracht wurde (Orozko war einer der ersten Generäle, die sich der Maderoschen Revolution gegen Präsident Porfirio Diaz in 1910 anschlossen; er ging später auf die Seite Huertas über, als dieser die Diktatur an sich riß.) Man fürchtet aber jetzt Rache-Expeditionen der Anhänger Orozkos.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und etwas wärmer, mäßige südliche Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar und etwas wärmer.

Indiana und Niedermichigan: Heute Abend und morgen klar.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar, heute Abend wärmer.

Sonnenuntergang: heute: 6:24.
Sonnenaufgang, morgen: 5:16.
Mondaufgang: Heute Abend 10:20.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	70	3 Uhr Morgens	59
4 Uhr Nachm.	71	4 Uhr Morgens	58
5 Uhr Nachm.	71	5 Uhr Morgens	57
6 Uhr Abends	69	6 Uhr Morgens	56
7 Uhr Abends	68	7 Uhr Morgens	58
8 Uhr Abends	67	8 Uhr Morgens	63
9 Uhr Abends	65	9 Uhr Morgens	67
10 Uhr Abends	64	10 Uhr Vorm.	70
11 Uhr Abends	63	11 Uhr Vorm.	73
12 Uhr Mittern'cht	61	12 Uhr Mittags	75
1 Uhr Morgens	60	1 Uhr Nachm.	74
2 Uhr Morgens	60	2 Uhr Nachm.	78

Tauchbootstreitfrage abgetan!

Deutschland tritt dem Standpunkt der Ver. Staaten bei.

Botschafter Bernstorff gibt dies schriftlich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, D. K., Der deutsche Botschafter Bernstorff setzte den Staatssekretär Lansing erst mündlich und später, auf des Staatssekretärs Ersuchen, auch schriftlich in Kenntniß, daß Deutschland dem amerikanischen Standpunkt in der Tauchbootfrage beitritt und keinen Angriff mehr auf Handelsdampfer ohne Warnung machen wird. Damit erscheint diese ganze Streitfrage erledigt, soweit die Ver. Staaten in Betracht kommen.

(Siehe auch die betreffende Sonderdepesche der „Abendpost" an anderer Stelle!)

Washington, D. K., 1. Sept. Die schriftliche Erklärung des deutschen Botschafters Grafen v. Bernstorff, an den amerikanischen Staatssekretär Lansing gerichtet, lautet folgendermaßen:

„Mein lieber Herr Sekretär!

In Bezug auf unsere Unterhaltung heute Vormittag erlaube ich mir, Sie in Kenntniß zu setzen, daß meine Instruktionen betreffs unserer Antwort auf Ihre letzte „Lusitania"-Note folgende Stelle enthalten:

„„Liniendampfer werden nicht durch unsere Tauchboote ohne Warnung und ohne Sicherheit für das Leben von Nichtkämpfern versenkt werden, vorausgesetzt, daß diese Liniendampfer keinen Versuch machen, zu entkommen oder Widerstand zu leisten.""

Obwohl ich weiß, daß Sie die „Lusitania"-Frage nicht zu erörtern wünschen, bis der „Arabic"-Fall endgiltig und befriedigend beigelegt ist, möchte ich Sie von dem Obigen in Kenntniß setzen, da diese Politik meiner Regierung schon beschlossen wurde, ehe der „Arabic"-Fall vorkam.

Ich habe nichts dagegen, daß Sie von der obigen Auskunft irgendwelchen Gebrauch machen, der Ihnen beliebt.

Ich verbleibe, mein lieber Herr Lansing,

Sehr aufrichtig der Ihrige

(Gez.) J. Bernstorff."

Dieses Schreiben wurde, sowie es im Staatsdepartement eingetroffen war, an Präs. Wilson übermittelt.

Es erfolgte noch keine Erklärung hierzu im Weißen Hause; aber allenthalben in amtlichen Kreisen dahier ist man offenbar erfreut darüber, daß die Tauchbootkrise vorüber ist, und daß Deutschland allem Anschein nach das von Präs. Wilson aufgestellte Prinzip anerkannt hat.

Da es gewiß zu sein scheint, daß das deutsche Tauchboot, welches (angeblich) den Dampfer „Arabic" versenkte, zerstört ist, so können vielleicht die genauen Umstände, unter welchen „Arabic" unterging, niemals festgestellt werden, außer auf einseitige Aussagen hin. Aber die Erklärung Deutschlands, daß schon vor dem „Arabic"-Fall die deutschen Tauchbootbefehlshaber Weisung hatten, keine Passagierschiffe ohne Warnung zu versenken, darf als eine amtliche Verleugnung jenes Aktes angesehen werden, — falls überhaupt ein deutsches Tauchboot diesen Akt ausführte.

Washington, D. K., 1. Sept. Beamte des amerikanischen Staatsdepartements teilten heute zum ersten Male mit, daß schon am Tage nach dem Untergang des Dampfers „Arabic" eine Meldung vom amerikanischen Londoner Botschafter Page eingetroffen sei, welche andeutete, daß ein deutsches Tauchboot nahe dem Schauplatz der „Arabic"-Katastrophe zerstört worden sei. Dies wird von Vielen wie eine Bestätigung der obenstehenden neuesten Meldung angesehen.

New York, 1. Sept. Graf Bernstorff, der deutsche Botschafter, reiste, wie man heute früh in Erfahrung brachte, gestern Nacht nach Washington ab. Sein Sekretär und die Hotelverwaltung gaben keinen Grund für seine Abreise an: aber aus anderer Quelle heißt es, man habe Grund anzunehmen, daß der Botschafter eine Berliner Nachricht über den „Arabic"-Fall oder über eine andere Phase der, jetzt zwischen Washington und Berlin schwebenden Fragen erhalten habe.

Berlin, 1. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Die Ueberseeische Neuigkeitenagentur gibt bekannt:

Die „Frankfurter Zeitung" sagt, daß der „Arabic"-Zwischenfall noch immer nicht aufgeklärt werden könne, und daher die Geschichte nicht endgiltig abgetan sei, daß jedoch alle Regierungsabteilungen die Sache mit großer Sorgfalt behandelten, und mit der festen Absicht, eine völlige Verständigung mit den Ver. Staaten zu erzielen.

Das Blatt fügt hinzu: „Ein befriedigendes Ergebniß ist schon deswegen zu erwarten, weil es niemals die deutsche Absicht war, den Tauchbootkrieg unter Gefährdung des Lebens von Passagieren zu führen.

Washington, D. K., 1. Sept. Eine nichtamtliche Depesche aus Liverpool behauptet, das deutsche Tauchboot, welches den Dampfer „Arabic" versenkt habe, sei durch ein britisches Patrolboot zerstört worden, und der Befehlshaber und die Bemannung seien mutmaßlich ertrunken.

Berlin, 1. Sept. (Ueber London!) Von der deutschen Admiralität ging heute eine Andeutung aus, daß das deutsche Unterseeboot, das die „Arabic" versenkt haben soll, „möglicherweise" kenterte oder von den Briten zerstört wurde. Ein hoher Beamter der Admiralität versicherte abermals, daß bisher noch keine Nachricht über den Untergang des Dampfers eingetroffen sei. Er hatte angeblich noch Folgendes zu sagen:

„Wäre es nicht beklagenswert, wenn das Unterseeboot wirklich verloren gegangen wäre und wir niemals in Erfahrung bringen sollten, was eigentlich passirte? Kurz nach dem Untergang der „Arabic" behauptete ich, daß uns die Einzelheiten im August oder spätestens in den ersten Tagen des September vorliegen würden. Die meisten unserer Tauchboote, die sich damals an der britischen Westküste befanden, sind bereits zurückgekehrt. Kein einziges hatte aber etwas über die Torpedirung der „Arabic" zu melden."

Das Ringen im Westen.

Berlin, 1. Sept. (Ueber London, 3:55 Uhr Nachmittags.) Vom westlichen Schauplatz meldet heute Nachmittag das deutsche Hauptquartier:

„Die Lage ist noch unverändert.

„Nordwestlich von Bataume wurde aber ein englischer Aeroplan durch einen unserer Flieger herabgeschossen."

UMI

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Elegante Schulkleider für Mädchen

Aus Gingham von guter Qualität gemacht, in schlichten Farben und fancy Plaids, nett besetzt, helle und dunkle Farben, in vielen netten Moden; Größen 6 bis 14 Jahre; sind beste 1.50 Werte, zu **98c**

Schul Coats für Mädchen, aus reinwollenem Serge gemacht, in Navy und Copenhagen, mit fancy Spitzenkragen, vollständig gefüttert; Größen 6 bis 14, speziell **2.98**

Nette Lawn- und Voile-Waists für Damen, Allover bestickte und schlichte Entwürfe; leicht verdrückt; kosteten früher 1.25 und 1.50, Auswahl **69c**

Waschbare Mädchenkleider, aus fancy karrirtem und gestreiftem Gingham, hohe oder niedrige Taille; einige mit Tunic, Self-Trimmed; 6—14 J., 75c Wt., **47c**

Schulanzüge für Knaben

Schulanzüge für Knaben mit extra Paar Knickerbockers, zu **2.95**

Neue Norfolk-Moden, aus feinen wollenen Mischungen gemacht, in grauen und braunen Stoffen; völlige Peg Top Kniehosen, mit Gürtel Loops; Größen 7 bis 17 Jahre, zu **2.95**

Schulanzüge für Knaben, aus guter Qualität Cheviots und Cashmeres, in russischen, Oliver Twist- und Norfolk-Moden; Alter 2½ bis 17 Jahre, speziell, zu **1.95**

Schul-Blusen für Knaben, das „K. & S." Fabrikat, Tapeleß Moden, aus feinem Madras und Pongee, mit hohem Kragen; beste 50c Sorte, zu **39c**

Sweater Coats für Knaben, feine gerippte, mit Shawlkragen und Taschen; graue und dunkelrote; Größen 26 bis 34; beste 1.50 Sorte, zu **1.19**

Schulschuhe für Knaben und Mädchen

Hohe Mädchenschuhe, aus Gunmetal und Velour Calf, schwarzer Cloth Top, solide Ledersohlen; Knöpfschuhe, Größen 2 bis 6; wert 2.50, das Paar **1.19**

Schulschuhe für Misses und Kinder, Patent Colt und Gunmetal Calfskin, sowie hohe Schuhe mit Cloth oder Leder Tops; Größen 8½ bis 2; Werte bis zu 2.50, das Paar **1.19**

Schulschuhe für Knaben, Box Calf, Velour Calf und Satin Calf Ledersorten; solide lederne Extension-Sohlen; Knöpfschuhe; Größen 9 bis 2; 1.50 und 2.00 Werte, das Paar **1.19**

Pumps für Damen, Patent Colt, Dull Kid und Gunmetal Calf Ledersorten, mit schwarzen und farbigen Cloth Tops; handgewendete Sohlen; Größen 2½ bis 6; 2.50 und 3.00 Werte, das Paar **99c**

Strümpfe für Knaben und Mädchen, feine und schwere gerippte baumwollene, alle Größen; reguläre 19c Werte, Paar **12½c**

Outing-Flanell, dauerhafte Qualität, helle und dunkle Streifen und Karrirungen, wert 10c, Yard **6c**

Strümpfe. Baumwoll. Muster-Socken für Männer, in schwarz und Farben, reguläre 25c Sorte, das Paar **12½c**

Baderoben-Flanell. Schwere, waschechte Qualität, auf beiden Seiten bedruckt, die 25c Sorte, Yard **12½c**

Unterzeug. Fließgefütterte Leibchen für Kinder, schlichte und gerippte, weiß und Ecru; Größen 20 bis 26, Auswahl **15c**

Tischtücher. Schwerer mercerized Damast, rund gezackt, mit neuem Center-Muster, Größe 64x64, wert 2.00, zu **1.45**

Unterzeug. Eine Partie von schwerem fließgefüttertem Unterzeug für Männer, grau- und lohfarbig; beste 50c Sorte **35c**

Kleider Plaids, in roten, blauen und grünen Entwürfen, 36 Zoll breit, jede Yard garantirt; waschechte Farbe; 50c Wt., Yard **25c**

Nadeln für Handnäherei. ein spez. guter Wert, import. Nadeln, einige mit goldenem Oehr, sortirte Größen, 25 in Packet, Packet **2c**

Kragen - Supports. Mit Seide überzogen, weiß od. schwarz, kommen in Größen 2, 2½ und 3 Zoll; Dutzend in Packet, das Packet **4c**

Dr. Graves Zahnpulver. das wohlbekannte Dentrifice — reguläre 25c Größen — speziell die Büchse für nur **10c**

Die sieben Geheimnisse.

Kriminalroman aus dem dunkelsten England von W. Majowski.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(13. Fortsetzung.)

„Ich höre wohl auf Dich," erklärte ich. „Nur ist Deine Erzählung so seltsam, daß sie fast unglaublich erscheint."

„Sie mag unglaublich erscheinen, aber Du wirst früher oder später die Ueberzeugung gewinnen, daß meine Worte von heute Abend der Wahrheit entsprechen."

„Was willst Du damit sagen?"

„Ich behaupte, daß Sir Bernhard Eyton, der Mann, in den Du Dein ganzes Vertrauen setzt und dessen Beispiel Du in beruflicher Hinsicht so eifrig nachahmst, nicht Dein Freund ist."

„Deiner wohl auch nicht? Vermute ich?"

„Nein, weder Dein, noch mein Freund ist er."

Daß er nicht ihr Freund war, entsprach wohl der Wahrheit, das hatte ich längst vorher gewußt. Worin aber die Ursache der Differenz zu suchen war, das war in tiefes Dunkel gehüllt. Sir Bernhard wird wohl als Freund Mr. Courtenays um die Verlobung mit ihr gewußt haben. Vielleicht hat Sir Bernhard bei dem erfolgten Bruch zwischen Ethel und Mr. Courtenays seine Hand im Spiele gehabt. In diesem Falle wäre ihre heftige Feindschaft gegen ihn begründet.

Solche und ähnliche Gedanken durchschwirrten mein Hirn, als ich ihr gegenübersaß. Sie hatte sich zurückgelehnt, ihre Hände in den Schoß gelegt und schaute mich durch den Schleier hindurch an, der ihre wunderbare Schönheit etwas verbarg, ihrem Wesen indes etwas Geisterhaftes verlieh.

„Ich vermute, daß Du Dich mit Sir Bernhard überworfen hast?" sagte ich auf gut Glück.

„Ueberworfen?" wiederholte sie. „Wir waren niemals Freunde."

„Ihr waret aber doch miteinander bekannt?"

„Bekannt — ja, aber ich habe ihm nie Vertrauen entgegenbringen können."

„Mary aber scheint ihn gern zu haben," bemerkte ich.

„Er war doch jahrelang Mr. Courtenays bester Freund."

„Von diesem Standpunkte allein schätzt sie ihn ein. Jeder von ihres Gatten Freunden war auch ihr Freund und sie wußte ganz gut, wie aufmerksam Sir Bernhard gegen den Leidenden gewesen ist."

„Wenn dem so ist, dann ist ihre Nachlässigkeit von neulich nur zu bedauern," sagte ich.

„Ich kenne den Grund hierfür, Ralph," gab sie stockend zur Antwort. „Ich kann Dir ihn aber nicht nennen, weil ich es nicht für recht halte, das Geheimniß meiner Schwester preiszugeben. Aber ich kenne die Wahrheit, die der Welt einst zeigen wird, daß sie an ihrer scheinbaren Nachlässigkeit keine Schuld trägt. Sie hatte vielmehr ihre Motive hierfür."

„Ein Motiv, um nach der Stadt zu fahren und sich am Abend zu zerstreuen!" rief ich aus. „Natürlich brauchte sie Erholung. Wenn ein Mann noch zweimal so alt ist als die Frau, so ist letztere leicht geneigt, gegen die goldenen Fesseln anzukämpfen. Das ist überall gleich. Ein Unterschied im Alter ist gleichbedeutend mit der Verschiedenheit des Temperaments und diese wiederum erzeugt zwischen den Ehegatten einen Riß, den nur ein Liebhaber verkitten kann." —

Sie war still. Ihre Augen waren dem Fußboden zugewandt. Sie sah, daß der Versuch, ihre Schwester zu verteidigen, genau so fehlgeschlagen war, wie der erste.

„Ja, Ralph, Du hast recht," gab sie schließlich zu. „Vom gesunden Standpunkte aus betrachtet, dürfte eine Frau nicht mehr als zehn Jahre jünger sein, als der Mann. Liebe, die aus der Schwäche entspringt, kann einen wie den anderen Gegenstand in gleicher Weise erfassen, und eine solche ist daher auch übertragbar. Es schmeichelt uns Frauen, wenn wir bewundert werden und es ist so süß, geliebt zu werden, daß die große Probe auf die Standhaftigkeit einer an einen älteren Mann verheirateten jungen Frau nicht einem Sieg gleichgeachtet, sondern nur auf die Achtung zurückgeführt werden kann, die sie ihrem Gatten schuldig ist. Und das ist schwierig, dessen bin ich gewiß."

Zum ersten Male merkte ich in ihrem Wesen etwas Feierlich-Ernstes. Ihr Herz war überwältigt von dem Schmerz, der über ihre Schwester gekommen war. Sie war ein komplizirter Karakter, den zu analysiren mir nicht gelungen war, und es hatte so den Anschein, als ob sie sich bemühen würde, ihre Schwester von aller Verantwortlichkeit des Ehelebens freizusprechen. Schon einmal hatte sie diesen Versuch unternommen, aber der Grund hierfür war unerklärbar.

„Die Frauen sind oft sehr närrisch," fuhr sie fort. „Wenn sie ihren Geliebten erwählt haben, halten sie ihn in ihrem jugendlichen Geist für ein ideales Wesen. Das ist ein von vielen Frauen begangener, verhängnißvoller Irrtum. Wir sollten vielmehr mit dem Manne zufrieden sein, so wie er ist, anstatt uns einen einzubilden, wie er nie sein kann."

„Jawohl," sagte ich, indem ich über ihre geistreichen Betrachtungen lächelte. „Sie würden sich wenigstens eine Welt der Enttäuschungen ersparen. Es ist immer meine Ansicht gewesen, daß es Eitelkeit und nicht Zuneigung ist, die eine Frau dahin führt, ihren Geliebten für vollkommen zu halten, weil es ihren Ruhm erhöht, die Auserwählte eines solchen Mannes zu sein."

„Ach, Ralph, ich freue mich, daß wir darin übereinstimmen," sagte sie mit einem Seufzer. „Die wahrhaft liebende Frau wird mit ihrem Geliebten zufrieden sein, sei er alt oder jung, und ihn trotz aller Fehler als für ihre Zwecke vollkommen genug betrachten. Weder eine nachteilige Entwicklung des Karakters kann ihre Treue erschüttern, noch können Lächerlichkeit oder Bloßstellung ihre Zärtlichkeit auch nur für einen Moment schwächen, während andererseits diejenige, die ihren Geliebten fehlerfrei geglaubt hat, stets in der Gefahr schwebt, eines Tages zu der Ueberzeugung kommen zu müssen, daß ihre Liebe nicht mehr besteht."

„Wie in Deinem Falle," sagte ich, „weil ich den Grund zu dieser sonderbaren Betrachtung erfahren wollte."

„In meinem eigenen Falle!" wiederholte sie. „Nein, Ralph, ich habe Dich niemals für ein Ideal gehalten. Ich habe Dich geliebt, weil ich wußte, daß Du auch mich liebst. Unser Geschmack stimmt überein, unsere Bewunderung beruht ebenfalls auf Gegenseitigkeit und unsere starke Zuneigung wuchs bis — bis —"

Sie stockte und brach den Satz plötzlich ab, ohne ihn zu vollenden.

„Was wolltest Du weiter sagen?" fragte ich.

Die Tränen traten ihr in die Augen. Eine Träne rollte an der weißen Wange entlang, blieb am Schleier hängen und funkelte wie ein Stern im Schein des Lichtes.

„Du weißt es ganz gut," erwiderte sie. „Bis zu der Tragödie. Von der Zeit an, hast Du Dich geändert, Ralph. Du bist nicht mehr zu mir so wie früher. Ich fühle es, ich weiß es, daß ich Dich verloren habe," gestand sie, bedeckte ihr Gesicht mit den Händen und weinte bitterlich.

„Du hast mich verloren? Das verstehe ich nicht," sagte ich.

„Es kommt mir so vor, als hättest Du keine Achtung mehr vor mir," schluchzte sie. „Eine Stimme sagt mir, Ralph, daß — daß Deine Liebe zu mir entschwunden ist und niemals wiederkehren wird."

Mit einer heftigen Bewegung schob sie den Schleier zurück und jetzt sah ich erst, wie blaß und verstört ihr Antlitz war. Ich konnte mich nicht zu dem Glauben aufschwingen, daß hinter einem so vollkommenen Gesichte ein von Verbrechen und Mord geschwärztes Herz verborgen sein konnte. Aber leider sind alle Männer schwach, wenn es sich um eine Frau handelt. Weibliche List und Anmut regieren die Welt. Der Mann ist im besten Falle ein armer Sterblicher, der von Frauentränen bald zum Mitleid gerührt wird und sich durch die Berührung einer sanften Hand oder einer leidenschaftlichen Liebkosung irreführen läßt. Die diplomatische Kunst ist dem Weibe angeboren, und wenn auch nicht jedes Weib eine Abenteuerin ist, so sind doch alle Frauen gleichgeschickte Schauspielerinnen, wenn es gilt, einen Mann zu erobern.

Abermals erinnerte ich mich des Briefes, den ich verbrannt hatte. Ja, sie hatte ihr Geheimniß, nämlich, daß sie Mr. Courtenay des Geldes wegen zu heiraten versucht hatte. Wenn sie auch ihren Feind gepflegt hatte, war es nicht zu natürlich, daß sie gegen ihre Schwester feindlich gesinnt sein mußte? Trotzdem entschuldigt sie das Tun Marys. In diesem Punkte stand ich immer noch vor einem Rätsel.

„Warum sollte denn meine Liebe zu Dir so plötzlich erloschen sein?" fragte ich in Ermangelung eines anderen Unterhaltungsstoffes.

„Ich weiß es nicht," schluchzte sie, „ich kann nicht sagen, warum, aber ich empfinde eine große Besorgniß vor der Zukunft, daß wir auseinandergetrieben werden."

Sie sprach die Wahrheit. Ein liebendes Weib zieht rasch ihre Schlüsse und keine geheuchelte Zuneigung von Seiten des Mannes kann sie täuschen.

Ich sah, daß sie in meinem Herzen, wie in einem geöffneten Buche las und bemühte mich sofort, sie zu beruhigen und mich selbst zu dem Glauben zu bringen, daß ich sie zu Unrecht verurteilt hatte.

„Nein, mein Liebling," sagte ich und erhob mich in der Absicht, ihre Tränen zum Stillstand zu bringen, „Du bist nervös und denkst zu viel an die Tragödie. Versuch doch alles zu vergessen."

„Vergessen!" wiederholte sie mit rauher Stimme, während ihre Augen verzagt zur Erde blickten. „Ich soll jene Nacht vergessen! Nein, ich kann sie nie — nie vergessen!"

XIV.

Etwas höchst Sonderbares.

Der Frühling war ins Land gezogen, aber der Tod des Mr. Courtenay blieb für Polizei und Oeffentlichkeit ein unerklärliches Rätsel. Ambler Jevons hatte seine Nachforschungen nach verschiedenen Richtungen hin emsig fortgesetzt und auch die Detektive hatten unausgesetzt Short und die anderen Dienstboten beobachtet, aber alles vergebens. Die Entfernung Short's nach der Verhandlung war, wie sich herausgestellt hatte, darauf zurückzuführen, daß er seinen kranken Bruder besucht hat.

Sir Bernhard hatte sich stark erkältet und war fast einen Monat nicht nach der Stadt gekommen. Ich hatte also Tag und Nacht zu tun und bewegte mich nur zwischen dem Hospital, dem Sprechzimmer in der Harley-Straße und meiner Wohnung. Ambler Jevons sah ich auch sehr wenig, denn sein Geschäftsfreund war ins Bad gereist, weshalb er ständig in seinem Teegeschäft anwesend sein mußte. Nur Sonntags konnte er abkommen, und dann nahmen wir in irgend einem Hotel das Mittagsmahl ein.

Wenn ich über die Tragödie mit ihm sprach, erklärte er mir mit einem Seufzer, daß die ganze Sache über seinen Verstand hinausginge. Gelegentlich erwähnte er auch Ethel, äußerte aber niemals, was er dachte, aus Furcht, daß er mich beleidigen könnte. Da ich wußte, daß er mit größter Geduld und Ausdauer ans Werk ging, wollte ich erfahren, ob er überhaupt noch in der Angelegenheit tätig war und ob er irgendwelche neue Tatsachen in Erfahrung gebracht hatte, aber er verriet mir nichts.

Auch Ethel bekam ich nur selten zu Gesicht und entschuldigte mein Fernbleiben mit Arbeitsüberhäufung. Sie hatte bei Mrs. Henniker Wohnung genommen, dort, wo Mary sich in der Mordnacht aufgehalten hatte. Die Möbel hatte Mrs. Courtenay fortschaffen und das Haus verkaufen lassen, während sie ihr Heim in dem Landhause ihrer Tante aufschlug.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Personalnachrichten.

— Der Dekan der zahnärztlichen Fakultät der Northwestern Universität, Dr. Green Black, ist gestern auf seiner Farm nahe Virginia, Ill., gestorben. Er erreichte ein Alter von 79 Jahren und hat sich während seines langen Lebens sehr um die Zahnheilkunde verdient gemacht. Das Amt des Dekans seiner Fakultät bekleidete er seit 1895. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Forschungen hat er in mehreren Lehrbüchern niedergelegt. Dr. Black heiratete im Jahre 1860 Jane L. Coughennower, die ihm aber drei Jahre später durch den Tod entrissen wurde, zwei Jahre später ehelichte er Elisabeth Akres-Davenport, die ihn überlebt. Außer der Gattin betrauern ihn zwei Söhne und zwei Töchter, die Doktoren Carl E. und Arthur D. Black und Frau Margareth Clive Baldwin von Duluth, Minn., sowie Fräulein Clara Black. Das Familienheim Dr. Blacks befindet sich 675 Sheridan Road.

— Unter überaus zahlreicher Beteiligung wurden gestern die sterblichen Ueberreste von Edwin G. Foreman auf Rosehill zur letzten Ruhe bestattet. Der Beerdigung ging im Trauerhause, 3750 Michigan Ave., ein von Dr. Emil Hirsch geleiteter Trauergottesdienst voraus. Der Redner schilderte in treffenden Worten das tatenreiche Leben seines verstorbenen Freundes, der einer der Gründer der Vereinigten jüdischen Wohltätigkeitsgesellschaften war, und nach der Gründung des Michael Reese Hospitals als dessen erster Präsident waltete. Der einfache, aber über und über mit Blumen bedeckte Sarg wurde von folgenden Freunden des Verstorbenen nach dem Leichenwagen getragen: Eli M. Straus, Benjamin R. Cahn, Louis Eckstein, Isaac H. Moyer, Robert Mandel, M. Born, George N. Reise, A. F. Pflaum, Bernhard Rosenberg und Maurice Rosenfeld. In dem Trauergefolge befand sich eine ganze Reihe der bedeutendsten Geschäftsleute Chicagos.

Hundeschau.

Wer sich für Rassehunde interessirt, sollte nicht verfehlen, der am 18. September im Bismarck-Garten unter Leitung der „Associated Specialty Clubs" stattfindenden Hundeausstellung einen Besuch abzustatten. Gestern wurden für die Veranstaltung die ersten Anmeldungen entgegengenommen, und es werden auf dieser Ausstellung auch einige der Vierfüßler zu sehen sein, die auf der letzten großen Hundeschau im Madison Square Garden in New York die ersten Preise davontrugen.

Gatte und Gattin

Bruder und Schwester, einzeln oder zusammen, können ein Sparkonto eröffnen. Dies ist eine Art sich auf den grimmen Schnitter vorzubereiten mit schnell erreichbarem Bankgut haben. Passirt nichts, so habt Ihr es doch, u. sollte das Unerwartete eintreten, so können Eure Lieben sofort auf Euer Konto ziehen.

3% auf Sparkassen-Einlagen

Diese Bank ermutigt die Jungen, einen Teil ihres Einkommens zu sparen, bezahlt Zinsen auf alle Summen von $1.00 aufwärts bis $10,000.00, höfliche, vertrauliche Bedienung für Jeden.

Sparkontos, die am oder vor dem 10. September eröffnet werden, ziehen vom 1. Zinsen.

Fort Dearborn Trust and Savings Bank
Monroe and Clark Str.

Brief an einen amerikanischen Freund.

Ein Leser der „Abendpost" stellt uns einen Brief zur Verfügung, den er von seinem in Rostock lebenden Freund, Herrn Dr. Witte, erhalten hat. Wir entnehmen dem interessanten Schreiben das Folgende:

„Du zeigst mir soeben die Geburt eines gesunden Sohnes an. Nimm dazu meine allerbesten Wünsche. Dein Kind hat das Licht der Welt in einer Zeit erblickt, die für die meisten Angehörigen dieser Erde eine schwere, in ihren Folgen noch unabsehbare genannt werden muß. Gerade deswegen wünsche ich von Herzen, daß Deinem Kinde reicher Segen erblühen, dauernde Gesundheit zuteil werde, auf daß es dermaleinst ein prächtiger Mensch, sich selbst, seinen Eltern, seinem Volke, eine reine Freude sei, gestählt körperlich wie geistig für den Kampf dieses Lebens. Jeder hat heute sein Päckchen zu tragen, möge ihm die Last niemals zu schwer werden.

Die Geburt Deines Sohnes fällt zusammen mit einer anderen Tatsache, die ich Dir heute geben muß. Unser Aeltester ist vor wenigen Wochen als Angehöriger eines deutschen Füsilier-Regiments den Heldentod in Nordfrankreich gestorben. Begeistert, durchdrungen, seinem Vaterlande den höchsten Dienst zu leisten, zog er schon im August vorigen Jahres als Kriegsfreiwilliger hinaus. Harte Monate voll Pflichterfüllung und Verzicht lagen hinter ihm. Dann war es ihm vergönnt, für des deutschen Reiches Herrlichkeit einen schmerzlosen Tod zu sterben. Mit unserm Sohn ist, wie mit so unendlich vielen andern, ein reiches Leben mit schönsten Ausblicken in die Zukunft dahingegangen. Er war ein weit über seine Jahre hinaus reifer, tüchtiger, pflichtgetreuer, ganz von seinem künftigen Berufe erfüllter, frohgemuter und doch bescheidener Jüngling, fähig und bereit, seinem Vater sehr bald eine Stütze zu sein. Seiner ganzen Veranlagung nach, über den eigenen Beruf hinausgreifend, schon in jungen Jahren der Allgemeinheit dienend. Das Schicksal hat es anders gewollt, ihm müssen wir uns beugen. In einer Zeit, in welcher der Tod in oft erschütternder Tragik in tausenden und abertausenden von Familien seinen Einzug hält, wird und darf mein Haus niemals beanspruchen, bevorzugt zu sein. Als vor einem Jahre der Krieg über Deutschland und seine Verbündeten hereinbrach, war es selbstverständlich, daß die Söhne deutscher Eltern als Kriegsfreiwillige zu den Fahnen eilten. Wer aber aus einem solchen Kriege heimkehrt, muß als ein neues Geschenk eines gnädigen Geschickes betrachtet werden. Jetzt ruht unser Sohn auf dem in würdigster Weise von Kameraden hergerichteten und gepflegten Kriegerfriedhofe, ganz nahe der Stätte, wo er seine letzten Augenblicke verbrachte. Ich bin fest davon überzeugt, daß auch der Gegner, wenn er einmal wieder in den Besitz dieser Stelle gelangen sollte, Achtung vor deutschen Kriegergräbern hat, genau wie wir den bei uns Bestatteten fremder Völker Ruhe und Frieden für alle Zeiten gewähren. Nur wer gegen uns kämpft, ist unser Feind; wer ehrenvoll gefallen ist, ist unser Freund. Meine Gattin trägt den Verlust heldenhaft. Sie hat das Beste dem Vaterlande geopfert für eine große, gerechte und heilige Sache, sie weiß, daß all die unzähligen Opfer nicht vergebens gebracht sind.

Die Noten der Regierung der Ver. Staaten nehmen einen mehr und mehr drohenden Ton an. Wir bedauern es, da wir gern mit jedermann, vorzüglich mit den neutralen Staaten, in Frieden leben wollen, aber es berührt uns in der Auffassung des uns aufgezwungenen Krieges in keiner Weise. Für Deutschland und seine Verbündeten ist heute ein Kampf um Leben, Kultur und Arbeit entbrannt. Ich danke dem Geschicke dafür, daß es mich als Deutschen, und nicht als Engländer hat auf die Welt kommen lassen; ich bin dadurch nicht gezwungen, mich des Landes zu schämen, dessen größter Geist William Shakespeare ist. Auch die Bewohner der Ver. Staaten fangen an, die einen schneller, die andern langsamer, nachzudenken, welche Verantwortung ihr Land auf sich geladen hat, dadurch, daß seine Regierung die Macht, den Krieg schneller zu beendigen, nicht ausnützt. Die Kugeln und Geschosse, die heute auf den Schlachtplätzen im Osten und Westen, Norden und Süden, gegen die Deutschen, die Oesterreicher und die Türkei angewendet werden, sind zum allergrößten Teil amerikanischen Ursprungs. Eure Regierung hat es im Gegensatz zu Schweden, Dänemark, Norwegen, der Schweiz, bisher nicht zu verhindern gewußt, daß die Ausfuhr von Waffen, Munition und all den heute üblichen mörderischen Werkzeugen des Angriffs und der Verteidigung verboten ist. Der Geist, in welchem Eure Regierung die Neutralität auffaßt, ist ein des zwanzigsten Jahrhunderts unwürdiger. Urteile selbst, was es bedeutet, Friedensgebete zum Himmel senden, die Augen heuchlerisch nach oben verdrehen, und zugleich einseitig unsere Gegner in der Kampfesausdauer und in den Mordwerkzeugen bestärken. Einige bereichern sich dadurch, zumeist solche, denen die Güter dieses Lebens schon vorher nicht gefehlt haben; der größte Teil der Bevölkerung ist aber an seinem ehrlichen Erwerb behindert. Alles, was das Leben wirklich kostbar und lebenswert macht, die reine Menschlichkeitsauffassung, Kunst, Moral, Sitte, Anstand, die Zukunftshoffnungen mannigfacher Art, werden durch die amerikanische Auffassung von Neutralität sicherlich nicht gefördert. Wenn Du in Deinem Berufe als bildender Künstler leidest, und Du leidest nach Deiner Aussage schwer, so weißt Du jetzt, bei wem Du Dich für einen solchen höchst unerfreulichen Zustand zu bedanken hast.

Wir in der deutschen Heimat gehen den uns vorgeschriebenen Weg mit ruhigem Gewissen weiter. Wer uns Barbaren nennt, wer von Brutalität zu sprechen wagt, wer uns mit den häßlichsten und törichsten Lügen überschüttet, dem lassen wir seine Gedanken und sein Urteil. Die Weltgeschichte ist das Weltgericht. Noch ist der Tag nicht gekommen, zu richten, wer die Schuld an all dem Elend und Jammervollen, an den Tränen der Mütter trägt. Aber der Tag wird kommen und die Auseinandersetzung innerhalb der gegen uns aufgehetzten Völker wird eine furchtbare sein. Noch herrscht das Schwert. Dieses Schwert ist bei uns sehr scharf geschliffen, auf dem Lande wie auf dem Wasser. Da die Ver. Staaten vollkommen versagt haben, werden wir Deutschen und unsere Verbündeten dafür sorgen, daß in absehbarer Zeit der Friede seine Strahlen wieder über die Welt aussendet, ein solcher Friede, in welchem ein Jeder, der arbeiten und seine Pflicht tun will, auf lange Jahre hinaus in Ruhe und ungestört von bösen Nachbarn arbeiten kann. Wer sich uns frevelhaft gegenüberstellt, wird die ganze Schwere dieser Zeit fühlen. Jahrelang hindurch sind wir die Gutmütigen gewesen, auf die man glaubte, mit Spott und Verachtung oder doch mit einer gewissen Gleichgiltigkeit herabsehen zu können. Wir tragen in uns das Bewußtsein, daß, wenn das Leben auf dieser Welt überhaupt lebenswert genannt werden kann, die deutsche Kultur einen ganz hervorragenden Platz einnehmen muß. Ordnung, Fleiß, Zucht, Kraftbewußtsein, Sitte, Frömmigkeit sind Eigenschaften des deutschen Volkes. Gedankt hat uns diese Eigenschaften keiner. Wir betteln um keines Menschen Gunst. Wir werden dafür sorgen, daß unsere Gegner und die neutralen Staaten, auch die Bewohner der Ver. Staaten von Amerika, künftig den nötigen Respekt und die nötige Achtung vor uns haben.

Leb wohl, mein lieber Freund. Lies das, was ich Dir aus meinem Herzen heraus geschrieben habe, unabhängig und unbeeinflußt."

Bankes' 26 Cent-Kaffee

26¢ lb.

BANKES'
26 CENT-KAFFEE

ist unbedingt der beste Kaffee, der irgendwo für Geld zu haben ist. Sie können garnicht anders, als seinen köstlichen Geschmack zu schätzen. Versuchen Sie ihn noch heute.

Bankes' vorzüglicher Santos Kaffee. Anderswo verkauft zu 28c Cts. das Pfund. Bankes' Preis **19c**

Bankes' allerbeste Rahm-Butter, nirgends ist bessere zu haben **27c**

Feine Meierei-Tafelbutter— für **24c**

$500.00 Belohnung wenn Ihr in einem Laden von Bankes' Butterine kaufen könnt.

Bankes Kaffee-Läden:

Nordwestseite:	Nordseite:	Westseite:	
1644 W. Chicago Ave	406 W. Division Str.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.
1373 Milwaukee Ave	720 W. North Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 W. 22. Str.
1045 Milwaukee Ave	2640 Lincoln Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite:
2054 Milwaukee Ave	3244 Lincoln Ave.	1217 S. Halsted Str.	3032 Wentworth Ave
2710 W. North Ave.	3413 N. Clark Str.	1832 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.
			4729 S. Ashland Ave.

Neuestes von der Mode

Von Mary Glynn.

Ein halblanges Negligee.

Eine Dame kann gar nicht genug Negligees besitzen. Es sollte auch das Bestreben einer jeden Frau sein, des morgens im Hause auf ihr äußeres Erscheinen ebensoviel Gewicht zu legen, wie nachmittags oder abends im Theater oder in Geschäften. Außerdem aber sind die meisten und schönsten Negligees aus so zarten und feinen Stoffen, daß man unmöglich von ihnen

FASHION CAMERA STUDIOS

verlangen kann, sehr dauerhaft zu sein. Auch werden sie leicht schmutzig, und schon deshalb muß man immer mehrere zur Hand haben. Pastellfarbener Georgette-Krepp, mit Spitzen besetzt, bildet einen äußerst passenden Stoff für solche Morgengewänder. Dauerhafter und trotzdem ebenso hübsch ist Weidenkätzchenseide, die man mit Bändern und Hohlsäumchen leicht und geschmackvoll verzieren kann. Das abgebildete Negligee ist aus weißer, weicher, waschbarer Seide. Valenciennespitzen sind einsatzartig vorn angebracht, und eine Borte dieser Spitzen befindet sich am Rande des Gewandes. Neu ist die Art, in der die eine Seite des Negligees vorn wie ein Ueberwurf übergeschlagen ist, während es am Rücken lose von den Schultern herabfällt.

Verteilung des Hilfsfonds.

Hinterbliebene der „Eastland"-Opfer erhalten demnächst ihr Geld.

Der von der Bürgerschaft Chicagos zusammengesteuerte Fonds von etwa $360,000 für die Hinterbliebenen der „Eastland"-Opfer wird in wenigen Tagen zur Verteilung kommen. Ueber die Art der Verteilung wurde gestern von Beamten des Roten Kreuzes und dem vom Bürgermeister eingesetzten Ausschuß beraten, man will aber mit der Bekanntgabe des Verteilungsplanes noch warten, bis Koroner Hoffmanns endgiltiger Bericht über die Zahl der Umgekommenen vorliegt. Nach der sehr sorgfältigen Zusammenstellung des Roten Kreuzes beträgt die Zahl der Opfer 816, die vom Koroner berechnete Zahl ist aber etwas höher, und das Rote Kreuz will seiner Sache ganz sicher sein, ehe es die Checks für die zu Unterstützenden ausschreibt.

Das umfangreiche Hilfswerk — Sammlung der Gelder, sorgfältige Prüfung jedes einzelnen Falles, Zuteilung und Auszahlung — wird, wenn es vollendet ist, innerhalb eines Monats vollbracht sein, da die erste Woche nach der Katastrophe hierfür nicht in Betracht kommt. Es muß dies als eine sehr tüchtige organisatorische Leistung bezeichnet werden, wenn man bedenkt, daß in jedem einzelnen Falle die Bedürfnisse sowohl der nächsten Hinterbliebenen als auch entfernterer Angehörigen, die in irgend einer Weise von den Opfern des „Eastland" abhängig waren, ermittelt worden sind.

Der Hilfsfonds wird im Ganzen 3500 Personen zugute kommen. Als gestern die Liste in ihrer endgiltigen Form noch einmal durchgegangen wurde, ergab sich, daß von der Katastrophe 25 Familien vollständig vernichtet worden sind, Eltern und Kinder. Der Zahl nach der größte solche Einzelfall war der der Familie Sindelar, die Eltern und ihre fünf Kinder ertranken. Für die Beerdigung dieser Familie allein zahlte das Rote Kreuz $1333.

Des Weiteren enthält die Liste die Namen von fast 200 Wittwen. In sämmtlichen 816 Fällen wird Hilfe geleistet werden, je nach Maßgabe der besonderen Umstände, wo z. B. eine junge Frau mit kleinen Kindern schutzlos zurückgeblieben ist, wird die Hilfeleistung selbstverständlich größer ausfallen, als da, wo nur ein mitverdienendes Mitglied der Familie verloren worden ist. Der gesammte Fonds wird verteilt werden, doch soll das für Wittwen und Waisen bestimmte Geld entweder in Trust gehalten oder angelegt und ratenweise, Kapital und Zinsen, ausgezahlt werden.

Ein Beispiel für die geplante Art der Verteilung liefert folgender Fall einer Wittwe mit drei Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren. Erst nach vier Jahren wird der älteste Knabe als erwerbsfähig gelten können. In einem solchen Falle werden mindestens $2000 für die Familie ausgesetzt, von denen $400 sofort ausgezahlt werden. Der Rest von $1600 wird nebst Zinsen in vier Jahresraten ausgezahlt, so daß der Wittwe in jedem Jahre $400 und Zinsen zur Verfügung stehen, bis die Kinder beginnen können, zum Unterhalt der Familie beizutragen.

Der von der Western Electric Company unterhaltene Versicherungsfonds hat bei der ganzen Sache gute Dienste getan, denn die $200,000 betragenden Kosten der Beerdigung der Opfer würden allein mehr als die Hälfte des Hilfsfonds verschlungen haben, wenn der Versicherungsfonds nicht über die Hälfte der Beerdigungskosten getragen hätte. Es ist dem Roten Kreuz auch in vielen Fällen gelungen, diese Kosten erheblich zu ermäßigen. So schraubte z. B. ein Leichenbestatter, dessen Rechnung $2100 betrug und keineswegs als übermäßig hoch betrachtet wurde, nach einer Besprechung mit dem Ausschuß seine Forderung auf $700 herunter.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Ein außerordentlicher Verkauf in Granitwaaren

„Vollrath" Granitwaare zu weniger als dem halben Preis.

Dieser wundervolle Einkauf von 200 Kisten von „Vollrath" Granitwaaren umfaßt meistens blaue und weiße Waaren — dieselben sind leichte „Seconds" — Uebersieht diese Gelegenheit nicht, Granitwaaren zu weniger als dem halben Preise zu kaufen. Kommt zeitig und trefft die beste Auswahl.

Tisch 1 für 6c
Werte bis zu 15c.
Emaillirte Trinkbecher.
Emaillirte Seifenbehälter.
Emaillirte Suppen-Schöpflöffel.
Emaillirte Strainer.

Tisch 3 für 19c
Werte bis zu 39c.
Emaill. 4 bis 5 Quart Sauce Casserole.
Emaillirte Waschschüsseln.
Emaillirte Backschüsseln.
Emaillirte Berlin Kessel.
Emaillirte gerade Töpfe mit Griff.

Tisch 5 für 39c
Werte bis zu 75c.
Emaillirte Kaffeekannen, 4—5 Quarts.
Emaillirte Teekannen, 4—5 Quarts.
Dies ist die größte Partie von Bargains, von der Ihr jemals gehört habt.

Tisch 2 für 9c
Werte bis zu 25c.
Emaillirte Chambers.
Emaillirte Maße.
Emaillirte Sauce Casserole.
Emaillirte Durchschläge.

Tisch 4 für 29c
Werte bis zu 69c.
Emaillirte Kaffeekannen, 3 bis 4 Quarts.
Emaill. Berlin Sauce Casserole, 3—6 Qt.
Emaillirte Sauce Casserole, 6 Quarts.
Emaillirte Berlin Teekessel.
Emaillirte Präservenkessel.
Emaillirte Roasting Pfannen.

Tisch 6 für 59c
Werte bis $1.50.
Emaill. gerade Töpfe, 14 bis 16 Qts.
Emaillirte Teekessel, Nr. 8 und 9.
Emaillirte 17 Quart Geschirrschüsseln.
Emaill. gerade Töpfe, 8 bis 12 Quarts.
Emaillirte Kaffeekannen, 5 Quarts.
Emaillirter Tafelkrug.
Emaillirter Berlin Kessel, 10 Quarts.
Emaillirte Berlin Sauce Pots.
Emaillirte Wasser-Eimer, 10 Quarts.
Emaill. Teekessel, Nr. 7, viele and. Styles

Strumpfwaaren
Schwere gerippte Strümpfe für Knaben, in allen Größen, 15c wert..... 9c
Balbriggan Unterzeug für Knaben, Hemden und Hosen, 25c wert, zu. 12c

MOELLER BROS.
1272-1278 MILWAUKEE AVE.
1257-1259 N. PAULINA ST.
PHONE MONROE 1360

Schul-Taschen
Schul Cases für Kinder—tuchüberzogen — 2 Clasps, zu...... 17c
Fiber Schul Cases, extra stark, Schlüssel u. 2 Catches, reg. 59, zu. 39c

Große Ersparnisse in Schul-Anzügen für Knaben

Knaben-Schulanzüge, Norfolk-Facon, aus guten Worsted Stoffen, in grauen und braunen Mischungen, Größ. 6—17, Werte bis zu $4.50; mit 2 Paar Hosen, für.... $2.98
Schlichtblaue reinw. Serge Knabenanzüge, Norfolk Facons, alle Gr. bis 17, reg. Preis $4.00; für.......... $2.98
Extra schwere blaue Serge Knabenanzüge, alle Größen; $6.00 Werte, für nur...... $3.98
Knichosen für Knaben, alle Größen, 50c und 59c-Werte, für.......... 39c
Reinwoll. blaue Sergehosen für Knaben, durchweg gefüttert, Größen 6 bis 17, Werte bis $1.50, für.......... 98c
Blousen für Knaben—von guter Qualität Percale gemacht, alle Größen, für.......... 23c
Kappen für Knaben, alle Facons, schlichtblauer Serge und fancy Mischungen, 50c-Wert, für.......... 27c
Hosenträger für Knaben, reguläre 20c Werte, — für.......... 17c
Wollene Sweater Coats für Knaben, reguläre $1.00-Werte, für.......... 59c

Schuhe für die Schule
Solide lederne Schulschuhe für Knaben und Mädchen, Knöpf- und Schnürschuhe; Größen für Mädchen bis 2, für Knaben aufw. bis 5½; $2 Wert, 1.19
Handgewendete Schuhe für Kinder, Knöpfschuhe, Leder und Cloth Tops; gute, dauerhafte Schuhe; 1.25 Wert, zu.......... 69c

Drogen
25c Chinese Green Drops, für.......... 15c
50c Novaks Oel, für.......... 33c
50c Lemke's St. Johannes-tropfen, für.......... 31c

Spezielle Bargains
Ungebleichter Muslin, Yd. breit, schwere Qualität, 10 Yds. an jeden, 10 Yards... 39c
Yd. breiter Percale, beste 12½c Qual.,.... 8½c
Volle Größe doppelte Blankets, schwerer woll. Nap, für.......... $1.39
Bester 10c Touristen-Flanell, für leichte Slips.......... 5½c
Volle Größe Betttücher, 72 bei 90 Zoll, guter gebleichter Muslin.......... 36c
42zölliger Crepe de Chine, alle Farben, 1.50 Wert, Yard.......... 98c
52zöll. franz. Serge, alle Schattirungen, reg. 1.25, für.......... 89c
26zöll. seid. Seide Messaline, 89c Wt., zu 55c
Fertig gemischte Hausfarben, in 28 Farben, 1.10 Werte, per Gallone.......... 79c
Fertig gemischte Farbe, unsere garantirte Marke, in 31 Farben, auch in schwarz u. weiß, 1.35 Wert, speziell, per Gallone.......... 1.19

Groceries.
Feinster granulirter Zucker, Pfund.......... 5¾c
Ceresota Mehl—¼ Faß.......... $1.78
Palmolive Seife oder Olivilo, 10c Wert, 3 Stücke für.......... 20c
Soda Cracker, frisch gebacken, Pfund.......... 6½c
Salz 10 Pfund Sack zu 7c
Butter, feinste Elgin Creamery.......... 26½c
Eier, große auserlesene Dutzend.......... 21c
Peaberry Kaffee, alte Ernte, Pfund.......... 16½c
American Family Seife, 10 Stücke.......... 39c
Kartoffeln, weiß und mehlig, per Peck.......... 14c
Swifts Jewel Compound, 3 Pfund.......... 25c

Fleisch
Leaf Lard, Pfund.......... 9½c
Prima Chuck Roast, Pfund... 14½c
Frischer Hamburger Steak... 12½c
Lamm für Stew.. 13c
Rump Corned Beef, Pfd..... 14½c
Knochenlose geräuch. Butts... 20½c
Frühstücks-Speck .. 22c
Guttenberg Sommerwurst... 20c

Liköre
1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof, Quart... 67c
1.00 Flasche Pennsylvania Rye — Quart.......... 51c
Feiner Doppel Getreidekümmel, 56c
1.00 Flasche Cal. Cognac... 53c
1.00 Flasche Monogramm Whiskey, Qt., 50c Fl. Blackberry,— beide Flaschen für 68c

Grundwerte an North Ave.

Revisionsbehörde ladet Grundbesitzer auf Freitag vor.

Stößt Entscheidung um.

Revisor Webb erhält Beschwerden, daß F. C. Farnum aus der ursprünglichen günstigen Entscheidung Kapital zu schlagen versuche.

Die Revisionsbehörde hat ihre jüngste Entscheidung, den Steuerwert der Grundstücke an der North Ave. eben so niedrig anzusetzen wie vor vier Jahren, umgestoßen. Damit tritt die von der Assessorenbehörde vorgenommene Schätzung der Grundeigentumswerte wieder in Kraft, die viel höher ist als die vor vier Jahren. Veranlassung dazu geben Beschwerden, die bei Revisor Thomas J. Webb eingelaufen sind, daß eine sog. Steueradjustirungsfirma daraus Kapital zu schlagen suche. Wie Revisor Webb zu Ohren gekommen ist, hat Frank C. Farnum, der Leiter der Firma, von den Grundbesitzern, denen niedrigere Einschätzung natürlich ein schönes Stück Geld erspart haben würde, da ihre Steuern geringer gewesen sein würden, für seine angebliche Vermittelung eine Kommission einzutreiben versucht. Er verlangt zehn Prozent der Summe, die sie infolge der niedrigeren Einschätzung in den nächsten vier Jahren an Steuern erspart haben würden. Damit die Grundbesitzer unter den Verhältnissen nicht leiden, hat Revisor Webb, bez. die Revisionsbehörde, auf Freitag die Grundeigentümer an der North Ave., oder einen Ausschuß von ihnen, vorgeladen, um ihnen nochmals eine Gelegenheit zu geben, ihre Sache vorzutragen. Revisor Webb machte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber klar, daß die Schätzungen der Assessorenbehörde bedeutend zu hoch sind, und daß die Grundwerte an der North Ave. eine derartige hohe Einschätzung nicht verdienten.

Webb erklärt Haltung.

„Wir können nicht gestatten," erklärte Revisor Webb heute, „daß Jemand aus der Arbeit der Revisionsbehörde Kapital schlägt. Derartige Ermäßigungen der Einschätzung der Grundstücke in einem ganzen Bezirk werden nur auf Vorstellungen von Gruppen der betreffenden Grundbesitzer und nach sorgfältiger Untersuchung durch die Sachverständigenkommission der Revisionsbehörde vorgenommen. Dabei wird genau berücksichtigt, ob Grundeigentumstransaktionen in den letzten Jahren ein Steigen der Grundeigentumswerte in der betr. Gegend zeigen. Was Herrn Farnum anlangt, so kann ich mich nicht erinnern, ihn je gesehen zu haben. Was die Grundeigentumswerte an der North Ave. anlangt, so bin ich damit vertraut, da ich viele Jahre in dem Bezirk gewohnt habe. Ich weiß, daß sie in den letzten vier Jahren nicht gestiegen sind, sicherlich nicht in dem Maße, wie die Assessorenbehörde annimmt."

Haben kein Abkommen getroffen.

Unter den Grundeigentümern der North Ave., denen Rechnungen von Farnum, der darin Bezahlung „wie vereinbart" fordert, zugegangen sind, war die Entrüstung teilweise groß. Mehrere von ihnen erklärten einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, sie wüßten nichts von Farnum, hätten nie gehört, daß er sie vertreten habe, und hätten keinerlei Abkommen für Vergütung für seine Dienste mit ihm getroffen. Es sei eine Petition an die Revisionsbehörde in Umlauf gewesen, in der Herabsetzung der Einschätzung verlangt wurde. Von Beschäftigung eines Vertreters oder Zahlung von Gebühren sei nicht die Rede gewesen.

Eine nominelle Gebühr.

Einige der Grundbesitzer hingegen gaben an, daß eine Versammlung von Grundbesitzern am 8. August abgehalten worden sei, an der sich ungefähr zwanzig Herren beteiligt hätten. In dieser Versammlung sei Farnum als Vertreter vorgeschlagen worden. Es sei die Rede davon gewesen, ihm für seine Bemühungen „eine nominelle Gebühr" zu zahlen. Von zehn Prozent sei aber nicht die Rede gewesen.

Nach der Versammlung habe ein Ausschuß die Mitglieder der Revisionsbehörde aufgesucht, dem auch Farnum angehört habe. Für die Grundbesitzer aber, erklärte heute eines der Mitglieder der Abordnung, habe nur Arthur Josetti gesprochen.

Eine andere Abordnung, aus den beiden Aldermen der Ward, W. P. Ellison und John H. Bauler, John C. Werdell, Adam Freuer, John Schmitz und Anderen bestehend, war schon vorher bei der Revisionsbehörde bezüglich der Grundeigentumswerte in dem ganzen Viertel zwischen Division Straße und North Ave. vorstellig geworden.

From Howard's drawings of Falstaff in Shakespeare's "King Henry IV".

„Falstaff" Geschmack und Aroma sind unveränderlich und nicht nachahmbar.

FALSTAFF
"The choicest product of the brewer's art"

zeichnet sich vor anderen Bieren durch seinen lieblichen und angenehmen Geschmack aus. Der Grund ist darin zu suchen, daß die Lemp Brauerei, auf die in einem dreiviertel Jahrhundert gesammelten Erfahrungen gestützt, in der Herstellung dieses herrlichen Getränkes den Gipfelpunkt erreicht hat.

Bier ist Nahrung und wird von Liebig, einem der hervorragendsten Chemiker aller Zeiten, mit Recht als flüssiges Brot bezeichnet. Beide, Bier und Brot, werden von denselben Materialien, Getreide, Hefe und Wasser, hergestellt. Die Aerzte empfehlen den mäßigen Genuß des Bieres, um den Geist anzuregen, das System aufzubauen und die Nerven zu stärken und zu stählen.

1840 Die Lemp Brauerei ist die älteste in Amerika und genießt Weltruf. 1915

Chicago Branch, Wm. J. Lemp Brewing Co., Distributor,
410-420 N. Western Ave., Chaicgo, Ill., Telephon: Seeley 636

Verhaftungen bevorstehend.

Anderer Geistlicher in Tolleston hat Drohbriefe erhalten.

Polizeichef Heintz von Gary stellte heute die baldige Verhaftung von drei Männern und einer Frau in Verbindung mit der Ermordung von Pastor Edmund Kayser in Aussicht, wollte aber weder ihre Namen nennen, noch sagen, welche Verdachtsgründe gegen sie vorliegen. Wie heute bekannt wurde, hat ein anderer Geistlicher in Tolleston, Pfarrer George G. Bendik von der katholischen Dreifaltigkeitsgemeinde, ähnliche Drohbriefe erhalten, wie Pastor Kayser. Pfarrer Bendik ist Oesterreicher von Geburt und hat mit seinen Ansichten über die Ursache des Krieges ebenso wenig hinter dem Berg gehalten, wie sein ermordeter Amtsbruder. Der Inquest im Kayser-Mordfall wurde heute Nachmittag fortgesetzt. Koroner Frank W. Smith hatte eine Anzahl Mitglieder des Siebenbürger Sachsen Unterstützungsvereins als Zeugen vorladen lassen.

Die englische Presse geberdet sich noch immer höchst aufgeregt über die angebliche, über das ganze Land verbreitete Verschwörung, deren Zweck es sein soll, die Fabriken in die Luft zu sprengen, welche den Verbündeten Waffen und Munition liefern. Natürlich ist jetzt herausgetiftelt worden, daß sich der Sitz dieser Verschwörung in Gary befindet, und daß Pastor Kayser, ein Spion im Solde der deutschen Regierung und einer der Hauptverschwörer war. Ferner faselt die englische Presse davon, daß die Zahl der hiesigen Bundesgeheimagenten erheblich verstärkt worden sei, eine Angabe, die von ihrem Haupt direkt in Abrede gestellt wird.

Dampfernachrichten.
Angekommen.
New York: Noordam von Rotterdam; Sant 'Anna von Neapel.
Boston: Cretic, von Mittelmeerhäfen.
Neapel: Taormina von New York.
Genua: Caserta von New York.
Marseille: Patria von New York.

Spezialist für Männer

Achtundzwanzig Jahre Erfahrung. Lizensirt in Illinois, Indiana und Minn.

Ich lade alle Männer ein, die an Blutvergiftung und chronischen Krankheiten aller Art leiden, bei mir wegen freier Konstitution vorzusprechen.

Absonderungen, Wunden, Geschwüre und verlorene Kräfte geschickt und erfolgreich behandelt; vertraulich.

Neueste Methoden und kleine Gebühren. Ehrliche reelle Behandlung.

DR. FLINT
322 STATE STR., 2. Fl.

Officestunden täglich von 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Abends. Montags und Donnerstag bis 9 Uhr Abends. — Sonntags von 9—12 Uhr Vorm.

Buckminster verhaftet.

Er wurde heute von Beamten der Staatsanwaltschaft in einer Garage aufgespürt.

Frederick Buckminster, gegen den die Staatsanwaltschaft wegen Fluchtverdachts ein Capias-Verfahren angestrengt hatte, wurde heute von den Detektives John Murphy und Walter McKenna in einer Garage an der W. Kinzie und Orleans Str. in Haft genommen. Die Bürgen Buckminsters, der unter Anklage auf Brandstiftung steht, hatten vor einiger Zeit ihre Bürgschaft zurückgezogen, da der Mann sich in auffälliger Weise von der Stadt fern hielt. Rechtsanwalt Bacharach ersuchte vorige Woche Richter Thomson, Buckminster Gelegenheit zu geben, nach dem Gericht zu kommen, worauf der Richter ihm eine Frist bis gestern bewilligte. Da Buckminster aber auch dann sich nicht im Gericht zeigte, war seine Verhaftung die Folge. Buckminster war, nachdem er aus dem städtischen Polizeidienst ausschied, an der Northwestern Can Co. beteiligt, die im Jahre 1913 abbrannte.

Weite Fahrt.

Detektives stöberten Verunglückten in einem Hospital auf.

Der in städtischen Diensten stehende Straßenkehrer Jos. Dobke, 70 Jahre alt und Nr. 2427 High Str. wohnhaft, wurde heute an Clybourn Ave. und Terracotta Place von einer Elektrischen überfahren und nach dem Alexianer Hospital gebracht. Die Polizei war inzwischen benachrichtigt worden und eilte nach der Unfallstelle, doch war der Verletzte schon fort. Später fanden ihn Detektives in dem erwähnten Hospital, das ungefähr drei Meilen von der Unfallstelle entfernt ist. Dobke erlitt eine Rückenmarkerschütterung. Die Polizei hat eine Untersuchung eingeleitet.

Die Scheidungsmühle.

Sekretärin eines Beamten der Firma Armour & Co. klagt auf Scheidung.

Frau Mary Miller, die Sekretärin eines höheren Beamten der Firma Armour & Co., hat gegen ihren Gatten George Miller auf Scheidung geklagt. In der Klageschrift gibt sie an, daß ihr Mann stark trinke, und daß sie und ihre Kinder, wenn er getrunken habe, sich in ein Zimmer einschließen mußten, um vor Mißhandlungen geschützt zu sein. Auch behauptet sie, daß er in der letzten Zeit in keiner Weise zu ihrem Unterhalt beigetragen habe, so daß sie auf den eigenen Verdienst angewiesen gewesen sei. Die Klageschrift wurde bereits letzten Samstag gebucht, aber der Oeffentlichkeit vorenthalten, da eine Abschrift dem Beklagten noch nicht zugestellt war.

Andere Scheidungsklagen, die heute gebucht wurden, waren folgende: Hattie Brown gegen Thomas Brown, der Klagegrund ist Trunkenheit und Grausamkeit; Iva Turner gegen Harry Turner, eheliche Untreue, und Minnie L. gegen Richard L. Harvey, Grausamkeit.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.
Anzeige

Gemütsmensch.

Läßt seine Familie im Stich, weil er die Kinder nicht darben sehen könne.

Von einem Nachbar ging der Wache an der Maxwell Str. die Nachricht zu, daß sich im Hause Nr. 1357 Taylor Str. eine Mutter mit drei Kindern befinde, die in der größten Not seien. Polizist P. P. Griffin, der die Sache untersuchen sollte, fand in der dürftigen Wohnung Frau Jakob Yormak mit ihren Kindern gänzlich entkräftet im Bette liegen. Die Bedauernswerten hatten seit mehreren Tagen nichts genossen. Der Blaurock schenkte der Unglücklichen einen Dollar und schaffte Lebensmittel herbei, über die Mutter und Kinder sogleich mit wahrem Heißhunger herfielen. Mit beiden Backen kauend, berichtete Frau Yormark dem Beamten, daß ihr Gatte am 21. August von Hause fortgegangen sei, um für das letzte Geld, das er hatte, Lebensmittel einzuholen. Er kehrte aber nicht zurück, bis sie vor vier Tagen eine Postkarte aus Toledo, O., von ihm erhielt, auf welcher er ihr mitteilte, daß er nicht zurückkehren werde, bis er lohnende Beschäftigung gefunden habe, da er die Kinder nicht leiden sehen könne. Die Polizei wird dafür sorgen, daß sich der Armenpfleger der Unglücklichen annimmt.

* In einem Straßenbahnwagen der Clark Str.-Linie wurde heute Richard Uttonweiler, Nr. 2014 N. Clark Str., von Taschendieben um seine aus $70 bestehende Baarschaft erleichtert.

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Russen-Admiral ermordet.

Die Bukarester Zeitung „Dreptatea" meldet aus Unghenk: Die russischen Behörden haben die Mitteilung erhalten, daß am 16. Juni, Abends, der kommandirende Admiral der baltischen Flotte mit seinem gesammten Generalstabe unter geheimnißvollen Umständen ermordet wurde. Es scheint sich um eine groß angelegte Verschwörung zu handeln, an der sich angeblich auch höhere Offiziere beteiligten, von denen mehrere verhaftet wurden.

Ausgewiesene Ausländer.

Unter den im ersten Vierteljahr 1915 aus Elsaß-Lothringen ausgewiesenen Ausländern, 47 an der Zahl, befanden sich 11 Franzosen, 4 Italiener, 2 Luxemburger und 1 Russe. Genau dieselbe Anzahl Ausländer hat die elsaß-lothringische Staatsangehörigkeit erworben, nämlich 31 Franzosen, 5 Italiener, 3 Russen, 2 Schweizer und Luxemburger, 1 Grieche und 3 ohne Staatsangehörigkeit. 31 der Eingebürgerten sind Frauen.

Zinsen gewährt 3% auf Spar-Einlagen, die am oder vor dem siebten September gemacht werden

Chicagos größte Sparbank
Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite.
$15,700,000.00

Organisirt 1873.

Wird zurückgeholt.

Dienstmädchen angeklagt, wertvollen Ring gestohlen zu haben.

Detektives der Hudson Ave. Bezirkswache fuhren heute nach Cleveland ab, um die 22 Jahre alte Mary Csontos zurückzubringen, die hier unter der Anklage des Diebstahls steht. Das Mädchen wurde vor Kurzem in Cleveland verhaftet, als sie auf den 26jähr. Alandos Porta, Nr. 310 Starr Straße, der ihr die Heirat versprochen hatte, wartete. Porta wurde inzwischen hier verhaftet, und er behauptet, daß die Csontos am 14. April in der Wohnung von Frau E. McKay, Nr. 6200 Sheridan Road, wo sie bedienstet war, einen Diamantring im Werte von $1000 stahl.

Machen Platz.

Die Polizeikapitäne Rehm und Gibbons scheiden heute aus dem Dienst.

Die Polizeikapitäne Patrick G. Gibbons von der Bezirkswache an Shakespeare Ave. und John C. Rehm von der an der 35. Str. stellten sich heute im Büro des Polizeichefs ein und händigten diesem ihre Amtssterne, da sie heute aus dem Polizeidienst scheiden. Der Rücktritt der altgedienten Beamten ist die Folge der Bemühungen des Polizeigewaltigen, alle Polizisten, welche die Altersgrenze überschritten haben, durch jüngere Kräfte zu ersetzen.

Der todbringende Starkstrom.

Der städtische Arbeiter Gay Areno, 27 Jahre alt, an DeKoven und Desplaines Straße wohnhaft, war heute Mittag in einem Abzugskanal an 72. Str. und Western Ave. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt, als er mit einem elektrischen Leitungsdraht in Berührung kam. Er wurde sofort durch den starken Strom getötet, und konnte nur mit vieler Mühe von Arbeitsgefährten aus seiner unterirdischen Arbeitsstätte ans Tageslicht befördert werden.

Anwalt Erbstein krank.

Rechtsanwalt Chas. E. Erbstein liegt im St. Lukas Hospital schwer erkrankt darnieder. Obschon sein Leiden ein tückisches ist, erklären die Aerzte des Hospitals doch, daß der Patient gute Aussichten hat, zu gesunden.

Mehrere Passagiere verletzt.

„California Flyer" fährt in einen Eisenbahnwagen hinein.

Der „California Flyer" der Santa Febahn fuhr heute Vormittag gegen 10 Uhr bei der Kreuzung zu Plain in einen Wagen der Chicago & Altonbahn hinein, wobei verschiedene Passagiere nicht unbedeutende Verletzungen davontrugen. Am schlimmsten wurde eine Frau, deren Name bisher nicht ermittelt werden konnte, zugerichtet. In Folge des Unfalls traf der um 11 Uhr in Chicago fällige Zug erst gegen 1 Uhr hier ein.

Erklärt sich bankerott.

Der Dekorateur William A. Handt, 1304 Argyle Str., hat im Bundesgericht ein Gesuch um seine Bankerotterklärung nachgesucht. Er beziffert seine Verbindlichkeiten auf $6520 und seine Bestände auf $1192.

Kleine Kriegsnachrichten

Panik im Geldmarkt!

New York, 1. Sept. Der Kurswert des englischen Pfund Sterling ist heute sogar noch weiter gesunken, nämlich auf 4.50. Und im Einklang damit sanken auch Wertpapiere weiter. Später trat jedoch eine Erholung ein, als es bekannt wurde, daß Deutschland den Forderungen der Ver. Staaten bezüglich des Tauchbootkrieges im Prinzip beigetreten sei.

Dennoch erwartet man noch weitere starke Rückgänge.

Unter Quarantäne.

New York, 1. Sept. Es wird befürchtet, daß auf dem Dampfer der Hamburg-Amerika Linie „Präsident Lincoln" die Cholera ausgebrochen ist, doch muß das erst durch eine eingehende Untersuchung festgestellt werden; und der Dampfer befindet sich inzwischen unter Quarantäne. Seit dem Ausbruch des großen Krieges liegt der Dampfer an seinem Dock in Hoboken, und auf ihm wurden während der letzten Monate 37 Flüchtlinge aus Deutschland untergebracht, außerdem hat er auch noch eine Besatzung von 150 Mann. Von den Flüchtlingen sind mehrere erkrankt und zeigen angeblich choleraähnliche Erscheinungen.

Bekannter französischer Flieger tot.

Paris, 1. Sept. Adolph Pegoud, der in ganz Frankreich als hervorragendster aller Kriegsflieger angesehen wurde, hat sein Leben eingebüßt. Er soll im Laufe des Krieges sechs deutsche Aeroplane zerstört haben, den letzten am 11. Juli.

Dritte deutsche Kriegsanleihe.

Berlin, 1. Sept. (Ueber London.) Die „Nordd. Allg. Zeitung" veröffentlicht einen Aufruf zur Zeichnung der dritten deutschen Kriegsanleihe. Man erwartet, daß die Anleihe in zwei bis drei Wochen voll gezeichnet sein wird. Der Kurs beträgt 99; die zweite Anleihe, vom März, wurde zum Kurs von 98½ ausgeschrieben.

Holland kauft amerikanische Aeroplane.

New York, 1. Sept. Der Kapitänleutnant der holländischen Marine, H. G. Van Steyn, traf heute auf dem Dampfer „Noordam" von Rotterdam in New York ein. Er sagte, er sei beauftragt, eine unbegrenzte Zahl amerikanischer Aeroplane und Hydroplane für Holland zu kaufen, da sie die besten von allen seien. Sie sollen, obgleich Holland nicht daran denke, sich in einen Krieg zu stürzen, nationalen Verteidigungszwecken dienen. Ein anderer Passagier des Dampfers war der Doktor F. C. Davis von Minneapolis, und Präsident der amerikanischen medizinischen Gesellschaft in Wien; er behauptete, Lebensmittel seien in Oesterreich etwas knapp, und Deutschland liefere ihm viel Kriegsmaterial. Alle tauglichen Männer im Alter von 18 bis 50 Jahren seien in der Armee, die nun ihre volle Stärke erreicht habe, aber Jedermann fühle sich eines endgiltigen Sieges sicher. Auf dem Dampfer befand sich auch die Braut des ersten Offiziers des internirten deutschen Hilfskreuzers „Prinz Eitel Friedrich", Frl. Hilda Schweiger, die noch Norfolk weiterreisen wird, um dort mit ihrem Verlobten den Bund fürs Leben zu schließen.

Depew, N. Y., 1. Sept. Eine Dynamitbombe, vor das Haus von Maurice A. Coombs gelegt — Vorsteher einer Aeroplangesellschaft, deren neun Anlagen für die europäischen Alliirten arbeiten — explodirte. Niemand wurde verletzt, aber die Explosion richtete bedeutenden Schaden an.

(Coombs war früher Leutnant in der französischen Armee und soll Vertreter der französischen Regierung bei Aeroplankontrakten sein.)

St. Louis, 1. Sept. G. A. Hoehn, Redakteur eines hiesigen Arbeiterblattes, übergab der Polizei 50 Flugblätter, die in Exemplaren des „Hannover-Anzeiger" herübergesandt worden sein sollen, in unvollkommenem Englisch abgefaßt sind und die deutschen und die irländischen Patrioten in Amerika auffordern, durch einen Dynamitfeldzug gegen Geschäfte, welche den Alliirten Kriegsmaterial liefern oder solches befördern, zur Beendigung des europäischen Krieges mitzuhelfen.

In Händen von Franzosen u. Engländern.

New York, 1. Sept. Der amerikanische Oeldampfer Gargoyle, der sich früher in deutschen Händen befand, langte heute hier an. Er wurde am 31. Mai im Mittelmeer von einem französischen Kreuzer angehalten und nach Malta gebracht. Dort gingen ein britischer Offizier und sechs Matrosen an Bord, worauf der Dampfer nach Alexandria weiterfuhr. Die Engländer beabsichtigten, die Mannschaft von deutschen Tauchbooten, falls sich solche dem Dampfer nähern würden, zusammenzuschießen. Sowohl die französischen wie die britischen Beamten bezweifelten die Rechtmäßigkeit der Uebertragung des Schiffes aus deutschem in amerikanischen Besitz, aber erlaubte ihm schließlich doch, seine Ladung zu löschen.

Entwichte einem deutschen Tauchboot.

Boston, 1. Sept. Die amerikanische Barke Ruth Stark traf heute von Liverpool hier ein. Ihr Kapitän berichtete, ein deutsches Tauchboot habe auf sein Schiff 150 Meilen von Cape Clear, Irland, zweimal gefeuert, es sei jedoch entkommen.

Dampfernachrichten.
Abgegangen.
New York: Nieuw Amsterdam nach Rotterdam; California nach Glasgow.
Genua: America (französischer Dampfer) nach New York.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
203 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..............................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

England in Finanznöten.

Der normale Wert des englischen Pfundes stellt sich in amerikanischem Gelde auf $4.87. Das war der Wechselkurs im Juli 1914. Im Verlaufe des ersten Kriegsjahres fiel das Pfund um 20¾ Cents — am 1. August 1915 stellte sich der Kurs in New York auf $4.66¼. Seitdem hat England ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, den Kurs wieder zu heben — in Form von gewaltigen Goldsendungen u. s. w. — das Pfund ging aber immer weiter zurück und gestern stürzte es — im Verlaufe von 24 Stunden fiel es um 5¾ Cents: auf $4.55¼. Das heißt, das englische Pfund stand gestern bei Börsenschluß um 31¾ Cents unter dem normalen Wert — ein Verlust von 6½ Prozent!

Diese starke Entwertung des englischen Pfundes, das einst als der ausschließliche internationale Wertmesser galt, hat in Finanzkreisen viel Aufsehen und einige Beunruhigung verursacht. Man fragt sich, wie lange England noch bereit sein wird, das hohe Aufgeld zu bezahlen. Ob es nicht vorziehen wird, nach Möglichkeit in anderen Märkten, in denen sein Pfund nicht so stark im Werte sank, zu kaufen, statt hier. Es wird angedeutet, daß eine starke Verringerung der britischen Käufe und Bestellungen zu erwarten sein wird, wenn das englische Pfund noch weiter im Werte fällt, und daß der amerikanischen Industrie infolge dessen schöne Profite entgehen mögen. Es müsse, so sagt man in New York, etwas getan werden, und zwar schnell getan werden, dem weiteren starken Fallen des Pfundes vorzubeugen, sonst werde England sich darauf beschränken, in Zukunft nur das Allernotwendigste zu kaufen: Waffen und Munition und Flugzeuge und Kraftwagen — alle übrigen Waarenarten würden die britische Kundschaft verlieren.

Die Absicht ist unverkennbar. Man sucht Stimmung zu machen für das große Darlehen, das England begehrt, seine Rechnungen begleichen zu können, und sagt, England werde, falls aus der Anleihe nichts werden sollte, nur mehr Waffen und Munition, aber nichts anderes kaufen, um dem legitimen Geschäft bange zu machen und Geschäfts- und Finanzleute, die von dem Waffen- und Munitionsschacher nichts wissen wollen, für die Anleihe zu gewinnen. Das wäre kaum nötig, wenn die Anleihe, wie sich's gehört, gesichert werden soll durch Hinterlegung guter amerikanischer Wertpapiere. Denn dann wäre für die amerikanischen Finanzen nichts dabei riskirt und England allein müßte die Kosten tragen. Wenn gute amerikanische Wertpapiere zu einem Gesammtbetrage, der hoch genug wäre, gegen alle zu erwartenden Kursschwankungen sicher zu stellen, zur Deckung der Anleihe hinterlegt würden, dann würden, falls England sie sollte nicht einlösen können, eben diese Werte als Zahlung dienen und dabei zu niedrigen Preisen an Amerika zurückfallen. Das wäre ein gutes Geschäft, gegen das sich nichts einwenden ließe.

Daß man glaubt, noch besonders Stimmung machen zu müssen für die geplante Anleihe, läßt vermuten, daß man britischerseits hofft, sie auf anderer Basis machen zu können, und darauf läßt auch die Tatsache schließen, daß zur Zeit eine Gesandtschaft britischer Bankiers nach New York unterwegs ist, den Pfundmarkt zu „regeln" und zu „stärken". Es will in der Tat sehr fraglich erscheinen, ob es den Engländern möglich sein wird, für die gewünschte große Anleihe gute amerikanische Papiere in genügendem Wertbetrag zu hinterlegen. Es ist zwar gewiß, daß zur Zeit noch solche Wertpapiere zum Betrage von rund 2000 Millionen in englischen Händen sind, es ist aber sehr fraglich, ob deren Besitzer sich werden bereit finden lassen, sie herzugeben behufs Sicherstellung der gewünschten Anleihe, bezw. Stärkung und Hebung des englischen Wechselkurses. Denn das hieße am letzten Ende für sie, englische Kriegspapiere von doch gewiß zweifelhaftem Werte annehmen für amerikanische Papiere, deren Wert und Sicherheit unzweifelhaft sind — und was man bis jetzt von der besitzenden Klasse Englands hörte, läßt solchen Opfermut gerade nicht erwarten.

Die amerikanischen Finanzleute, Fabrikanten und Produzenten haben von dem Fallen des englischen Pfundes nichts zu befürchten, solange unsere Hochfinanz sich nicht auf zweifelhafte und faule Geschäfte einläßt. Wenn England bereit und im Stande ist, zur Sicherstellung eines, sagen wir 1000 Millionen Kredits gute amerikanische Wertpapiere im Marktwert von 1250 bis 1500 Millionen — das heißt hoch genug etwaige Kursschwankungen und das weitere Sinken des Pfundes zu decken — zu hinterlegen, dann wird allein England den Verlust zu tragen haben und unsere Fabrikanten und Produzenten mögen liefern, solange bis der Kredit erschöpft ist. Kann dann England neue gute Sicherheiten bieten, dann mag ihm ein neuer Kredit gewährt werden, wenn nicht, dann wird nicht nur das legitime Geschäft, sondern auch das Waffen- und Munitionsgeschäft mehr und mehr auf die englische Kundschaft verzichten müssen — und verzichten wollen. Denn „für seine Gesundheit" oder zum Vergnügen ist der Amerikaner nicht im Geschäft.

Rüsten!

Innerhalb der demokratischen Partei soll sich eine starke Gegnerschaft gegen Präsident Wilsons Rüstungspläne zeigen. Ein guter Teil der demokratischen Delegation im Kongreß soll gegen eine wesentliche Verstärkung von Heer und Flotte sein und die von der Administration zu fordernden großen Bewilligungen für Rüstungszwecke nicht billigen. Der Präsident werde aber an seinen Plänen festhalten und bei den Republikanern Unterstützung suchen, wenn die Mehrzahl oder ein größerer Teil der Demokraten im Kongreß sich ablehnend verhält.

Das mag er tun. Das soll er tun. Man kann im Prinzip daran festhalten, daß eine starke Land- und Seemacht für die demokratische Republik nicht geraten und unter Umständen gefährlich ist, und man wird doch zugeben müssen, daß Umstände eintreten können, die eine stärkere Rüstung gebieterisch fordern. Solche Umstände sind eingetreten.

Die halbe Welt liegt im Kriege und die Wogen des furchtbaren Ringens reichen bis an unsere Küsten und Landesgrenzen. In Mexiko dauern die Unruhen fort und es wird für die Vereinigten Staaten von Tag zu Tag schwieriger, tatenloser Zuschauer zu bleiben. Japan hat Jahre lang mit Mexiko geliebäugelt und Japan soll den Ver. Staaten feindlich gesinnt sein. Und Japan ist Großbritanniens Verbündeter! Kanada ist ein Teil Großbritanniens und als solcher in den Krieg verwickelt. England sucht der Vereinigten Staaten Hilfe im Kriege gegen Deutschland. England ist desperat, das britische Weltreich kämpft um sein Dasein.

In der Verzweiflung sind einer Nation wie dem Einzelnen alle Mittel recht — warum sollte es ausgeschlossen sein, daß England bei fortgesetzter Weigerung Amerikas, mit ihm gemeinsame Sache zu machen, mit Japan drohen, oder Japan den Wink geben könnte, jetzt ist die Gelegenheit für Dich, Deine Rachegelüste zu befriedigen: wenn die Ver. Staaten in Mexiko eingreifen, wozu sie ja wohl gezwungen werden können, dann kommst Du Deinen mexikanischen Freunden zu Hilfe — das weitere wird sich dann finden! Dann sieht die Republik sich in Nord, Ost, Süd und West von Feinden bedroht, von schwer gewaffneten Feinden, denn auch Kanada ist heute militärisch gerüstet — und es stände gänzlich unvorbereitet, waffen- und machtlos da — ohnmächtig, sich zu wehren.

Das mögen nicht Wahrscheinlichkeiten sein — es sind jedenfalls Möglichkeiten und auch Möglichkeiten müssen in Betracht gezogen werden. Dieser Tage wurde gemeldet, die Ver. Staaten kauften und bestellten große Mengen Kriegsmaterial und fabrizirten in ihren eigenen Fabriken so viel wie nur möglich. Das war gute Kunde. Und gute, sehr gute Kunde wird es sein, wenn einmal aus Washington die Meldung kommt, daß Heer und Flotte verstärkt und kriegsbereit sind. Kriegsbereit, selbstverständlich gegen die Feinde der Republik und zu denen zählt Deutschland ganz gewiß nicht — kann es nicht gezählt werden.

Was Griechenland zu erhoffen wagt.

Der von der Volksgunst wieder ins Amt des Ministerpräsidenten von Griechenland hineingetragene Venizelos war von Anfang an die Hoffnung Englands und Frankreichs. Er war im Interesse der Tripelentente tätig, als er den ersten Balkanbund organisirte, und war wohl auch der leitende Geist des zweiten, der Bulgarien um seinen Gewinn brachte. Es ist deshalb nichts Besonderes, vielmehr ganz in der Ordnung, daß Venizelos auch weiterhin für die Tripelentente arbeitete, die ganz gegen das Erwarten des schlauen Griechen zur Quadripelentente wurde. Dieser Umstand verringerte den Wert seiner Mithilfe bedeutend. Italien und Griechenland haben keine gemeinsamen Interessen, ebenso wenig wie Rom und Athen sie einst hatten. Venizelos konnte seinen König nicht von der Großmachtsstellung Griechenlands überzeugen. So lange die übrigen Balkanstaaten, Italien und selbst Oesterreich nicht auf wesentliche Rechte und Länder verzichteten, ist an eine solche Großmachtsstellung Griechenlands auch nicht zu denken. Dem König hatte man dann die Möglichkeit der Entwicklung des Landes zu einer großen Mittelmeermacht vorgegaukelt. Auch darauf schien er nicht hereinfallen zu wollen, und Venizelos mußte schließlich gehen.

Für die Tripelentente war das ein harter Schlag. Ihr wäre besser gedient gewesen, wenn die Balkanstaaten anstatt Italiens mitgegangen wären; denn der Eintritt Italiens hat die Sache der Alliirten nicht günstiger gestaltet, im Gegenteil, es sind dadurch viele schwierige Fragen aufs Tapet gebracht worden, die den Keim künftiger Balkankriege in sich bergen.

Vor Kurzem wurde in einem Leitartikel der „Abendpost" ein Brief des Ministerpräsidenten Venizelos an seinen König im Auszug wiedergegeben. In diesem Briefe war das Programm des Dreibundes, soweit es sich auf die Mitwirkung der Balkanstaaten bezog, enthalten. Der folgende Brief gibt weiteren Aufschluß über die Vergütigung der Mithelfer des Dreibundes.

Am 17. Jan. 1915 schreibt Venizelos an Konstantin: „Eure Majestät kennen Rumäniens Antwort auf unseren Vorschlag zu gemeinsamer Unterstützung Serbiens. Mir scheint, daß Rumänien nur schlagen will, wenn Bulgarien mitschlägt. Uebrigens hält auch unser Generalstab einen graeko-serbo-rumänischen Kampfbund für gefährdet, solange Bulgarien nur durch eine Neutralitätserklärung gebunden ist, die es in jedem Augenblick brechen kann. Deshalb müssen wir auch mit unserer Seele schmerzlichen Opfern versuchen, die Kampfgemeinschaft aller Balkanstaaten zu erwirken. Was uns, für den Fall der Verständigung mit Bulgarien, Sir Edward Grey in Kleinasien verheißt, fügt dem durch zwei siegreiche Kriege ums Doppelte vergrößerten Griechenland ein neues, ebenso großes und mindestens ebenso reiches Hellas an. Ich bin gewiß, daß wir in Kleinasien 125,000 Quadratkilometer erlangen würden.

Das abzutretende Balkanland (Salik. Chaban, Kanvalla und Draina) ist reich, an Umfang aber nur ein Sechzigstel des damit zu Erwerbenden; und obendrein erhielten wir den Grenzstrich Dorian-Gewgeglij. Wir verlören 30,000 und gewönnen 800,000 Griechen; und ich bin überzeugt, daß alle, mit deren Verlust wir rechnen müßten, sich, nach dem Verkauf ihrer Güter bis auf den letzten Mann in dem griechischen Kleinasien ansiedeln würden. Daß sich je wieder eine so günstige Gelegenheit finden wird, ist unwahrscheinlich. Nützen wir sie nicht aus, so ist das kleinasiatische Griechentum für uns verloren. In jedem Fall: siegt die Tripelentente, dann teilt sie, mit oder ohne Italien, in Europa und Kleinasien die Türkenländer; siegt der deutsch-türkische Bund, dann bleiben nicht nur die aus Kleinasien gejagten Griechen, 200,000, heim- und besitzlos, sondern unzählige müssen ihnen noch folgen und Kleinasien wird die Beute der Deutschen. Dürfen wir zaudern, wo Schicksalsgunst uns den Weg zu einem Griechenland weist, das fast alle einst vom Hellenismus beherrschten Gebiete umfaßt und dem mit höchst fruchtbaren Bezirken die Vorherrschaft im Aegäischen Meere zufällt?

Der Generalstab fürchtet, die Verwaltung so großer neuer Landstrecken könne schwierig und unsere Schwächung infolge eines neuen Krieges ärger werden als die Bulgariens, das uns bald darauf angreifen könnte. Ich unterschätze die erstgenannte Schwierigkeit nicht. Immerhin beweist das Ergebniß unserer Verwalterarbeit in Mazedonien die Leistungsfähigkeit des Hellenismus. Der Glaube, daß wir schneller müde werden, als die Bulgaren, ist durch die Balkankriege widerlegt worden. Richtig ist, daß in den nächsten Jahren, bis unser Heer reorganisirt, die Rekrutenmenge aus dem neuen Griechenland ihm eingereiht ist, der Kriegsfall uns zwingen würde, einen Teil unserer Streitkräfte in Kleinasien zu lassen, um dort etwa versuchte Aufstände niederzuzwingen.

Solche Versuche sind übrigens unwahrscheinlich; nach dem Falle des Osmanenreiches wird der Muselmann ein ruhiger Untertan sein. Zweitens: die in Kleinasien nötigen Truppen würde das dort heimische Griechenvolk selbst uns sehr bald liefern. Drittens: für die Gefahrenzeit würde die Tripelentente sich uns zum Beistande gegen einen etwaigen bulgarischen Angriff verpflichten. Bulgarien wäre nach dem großen Kriege von der Verwaltung seiner neuen Gebiete in Anspruch genommen; und sollte es so verblendet sein uns anzugreifen, dann zwingt die Dankesschuld Serbien uns zu helfen. Wenn die Bulgaren Kawalla schon als Preis für die Erhaltung ihrer Neutralität fordern oder verlangen, daß wir es sofort, vor der Kriegsentscheidung räumen, müssen wir auf das Abkommen verzichten. (Das zeigt wohl recht deutlich, daß es dem schlauen Griechen garnicht darum zu tun ist, Bulgarien Kawalla nach dem Krieg zu geben.) Dann hätte Bulgarien unsern Eintritt in den Krieg verhindert; uns bliebe die Freundschaft der Tripelentente (!) und sie würde nicht nur unser Interesse wahren, sondern uns auch nach dem Kriege finanziell unterstützen. Die Lebenskraft, die das neue Griechenland gezeigt hat, rechtfertigt das Vertrauen, daß es nach dem Zusammenbruch der Türkei an der Erneuung des Orientlebens tatkräftig mitarbeiten wird. Unser Vaterland darf zuversichtlich auf den finanziellen und diplomatischen Beistand der Mächte rechnen, deren Vertrauen ihm eine so geschwinde Vergrößerung zugedacht hat. Mutig darf es den herrlich hellen Weg beschreiten, der sich ihm auftut. Als ein Glück betrachte ich es, daß Ew. Majestät in der Vollkraft Ihrer Jahre sind und nicht nur mit dem Schwert ein größeres Griechenland zu erobern, sondern auch das eroberte politisch gut zu organisiren vermögen. Wenn einst die Stunde schlägt, werden Sie Ihrem Erben ein vollendetes, übermenschlich großes Werk hinterlassen, ein Vermächtniß wie es nur wenigen Fürsten zu hinterlassen möglich war."

Bald nachdem Konstantin diese Briefe verdaut hatte, ging Venizelos freiwillig ins Exil nach Luzern, von wo ihn die Volksgunst zurückrief. Unterdessen haben sich die Verhältnisse nicht günstiger gestaltet und die Hoffnung auf die Verteilung des Osmanenreiches ist nicht besser als zuvor. Der Herzenserguß des jetzigen Ministerpräsidenten zeigt der Welt, wie die „bedrückten" Kleinen Pläne schmieden, die denen der Großen in nichts nachstehen. Allerdings alle die Pläne stützen sich auf das Versprechen Sir Edward Greys, und dessen Versprechen auf etwa ein oder zwei Dutzend „Wenns". „Wenn die Alliirten gewinnen!" Wenn!?.

Ein Besuch beim Generalfeldmarschall Haeseler.

Von W. Scheuermann.

Gr. Hauptquartier, 24. Juli.

In einem waldumrahmten Dorfe nahe der Argonnenfront hat der Generalfeldmarschall Graf Haeseler sein Kriegsquartier. Hohe Bäume wölben sich über dem schlichten französischen Landhäuschen, welches von außen den Eindruck macht wie eines der ärmlichen alten Pfarrhäuser, denen man in manchen Sanddörfern der Mark begegnet. Und noch viel ärmer sieht es innen in dem gedrückten Raume aus, der des Feldmarschalls Wohn- und Arbeitszimmer ist. Aber die Wände mit ihren abgeschossenen Tapeten und brüchigen Bilderrahmen versinken, wenn man dem greisen Soldaten gegenübertritt, der seine schlanke, hohe Gestalt straff in Herrschaft hat. Ich hatte ihn zum letzten Male im Preußischen Herrenhause gesehen und hatte diesmal wieder denselben immer aufs neue überraschenden Eindruck: Kein Zug und keine Linie an diesem preußischsten aller preußischen Soldaten paßt in den Normalumriß. Weder der mit der wallenden grauen Löwenmähne umrahmte, zart geschnittene Künstlerkopf, der so mächtig auf den Schultern sitzt, noch die von den alten Verwundungen gekrümmte Gestalt. Und doch ist jeder Zoll an dem Manne Soldat, jede Bewegung im immer wachen Dienste disziplinirt. Er trägt die feldgraue Uniform seiner 11. Ulanen, die alle Spuren der zahlreichen Schützengrabenbesuche aufweist, dazu Reithosen und Reitstiefel. So empfängt der Feldmarschall seine Gäste und plaudert mit ihnen freimütig und ungezwungen, als ein entsagender Philosoph, der kein Hehl daraus macht, wie es ihn bedrückt, daß der Krieg für ihn zu spät gekommen ist, um ihn an die vorderste Stelle der Front zu rufen, und daß dieser Krieg für ihn, als den Mann der alten Schule, gar nicht nach seinem Geschmack ist.

„Für mich waren die großen Ereignisse, die ich miterlebt habe, Düppel, Königgrätz und namentlich Vionville. Sedan war eine große Entscheidung, als solche kolossal, aber keine Schlacht wie Vionville. Hier liegen wir seit ein paar Monaten und gewöhnen uns daran, von Graben zu Graben vorwärts zu stolpern. Im Osten treiben wir die Russen tüchtig vor uns her."

Aber der greise Generalfeldmarschall ist glücklich darüber, daß die Deutschen durch mehr als vierzig Friedensjahre als Soldaten nicht verdorben, sondern ihrer Väter von 1864 und 1870 wert geblieben sind, und seine Augen leuchten, als er das anerkennt. „Zu dem Schützengrabenkrieg, der mir nicht gefällt, gehört eine großartige Courage, die kann man der modernen Kriegergeneration nicht abstreiten. Es gehört viel mehr Mut dazu, im Schützengraben zu liegen, wo einem jeden Augenblick so ein Ding auf den Kopf fallen kann, als in offener Feldschlacht mit einem nahen Siegesziel vor Augen sein Leben einzusetzen. Unsere Kerls sind einfach kolossal, bewundernswert, das muß ich sagen. Die taktische Ausbildung der Truppen kommt heute nicht mehr so in Frage, wie 1870, aber die Bravour ebenso. Der Krieg von ehemals war eleganter, welche schönen Bilder bot eine Kavallerieattacke! Es waren Bilder, die für die Ewigkeit Eindruck machten." Und nachdenklich spricht der Generalfeldmarschall ein treffendes Wort: „Die Geschichte dieses Krieges wird sehr schwer zu schreiben sein und langweilig zu lesen!" Die Tüchtigkeit des französischen Soldaten erkennt Graf Haeseler unumwunden an. „Sie haben jetzt angefangen, sich besser zu schlagen. Aber wenn die Sache hier im Westen wieder in Bewegung kommt, dann sind wir einfach im Zuge und dann wird das Einbuddeln nur noch vorübergehend möglich sein. Dann werden die Franzosen zeigen müssen, ob sie in der Feldschlacht noch die alten sind, als die wir sie 1870 kennen gelernt haben und als die sie uns, in der Napoleonischen Zeit, teilweise überlegen waren." Auf den Einwand, daß die Franzosen ihre bisherige Siegeszuversicht aus der sogenannten Marneschlacht herleiten, bemerkte der Generalfeldmarschall, daß diese sogenannte Schlacht schon der Anfang der „Buddelei" gewesen sei. Diese „Buddelei" betrachtete er mit unverhohlenem Mißvergnügen. „Ausmarschirt, ausgeruht, in die Schützengrabenlöcher." So spielt sich der Krieg selbst für die Kavallerieregimenter ab. Nur selten habe ich während dieses ganzen Jahres die Kavallerie in großen Verbänden gesehen und niemals im Galopp. Sie ist ja noch die alte, und wir alle sind die alten, obwohl heute der General selten zu Pferde und meist am Telephon anzutreffen ist."

Mit köstlicher Laune erzählt Graf Haeseler die Geschichte, wie er dazu gekommen ist, in diesem Kriege einen Gefangenen zu machen. „Der arme Kerl war wohl übermüdet. Er folgte sehr gutmütig. Die Geschichte hat mir viel Spaß gemacht und kam meiner Ordonnanz, einem netten kleinen Ulan, sehr zustatten."

Er empfindet es sehr bitter, daß er, der sein Leben lang in nimmermüder Arbeit bei Tag und Nacht daran gewirkt hat, die deutsche Wehr so stark zu machen, wie sie sich jetzt erweist, nicht tätig in die Ereignisse mehr eingreifen kann. „Ich war zu alt, um ein Kommando zu übernehmen, aber zu Hause bleiben konnte ich nicht. Ich dachte schon, sie wollten mich gar nicht mitnehmen. Da habe ich im letzten Moment an den Kaiser telegraphirt, daß er mich meinem alten Armeekorps zuteilen möge, und das hat Seine Majestät umgehend sehr liebenswürdig getan. So bin ich das geworden, was man 1870 einen Schlachtenbummler nannte. Nach dem Kriege will ich wieder in mein friedliches Metz zurückkehren. Ich hoffe nur, daß das Friedenmachen nicht ebenso lange dauern wird, wie der Krieg. Na, 1870 hatten die Franzosen ja zuerst auch einen sehr großen Mund und sind dann immer kleiner geworden, obwohl wir nachher, nach dem Frieden, merkten, daß das mit dem vielen Gelde gar nicht so schlimm war. Heute spielen ja freilich Summen, die uns damals ungeheuer groß schienen, keine Rolle mehr. Hoffentlich haben wir zum Frieden wieder einen Bismarck, der die Bedingungen aus dem Aermel schüttelt. Wenn wir hier fertig sind, gehe ich vielleicht auch mal nach Waterloo, wenn ich" — fügte der alte Herr mit einem Lächeln hinzu — „endgiltig weiß, wem es gehört. Da will ich das Gedächtniß des alten Blücher feiern."

Die Plauderstunde war herum, denn den Generalfeldmarschall riefen die Pflichten, die er sich selbst macht. Jeden Tag reitet er bis zu den Stellungen vor und besucht die Kämpfer im Schützengraben. Er hat die wunderbare Feldherrnbegabung, daß er jeden seiner alten Soldaten wiedererkennt, und zuweilen ist ein bärtiger Wehrmann ganz überrascht, daß der Generalfeldmarschall nach so vielen Jahren noch den Namen des früheren Gefreiten weiß und sich sogar seiner Familienverhältnisse noch genau entsinnt. Oder wenn er bemerkt, daß einer, der vom Heimatsurlaub zurückkehrt, plötzlich den Ehering an der Hand trägt. Sie gingen alle für ihn durch's Feuer, für ihren Gottlieb, wie sie ihn zärtlich nannten, dessen Name noch immer den Franzosen ein Schrecken ist, wenn sie schaudernd vom „Tiger von Metz" reden. (L. N. N.)

Bunte Kriegsblätter aus Deutschland.

Die Schulen im Keller.

In Reims, dessen Stadtgebiet schwer unter den Schrecken des Krieges leidet, sind nun auch die Schulen unter die Erde geflüchtet. Da die größte Anzahl der Schulgebäude den Geschossen oder den Flammen zum Opfer fiel, wird der Unterricht in Kellergewölben fortgesetzt. Im „Eclaireur de Brest" sind einige interessante Angaben über diesen „unterirdischen Unterricht" zu finden. Die Schulen, die ja im wahrsten Sinne des Wortes Kriegsanstalten sind, wurden mit den Namen bekannter Heerführer getauft. So gibt es in Reims eine Joffre-Schule mit den Klassen Foch, Sarrail und Albert der Erste, eine Dubail-, eine Maunoury- und eine Garibaldi-Schule. Der Weg zu diesen Schulen, der zu Fuß zurückgelegt werden muß, ist nicht immer gefahrlos. Von 715 Schülern in Reims sind 498 Zöglinge dieser Kellerschulen.

Das dankbare Galizien.

Der „Bayer. Volksfreund" veröffentlicht den Brief einer galizischen Lehrerin an die Schwester eines in Galizien gefallenen bayerischen Soldaten, indem sie mitteilt, der Gefallene, dessen Adresse sie bei ihm gefunden wurde, ruhe einsam bei der Kapelle ihrem Fenster gegenüber. Sarg und Kreuz habe sie vom Dorftischler machen lassen. Einen Rosenstrauch habe sie auf das Grab pflanzen wollen, meine aber, es sei besser, die Schwester schicke aus der Heimat, vielleicht aus des Gefallenen eigenem Garten, eine Trauerrose. Das Grab werde sie mit größter Sorgfalt pflegen. In einer Nachschrift sagt die Schreiberin: „Bei dieser Gelegenheit möchte ich zur öffentlichen Nachricht beifügen, daß unsere Landsleute alle gefallenen Deutschen als ihre Erretter in ihren Gärten gleich bei den Häusern begraben haben."

Der Arbeitsmarkt in Bayern.

Die Beschäftigungsverhältnisse in Bayern waren im Mai weiterhin günstig, wenn auch die Zahl der offenen Stellen etwas zurückgegangen ist. Auf dem männlichen Arbeitsmarkt machte sich sogar ein starker Mangel an Arbeitskräften geltend. Auf je 100 offene Stellen entfielen im vorhergehenden Monat 88 männliche Arbeitsuchende, im Mai 93. Zur gleichen Zeit des Vorjahres betrug dagegen die Andrangsziffer noch 152. Die günstigere Gestaltung der Lage des Arbeitsmarktes ist hauptsächlich durch die fortdauernden Einberufungen zum Heeresdienste sowie durch die starke Inanspruchnahme der Industrie bedingt. Auch die Beschäftigungsverhältnisse der Frauen haben sich gebessert. Es kamen im April auf 100 offene Stellen noch 147 weibliche Arbeitsuchende, im Mai ging diese Zahl auf 137 zurück.

Verbrennung gefallener Kämpfer.

Der „Matin" meldet: Ein parlamentarischer Ausschuß wird sich an die Front begeben, um die Gesundheitsverhältnisse, namentlich in der Champagne und in Flandern zu untersuchen. Zwar ist der Gesundheitszustand der Bevölkerung und des Heeres gegenwärtig befriedigend, es liegen aber dort viele tausend Leichen begraben, die in der kalkhaltigen Erde Jahre hindurch das Wasser verseuchen können. Daraus entstehen für die Bevölkerung ernste Gefahren. Daher wird jetzt ernstlich erwogen, zukünftig die Leichen der Soldaten nicht mehr zu beerdigen, sondern zu verbrennen.

Zehn Söhne Soldaten!

Ein hoher Militär macht darauf aufmerksam, daß in Spitalic, Bezirks-Hauptmannschaft Stein in Krain, die Bäuerin Aloisia Drolc, eine Wittwe, in den dürftigsten Verhältnissen lebt. Sie hat zehn Söhne, die durchwegs Soldaten sind. Neun von den Söhnen sind an der Front. Zwei Söhne, die im Feldjäger-Bataillon Nr. 7 dienten, sind seit dem Herbst 1914 verschollen.

Neue Kopfbedeckung.

Der „Petit Parisien" meldet aus Le Havre: Die belgische Armee erhält eine neue Kopfbedeckung. Die Mütze nach russischem Schnitt, welche kürzlich eingeführt wurde, wird durch die frühere belgische Mütze in Khaki ersetzt. Die neue Kopfbedeckung soll leichter und weniger sichtbar sein als die frühere. An der Mütze befindet sich ein Nackenschutz aus leichtem Stoff.

— Selbstbewußt. — Chef (eines Manufakturgeschäftes bei Aufnahme einer hübsch aussehenden Verkäuferin): „Können Sie auch Schaufenster dekoriren?" — Verkäuferin: „In dem Geschäfte, bitte, wo ich bediene, ist ein Schaufenster Nebensache."

— Die Bombenschmeißer. — Wer sind die geschicktesten Reisenden? — Die Flieger. Sie verstehen vortrefflich einen Platz zu belegen.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Die Woche

Gartenlaube, Buch für Alle, Universum, Velhagen & Klasings Monatshefte, Westermann Monatshefte, Ueber Land und Meer, Jugend, Fliegende Blätter, Simplicissimus, Leipziger Illustrirte Zeitung u. s. w. erhielten wir soeben direkt per Post.
Abonnements werden prompt ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Emelia Scheibe

(Mutter des verstorb. William Scheibe) am Dienstag, den 31. August, im Alter von 75 Jahren und 2 Monaten entschlafen ist. Die Beerdigung erfolgt Donnerstag, den 2. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1623 S. Central Park Ave., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Alwin Scheibe, Sohn.
F. E. Keller, Enkel.
Henry Keller, Schwiegersohn, nebst Angehörigen.

Zeitungen in Effingham, Ill., sind um Abdruck gebeten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Clara Dreßler

im Alter von 18 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen am 30. August 1915 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept., um 12:30 Uhr Nachmittags vom Trauerhause, 1358 N. Monticello Ave., mit Kutschen nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred und Lena Dreßler, Eltern.
Fred, Lillian, Minnie, William, Lena, Martha und Dorothy, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Ruhe sanft!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Franz Behrend,

Vater des verstorb. Charles Behrend, am Montag, den 30. August 1915 im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept., Nachmittags 2 Uhr, von Krausyes Kapelle, 1628 Belmont Ave., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Behrend, Gattin.
Edward, George und Fred Behrend, Söhne.
Martha Murphree und Anna Keicher, Töchter, nebst Schwieger- und Enkelkindern. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Henry Luedemann

am 31. August 1915 im Alter von 62 Jahren, 4 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 5807 W. Walton Str., nach der deutschen luth. St. Pauls-Kirche, Menard Ave. und Iowa Str., von da nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Luedemann, Frau Charles Nemitz und Hermann Luedemann, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

Herman Berg

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5240 S. Paulina Str., mit Automobilen nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Berg, geb. Schmidt, Gattin.
Emil Berg, Frau Sophie McConkey und Frau Mathilde Arl, Kinder.
Archie McConkey und Peter Arl, Schwiegersöhne; nebst Verwandten und Bekannten.

Todesanzeige.

Treubund Loge Nr. 98, O. M. B.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß

Herman Berg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept., um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5240 S. Paulina Str., nach dem Waldheim-Friedhof. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, sich in der Vereinshalle zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Haas, Präsident.
Albert Wolter, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

William Schulz

am 31. August 1915 im Alter von 60 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6531 Justine Str., mit Kutschen nach dem Mount Greenwood-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Schulz, geb. Blume, Gattin.
Anna Schulz, Tochter. mido

Gestorben: Jacob Helmke, am 13. Juli 1915, in Santa Cruz, Cal.; geliebter Gatte von Emma Helmke, geb. Husley, Vater von Martha und Jacob R. Helmke, 70 Jahre alt. — Beerdigung Donnerstag, 2. Sept. 1915, 3 Uhr Nachm., von Schulz' Residenz, 5303 Lawrence Ave., Jefferson Park, mit Autos nach dem Union Ridge Friedhof. Santa Cruz und Pasadena, Cal., Zeitungen bitte zu kopiren. dimi

Große Post von Europa eingetroffen:
Neue Bücher, Zeitungen, Zeitschriften u. s. w.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Edward A. Laux

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 2. Sept. 1915, um 9 Uhr Morg., vom Trauerhause, 1447 S. Harding Ave., nach der St. Marys of Perpetual Help Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Philip Laux, geb. Hoehler, Eltern.
Philip Laux jr., Bruder.
Frau Philip Laux jr., Schwägerin. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Augusta Miller

entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., 12:30 Nachmittags, vom Trauerhause, Raymond und Garfield Avenue, Brookfield, Ill., nach der St. Pauls-Kirche, von da mit Kutschen nach dem Oakhill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Miller, Gatte.
Fred, Eric, Anna, Emilie und Frank, Kinder.
Attalia und Violet Miller, Peter Wageman und Herman Newman, Schwiegerkinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

Minnie Ries,

geliebte Gattin des verstorb. Feuermarschalls Fred Ries und Mutter des verstorb. William Ries, im Alter von 60 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 3. Sept., 2:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1401 Hood Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Alma O'Shaughnessy und Fred Ries, Kinder.
Theresa Varges, Lizzie Cushman und Emma Riegert, Schwestern.

Milwaukee, Wis., und Davenport, Ia., Zeitungen bitte zu kopiren. mido

Todesanzeige.

Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge die Trauernachricht, daß unser wertes Mitglied und Marschall der Loge

John Dreier

nach dem ewigen Osten abberufen wurde. — Die Loge versammelt sich am Donnerstag, den 2. Sept., 1 Uhr Nachm., in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung von 811 Caß Str. mit Autos nach dem Friedhof Graceland.

Fred Heintz, Ehrw. Meister.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Gestorben: John D. Dreier, am 30. Aug. 1915, 75 Jahre 5 Monate alt; lieber Vater von Dora Eggers, Minnie Fischer, Wm. A. und Chas. A. Dreier. — Beerdigung am Donnerstag, 2. Sept., 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 811 Caß Str., mit Autos nach dem Graceland-Friedhof. — Mitglied der Waldeck Loge Nr. 674, A. F. & A. M. dimi

Gestorben: Johann Meier, 73 Jahre alt; geliebter Vater von Frau Rose Krabbe, Frau Fred Bliesernicht und Frank J. Meyer. — Leichenfeier Freitag, 3:30 Nachm., in der luth. Bethel-Kirche, Springfield und Lawndale Ave. Begräbniß in Bay City, Michigan. mido

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages meiner geliebten Gattin und der Kinder liebevolle Mutter

Albertine Frobel, geb. Koh,

welche heute vor zwei Jahren am 1. September 1913, sanft entschlafen ist.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Doch in Erinnerung lebt es immerfort.
Dein treues Bild wir stets im Herzen tragen,
Und unvergeßlich ist dein Mutterwort.
In treuer Liebe wir dein stets gedenken,
Bis Gottes Wille wird zu dir uns lenken.
Viel zu früh von allen deinen Lieben
Riß dich der Tod von unseren Herzen fort;
Wir gönnen dir die stille, sel'ge Ruh,
Wohl dem, der stirbt, wenn er gelebt wie du.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem dich nie vergessender Gatten und Kindern:

Johann Frobel, nebst Kindern.

Leichenbestatter.
Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*A

Vollständ. Beerdigung mit 24sitziger Auto Car, $80. Deutsch, 2023 Madison Str. Tel West 1448. ag28X1m

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräf.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview

JETZT

Dritter jährlicher

MARDI GRAS

Karneval

Meilenlange Parade allabendlich.

Freie Fahrten für Kostümirte | Schöne Schauwagen | Zahllose Spaßmacher

Kommt in Kostümen.

Tiroler Sänger im Kabarett.

12. jährliche Schobermesse

verbunden mit Ackerbau-, Gartenbau- und Blumenausstellung, veranstaltet von der

Sektion 3 des Luxemburger Bruderbundes

am Sonntag, den 5., und Montag, den 6. September 1915, in Karthäusers und Eberts vereinigten Groves, 6648—68 Ridge Ave., Rogers Park. — Volksbelustigungen, Variete-Theater. Das Nationalfest der Luxemburger. Besucher herzlichst willkommen. Eintritt 25c die Person. ag29sp1

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., Ecke Clybourn.

KONZERT

Jeden Abend und Sonntags Matinee.

Das Edelweiss Ensemble

Chris. Lemburg, Pianist.
Montag und Donnerstag: Tanz.
Gute deutsche Küche. 1sepmi*

Exkursionen nach dem Zuchthaus

Nach Joliet, über die Chicago & Joliet elektrische Bahn.

Täglich (ausgen. Sonntags und Arbeitertag) bis zum 30. September.

85c für die Rundfahrt, einschließlich Eintritt zum Staatszuchthaus.

Nehmt „Archer Limits" Car via State Str. und Archer Ave. zum Depot an 48. Str. und Archer Ave., wo Tickets verkauft werden.

Besucher haben Zutritt zum Zuchthaus um 11 Uhr Vorm., 1:20, 2:00, 3:00 und 4:00 Nachm. sp1,2,6,8,10,12,14,16,20,22,24,26

Krank?

Niedergeschlagen? Verstimmt?

Wir behandeln alle chronischen und tiefsitzenden Krankheiten erfolgreich nach natürl. Methoden.
Keine Medizinen — Kein Messer.

Wenn Ihr an Rheumatismus, Magenleiden, Unordnungen des Blutes, Hautkrankheiten, Locomotor Ataxia, Lähmung, Brights Krankheit, geistigen Störungen, Blutandrang, Trunksucht, Nierenleiden oder irgendwelchen Krankheiten leidet — wir können Euch sichere, anhaltende und sofortige Heilung geben.

Laßt Euch wertvolles Buch gratis schicken.
Freie ärztliche Untersuchung.

PASTOR KNEIPP
Naturopathisches Institut,
20. E. State Straße, Chicago. sp1misadm

THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY
OLDEST BANK IN CHICAGO

Wenn Ihr Eure Ersparnisse bei der ältesten Bank in Chicago hinterlegt, erhaltet Ihr nicht nur 3% Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben, sondern Ihr habt auch die Befriedigung zu wissen, daß Eure Ersparnisse sicher sind.

Diese Bank besitzt ein Kapital und Ueberschuß von zehn Millionen Dollar; untersteht einer starken konservativen Leitung u. ihre Methoden haben seit mehr als einem halben Jahrhundert die Probe bestanden.

Sparkassen-Einlagen, die an oder vor Dienstag, den 7. September, gemacht werden, tragen Zinsen vom 1. September an.

ETABLIRT 1857
112 W. Adams Str.
N.-W.-Ecke Clark Straße.

Lokalbericht.

Insulls Schweizerkühe.

Kostbare Tiere von der Maul- u. Klauenseuche befallen.

Auf ihrem Zuge durch Vernon Township ist die Maul- und Klauenseuche nun in Libertyville angelangt, wo sie Samuel Insulls Heerde von 90 braunen Schweizerkühen, Tiere edelster Rasse, befallen hat. Man fand gestern, daß 20 von ihnen sich in den ersten Stadien der Krankheit befinden, sie wurden mit anderen von der Bundesinspektion unter Quarantäne gestellt. Hätte es sich um gewöhnliche Tiere gehandelt, so würde die sofortige Abtötung der ganzen Heerde angeordnet worden sein, aber mit Rücksicht auf den großen Wert der Kühe wird der leitende Bundesinspektor Dr. Adolf Casper mit den Doktoren U. G. Houck und J. S. Jennison erst darüber zurate gehen, ob die Heerde, oder wenigstens ein Teil davon, nicht gerettet werden kann.

Der Quarantänedistrikt der Bundesinspektion ist je eine Meile nach Osten und nach Westen erweitert worden, um die Ausbreitung der Seuche auf die wertvollen Viehbestände der Armour- und der Swiftfarm zu verhüten. Auf den Farmen von Jessen & Clements, J. J. Haut und Frank Haben wurden gestern 33 Tiere getötet.

Rannte in den Graben.

Die Schwestern Edith und Adelaide Grepling nicht unerheblich verletzt.

Zwei Schwestern und ein Mann wurden gestern verletzt, als ihr Kraftwagen an N. Fifty Ave., zwischen Kolze und Maywood, in einen Graben rannte. Der Lenker des Kraftwagens blieb unverletzt und machte sich auf den Weg, um Hilfe herbeizuholen, kehrte jedoch nicht zurück. Die Verletzten weigern sich, den Namen dieses Mannes anzugeben. Die Verunglückten sind Edith und Adelaide Grepling, Nr. 29 S. Menard Ave., und Ralph Reed, Nr. 3315 North Park Ave. Im Oak Park Hospital, wohin sie überführt wurden, stellten die Aerzte fest, daß Edith sich die linke Hüfte verrenkt hat. Ihre Schwester brach das linke Schulterblatt, Reed das rechte. Der Lenker des Wagens war, wie die Polizei glaubt, Edwin Kohlhase, Nr. 210 S. Hamlin Ave., dessen Vater Eigentümer des Kraftwagens ist.

H. B. Spellman, Nr. 1118 S. Albany Ave., ein Angestellter des Hotel Sherman, wurde gestern vom Kraftwagen des Hilfspolizeichefs Schuettler überfahren und mußte nach dem Michael Reese Hospital überführt werden. Dort stellten die Aerzte fest, daß zwei Knochen seines linken Fußes gebrochen sind.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Errichtung neuer Gebäude an Broadway und Buena Ave. geplant.

Das an der Nordostecke von Broadway und Buena Ave. belegene Grundstück, 66 bei 163 Fuß, nebst Wohnhaus wurde gestern von Frau Frank Crawford an James B. Waller für $22,000 verkauft. Der Käufer beabsichtigt dort ein 3stöckiges Gebäude zu errichten, das nach der Broadwayseite zu Läden und Wohnungen enthalten wird, während an Buena Ave. ein Apartmenthaus erbaut werden soll. Die Kosten des Gebäudes werden $60,000 übersteigen. Das 18-Apartmenthaus Nr. 4431—41 Clifton Ave., 306 Fuß nördlich von Montrose Ave., 120 bei 159 bei 167 Fuß, wurde von J. C. Godhelp und Julius Kahn an John H. Stephens für $50,000 bei $32,000 Belastung verkauft. An weiteren größeren Verkäufen wurden im Grundbuchamt eingetragen: Laden- und Wohngebäude an North Ave., 96 Fuß westlich von Mohawk Str., 23 bei 100 Fuß, von Jakob Bloomenthal an Ralph Stadecker für $24,500, belastet mit $12,000; Apartmenthaus an Eberhart Ave., 264 Fuß südlich von 60. Str., 50 bei 125 Fuß, von Otto Erickson an Franklin H. Elwell für $22,000, belastet mit $12,000; Apartmenthaus an Humboldt Blvd., 50 Fuß nördlich von Wabansia Ave., 50 bei 150 Fuß, von Herman Krüger an Bertha Lipski für $26,000, bei $12,000 Belastung. T. Cooper, der auf der Südseite zahlreiche Bauten zwecks Verkauf errichtet hat, hat Darlehen von $164,000 erwirkt und beabsichtigt an der Nordostecke von 48. Str. und Apartmentgebäude zu bauen.

Graham macht Entdeckung.

Countypensionsgesetz findet auf alle Angestellten Anwendung.

Anscheinend ein Versehen.

Nach Ansicht des Hilfskämmerers sind nicht nur Zivildienstangestellte pensionsberechtigt. — Andrang zur Pensionskasse ist daher stark.

Hilfscountykämmerer William J. Graham hat festgestellt, daß das Pensionsgesetz für Angestellte der Countyverwaltung keine Bestimmung enthält, welche die Zahlung von Pensionen auf Zivildienstangestellte beschränkt. Nach seiner Auslegung des Pensionsgesetzes ist jeder Countyangestellte, der vor 15 Jahren in der Countyverwaltung angestellt war, in fünf Jahren pensionsberechtigt, wenn er dann noch im Dienst der Countyverwaltung steht. Hilfskämmerer Graham hat ein dahingehendes Schreiben an alle Abteilungen der Countyverwaltung gerichtet. Die Folge ist, daß Countyangestellte sich in großer Zahl zur Aufnahme in die Pensionskasse drängen. In fünf Jahren können sie die rückständigen Beiträge zur Pensionskasse, die sich auf $240 belaufen, einzahlen und sind dann zu einer Pension von $50 den Monat berechtigt. Die Beträge belaufen sich auf $2 den Monat.

Hilfskämmerer Graham behauptet, das Pensionsgesetz enthalte keine Bestimmung, die erfordere, daß Angestellte 15 Jahre lang beständig im Dienst der Countyverwaltung stehen müssen. Wer vor 15 Jahren beschäftigt gewesen sei, dann ausgeschieden sei, aber jetzt wieder im Dienst der Countyverwaltung stehe, könne der Pensionskasse beitreten. Der erste Hilfssheriff Charles W. Peters, der mehr als 15 Jahre seine Stellung inne hat, hat Anspruch auf Beitritt zur Pensionskasse, da das Gesetz sich nicht auf Zivildienstangestellte beschränkt. Auch Anwalt W. F. Struckmann von der Assessorenbehörde könnte aus diesem Grund der Pensionskasse beitreten, trotzdem er ein Jahr lang nichts mit der Countyverwaltung zu tun gehabt hat. Hilfskämmerer Graham ist der Ansicht, daß die Legislatur das Gesetz habe auf die Zivildienstangestellten beschränken wollen, da es aber eine dahingehende Bestimmung nicht enthalte, müßten alle Bewerber berücksichtigt werden.

Vorbereitungen für die Wahl von Mitgliedern des Aufsichtsrats der Pensionskasse, die am 7. September stattfindet, sind getroffen. Alle Kandidaten sind Zivildienstangestellte, da Niemand bisher gewußt hat, daß auch andere Angestellte der Pensionskasse beitreten können.

Neuer kleiner Park.

Der neue kleine Park an der Harrison Straße und Washtenaw Ave. wird dem Publikum am Samstag Nachmittag geöffnet werden. Die Westparkbehörde, welcher er unterstellt ist, hat für die Feier ein reichhaltiges Programm mit turnerischen Vorführungen vorgesehen.

Das Altgeld-Denkmal.

Die Kommission, die mit der Auswahl eines Entwurfs für ein Altgeld-Denkmal im Lincoln Park betraut ist, hatte sich bekanntlich auf den Entwurf des Bildhauers Gutzon Borglum geeinigt, gegen den aber einzelne Mitglieder der städtischen und staatlichen Kunstkommissionen jetzt nachträglich als unkünstlerisch Einwand erheben, der aber ungehört verhallt, denn das Denkmal wird am Montag wie festgesetzt im Lincoln Park enthüllt werden. Gouverneur Dunne, William Jennings Bryan und vielleicht Mayor Thompson werden Ansprachen halten.

Gäste müssen arbeiten.

Mit der kostenfreien Unterkunft und dem kostenfreien Imbiß im städtischen Asyl für Obdachlose ist es vorbei. „Gäste" der Stadt, die im kommenden Winter in der Anstalt Unterkunft suchen, müssen dafür durch Arbeitsleistungen bezahlen. Sie müssen einen halben Tag lang Holz sägen. Eine dahingehende Ankündigung machte gestern die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt, Frau Louise Osborne Rowe. James W. Calley, der Leiter der Abteilung für Arbeitsnachweis der Kommission, hat 1500 Klafter Holz auf einem Grundstück hinter dem Arbeitshaus an der 31. Straße und Sacramento Ave. anfahren lassen, das die „Gäste" der Stadt mit der Säge bearbeiten müssen, wenn sie auf Nachtquartier und einen warmen Happen rechnen. Weigern sie sich, so dürften sie Unterkunft im Arbeitshaus finden. Wer fleißig ist, wird beim Nachweis von Stellen bevorzugt werden, wenn für die Stellen keine hiesigen Bewerber vorhanden sind. Die Kommissärin für öffentliche Wohlfahrt sucht auf diese Weise den Zuzug von arbeitslosen und arbeitsscheuen Elementen nach der Stadt einzudämmen. Ein Appell an das Publikum, mit Gaben an Arbeitslose vorsichtig zu sein, wird jedenfalls erlassen werden. Frau Rowe beabsichtigt ferner, in allen Orten im Umkreis von 300 Meilen durch Anschläge darauf hinzuweisen, daß Unterkunft im Asyl für Obdachlose nur gegen Arbeitsleistungen gewährt werden wird.

Unbegründetes Gerücht.

Ein Gesuch, daß die Liste der erfolgreichen Anwärter auf Polizistenstellen, welche die Prüfung im Frühjahr bestanden haben, für ungiltig erklärt werden wird, wurde gestern vom Präsidenten der Zivildienstkommission, Percy B. Coffin, für unbegründet erklärt. Er gab auf eine dahingehende Frage an, Klagen, daß die Prüfung nicht vorschriftsmäßig abgehalten worden sei, seien nicht eingelaufen.

Feuer.

In Argo vier Holzhäuser in Flammen aufgegangen.

In Argo sind heute Morgen vier an der 62. Ave., nahe dem Bahnkörper der Michigan Zentralbahn, gelegene Holzhäuser in Flammen aufgegangen, und eine Zeitlang schien es, als ob diese weiter um sich greifen und auch auf verschiedene in der Nachbarschaft befindliche Fabriken überspringen würden, sodaß man es für angebracht hielt, Chicago um Hilfe zu bitten. Als diese auf der Brandstätte eintraf, war das Feuer aber schon gelöscht. Die Bewohner der Häuser blieben unverletzt.

Man glaubt, daß das Feuer durch Funken, welche einer vorüberfahrenden Lokomotive entsprühten, verursacht wurde.

Nur immer dreist!

Vier Kraftwagenbanditen verüben einen frechen Raubüberfall.

Sie werden nicht alle.

Joseph Slavik fällt auf einen abgedroschenen Gaunertrick herein und verliert seine sämmtlichen Ersparnisse. — Von der Volkswut bedroht.

Vier Banditen, von denen einer maskirt war, benutzten gestern Nachmittag zu einem Raubüberfall, den sie in der chemischen Fabrik der Bauer & Black Manufacturing Co., Nr. 45 Ost 25. Str., verübten, den Stadtrichter John J. Rooney gehörigen Kraftwagen. Ein weiterer Beweis für die Verwegenheit dieser Halunken ist die Tatsache, daß der Schauplatz des Verbrechens nur eine kurze Strecke von der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. entfernt ist, und der Ueberfall zu einer Zeit verübt wurde, als sich die gesammte Polizeimannschaft des Bezirks zwecks Postenwechsels in der Wache befand. Die Banditen überraschten den Kassirer Charles Schmidt, als sich dieser allein in den Geschäftsräumen befand, und zwangen ihn, unter Vorhaltung von Revolvern, ihnen $80, die er gerade in den Kassenschrank legen wollte, auszuhändigen. Hierauf befahlen sie dem Kassirer, sich in ein Hinterzimmer zu verfügen, wo sie ihn mit dem guten Rat einschlossen, sich ruhig zu verhalten, bis sie fort seien. Sie sind unbehelligt entkommen. Der Kraftwagen wurde Richter Rooney vor einigen Tagen gestohlen, er selbst weilt zur Zeit nicht in der Stadt.

Sie werden nicht alle.

Joseph Slavik, Nr. 1809 W. Taylor Straße, wurde gestern von einem Manne angesprochen, den er nur von Ansehen kennt. Er erzählte Slavik, daß er nach seiner alten Heimat Italien zurückkehren wolle, um gegen die Oesterreicher zu kämpfen, wisse aber nicht, was er mit seinem Sohn, einem 15-jährigen Burschen, anfangen solle. Gleichzeitig machte er Slavik das Anerbieten, sich seines Sohnes anzunehmen, da er ihn als anständigen Menschen kenne, er wolle ihm auch gern $1000 dafür geben. Mit diesen Worten zog er einen Haufen Geldscheine aus der Tasche, die, wie er sagte, diesen Betrag darstellten. Slavik, der eine gute Gelegenheit sah, das Geld leicht zu verdienen, schlug sofort ein. Nun fragte der Fremde aber, ob Slavik auch etwas Geld aufzuweisen habe, damit er sicher sei, daß sein Sohn auch anständig ernährt und gekleidet werde. Natürlich konnte Slavik das. Spornstreichs eilte er nach der Bank und erhob seine aus $1000 bestehenden Ersparnisse. An der Taylor- und Throop Straße traf er wieder mit dem Mann und seinem angeblichen Sohn zusammen und übergab ihm das Geld, das dieser zusammen mit dem seinen in ein Taschentuch einwickelte, welches er dann Slavik übergab. Gleich darauf verabschiedete sich der Fremde von Slavik, da er sogleich abreisen wolle, und nahm seinen Sohn mit sich, der den Vater durchaus zum Bahnhof begleiten wollte. Slavik ging inzwischen nach Hause und wartete vergeblich auf die Rückkehr seines Schützlings. Als er schließlich das Taschentuch öffnete, bemerkte er zu seinem Schreck, daß es nichts weiter als einen Haufen Papierschnitzel enthielt. Er war einem Schwindler in die Hände gefallen, der ihm mit Hilfe eines Taschenspielerkniffs statt des Taschentuches mit dem Gelde ein ganz gleich aussehendes übergeben hatte. Der Mann, der über den Verlust des Geldes ganz untröstlich ist, ersuchte die Polizei, auf den Gauner zu fahnden.

Unter böser Anklage.

Nur dadurch, daß John Schwimm in der Bezirkswache in Summerdale eingelocht wurde, entging er gestern der Rache eines wütenden Volkshaufens. Der Vorfall ereignete sich an der Lawrence Ave. und dem Abzugskanal. Schwimm wird beschuldigt, die 6jährige Mary Eadle, Nr. 3344 Wilson Ave., und die 6jährige Bernice Creer, Nr. 3238 Wilson Ave., durch Geldgeschenke und Geschenke von Zuckerwaaren unter die Brücke an Lawrence Ave. gelockt zu haben. Jas. Black, ein Laternenanzünder, sah dies und wurde an Schwimm handgreiflich. Bald hatte sich ein Volkshaufe angesammelt, und schon wurden Steine nach Schwimm geworfen, als ein Polizist auf der Bildfläche erschien und ihn verhaftete. Schwimm wohnt Nr. 3009 Elston Ave.

Geschäft blüht.

Einem Bericht des Detektivebüros zufolge wurden im Monat August 257 Kraftwagen gestohlen, doch konnte die Polizei 95% der gestohlenen Wagen ihren Eigentümern wieder zustellen. Auch Gummireifen und andere Kraftwagenteile im Werte von mehreren Tausend Dollars wurden gestohlen.

Mann und Frau. „Die Schmerzen in meiner Seite und im Rücken sind alle vergangen," schreibt Herr Mathias Norberg von Coronation, Alta., „seitdem ich Fornis Alpenkräuter gebrauche. Ihr Heilmittel ist sicherlich das beste von allen. Meine Frau, die es versuchte, sagt dasselbe. Wir werden Ihre Medizin von jetzt an immer im Hause halten."

Tausende haben die gesundheitbringenden Eigenschaften von Fornis Alpenkräuter bezeugt. Es ist keine Apothekermedizin, sondern ein einfaches, zeiterprobtes Kräuterheilmittel, welches dem Publikum direkt geliefert wird aus dem Laboratorium der Hersteller: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

* Der 905 Winona Ave. wohnhafte Grundeigentumshändler George J. Kappes ist von seiner Gattin Helen im Superiorgericht auf Scheidung verklagt worden. Ohne ihre Namen zu nennen, nimmt Frau Kappes in der Klageschrift auf „verschiedene andere Frauen" Bezug.

* Wegen angeblicher Verleumdung ist die Mount Greenwood Friedhofsgesellschaft von Otto H. Hebrich, Theodore L. Hebrich und Anderen, die unter dem Firmanamen Otto H. Hebrich & Co. im Monadnock Block eine Kohlengroßhandlung betreiben, im Kreisgericht auf Zahlung von $25,000 Schadenersatz verklagt worden. Es soll ein Brief betreffs einer Kohlenlieferung, der als beleidigend angesehen wurde, der Klage zu Grunde liegen.

Ein falscher Volksfreund.

Copyright, 1915, German Journal Corporation.

Spart Donnerstag an Schulkleidern!

Doppelte S. & H. Stamps den ganzen Tag

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Bade-Sprays — der Rest des Lagers vom Sommer — die $2.50 Sorte zu $1.48, die $1.35 Sorte zu 85c und die $1.00 Sorte bei diesem Verkauf..... 50c

Droguen — 5 Yds. sterilis. Gauze 21c; 10c Packet sterilisirte Watte zu 5c; Feine Gummihandschuhe, Paar 25c; 50c sanitäre Schürzen 29c

Knaben Schulanzüge aufwärts von 1.98
Eine große Sammlung von Schulanzügen für d. Frühherbst, besteh. aus kleidsamen Norfolks, in schlichtblauen Serges, die beliebt. Checks in braun und weiß, blau und weiß oder schwarz u. weiß, zum Teil mit Patch-Taschen und Gürtel, andere mit zwei Paar Knickers, Größen variiren v. 6 bis 17 Jahre, speziell für die Schuleröffnung aufw. v... 1.98
Knabenhosen. 50 Dtz. Paare beliebt Mischungen... 19c; 75 Dutzend Paare einfarbige und gemischte zu..... 25c

Tische gefüllt mit Schulkleidern für Mädchen, zu 39c
Es ist für sparsame Mütter ratsam, diese großartigen Werte zu besichtigen. Es bedeutet eine große Ersparniß an Zeit und Geld und die Auswahl bietet viele schöne Facons für Schulgebrauch für den Frühherbst.
Etwa 30 Dutzd. in der Partie, bestehend aus Ginghams und Percales, in gestreift, karrirt und einfarbig, — mehrere Strap Effekte und Overshirt Facons darunter. Größen bis 12 Jahre, so lange sie vorhalten—speziell zu......... 39c

Schulbuch-Cases zu............ 49c
Stark und dauerhaft, aus feinem Matting, Metallecken und -Einfassung rundum, mit Messing-Catches, speziell... 49c
Braune Leatherette Schul-Cases, Metall-Einfassung u. -Ecken, Messingschloß u. Catches— speziell zu........... 59c
25c Dresden Printed Band 15½c
Partie reinseid. Warp Printed Dresdenband —feine Auswahl reicher Floralmuster — bis 7 Zoll breit, Yd...... 15½c
29c reinseid. einfach. Taffetaband, Nr. 250, volle 7 Zoll breit, alle modernen Farben — passend für Haarschleifen, — spez., Yard.... 19c

$2.00 Korsets $1.29
Wegen Mangel an Raum sind wir gezwungen, verschiedene populäre Korset-Styles in den $2 Sorten aufzugeben. Dieselben umfassen Nemo, Warner, Kabo und die berühmten American Lady Modelle, in weißem Contil, Gr. 21 bis 29. Solche, die einen wirklichen Korsetbargain zu schätzen wissen, sollten sich beeilen und eine Auswahl treffen, so lange das Lager noch vollständig ist, spezieller Preis für diesen Verkauf...... 1.29
50c Brassieres — Nicht mehr geführte Facons mit Knöpfen hinten oder vorne, Gr. 34 bis 48, so lange sie bei diesem Verkauf reichen......... 37½c

Kleiderstoffe
8c American Hemdenstoffe, in großer Auswahl schöner Muster, 10 oder 20 Yards lang, die Yard für 5¾c
12½c baumwollener Foule Serge, 27 Zoll breit, alles gute Muster, Fabrik-Längen— Yard für 7½c
15c Fancy Hemden-Madras, 10 bis 20 Yard Längen, zum Verkauf, nur für morgen, die Yard für 8¾c

Donnerstagverkauf von Schuhen zu $1
Gun Metal Pumps für Damen
Champagnerfarb. Kid Pumps für Damen, — mit Lackleder Backs
Graue Kid Oxfords u. Pumps für Damen, — mit Lackleder besetzt
Lackleder Schuhe für Damen
Dull Leder - Schuhe für Damen
Weiße Canvas Knöpfschuhe für Mädchen u. Kinder
Weiße Mary Jane Pumps für Mädchen u. Kinder
Lackleder Schnürschuhe für Kinder, mit farbigen Oberteilen
Strap Hausslippers für Damen
Front Gore Schuhe für Damen, mit Gummi-Absätzen
Schuhe für kleine Knaben, zum Knöpfen und Schnüren
Weiße Canvas Oxfords für Männer

Neue Gehilfen.

Bundesanwalt Clyne ernennt vier Mitarbeiter.

Bundesanwalt Clyne hat seit gestern vier neue Mitarbeiter. Er ernannte seinen früheren Gehilfen Michael L. Igoe, ehemals Mitglied der Staatslegislatur, John C. Condren von Streator und John H. Lally und John Boddie von Chicago zu Bundesanwaltsgehilfen. Igoe und Joseph B. Fleming werden sich in die Ehre, Erster Gehilfe zu sein, teilen. John E. Byrne, der acht Jahre Gehilfe gewesen ist und Sachverständiger bei der Ausarbeitung von Anklagen war, ist zurückgetreten, er wird als Anwalt praktiziren.

Gegen die Waffenausfuhr.

Gegen die Waffenlieferungen wird morgen Abend 8 Uhr in der Lincoln Turnhalle der bekannte Redner Dr. Hermann Gerhart einen Vortrag halten, der jeden Deutschen hoch interessiren wird. Der Turnverein Lincoln ladet seine Mitglieder und alle Deutsche ein, zahlreich zu erscheinen.

Eintritt frei für Jeden.

Kolumbia Damenklub.

Am morgigen Donnerstag Nachmittag wird der Kolumbia Damenklub seine letzte Zusammenkunft während dieses Sommers im Bismarck Garten veranstalten. Ein musikalisches Program, in dem die Damen Frl. Gertrude Hemken, Frau Grapp-Kemper und Frau Dr. Zoehrlaut Nummern übernommen haben, wird zur Durchführung gelangen.

Wird vermißt.

Große Aufregung herrscht im Vororte Riverside, wo der dortige Polizeirichter und Polizeichef Andrew Baumgartner seit Samstag oder Sonntag vermißt wird. Die Gattin des Vermißten kann sich das Verschwinden ihres Mannes nicht erklären.

Sehr günstige Handelsbilanz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 31. Aug. In dem wöchentlichen Bericht über Ein- und Ausfuhr konnte heute die günstigste Handelsbilanz seit dem 13. März d. J. angekündigt werden. Die Woche kam mit dem 28. August zum Abschluß, und die Bilanz belief sich auf $33,269,039, da der Wert der Ausfuhr $60,311,764 betrug, und der der Einfuhr $27,042,725.

— In Cincinnati wurde die 43. Jahreskonvention des internationalen Verbandes der Feuerspritzenleute eröffnet. Feuerwehrchefs von fast allen großen Städten der Ver. Staaten und Kanadas nehmen an ihr teil. Die Verhandlungen dauern bis einschließlich Freitag.

— Günstige Gelegenheit. — Gerichtsvollzieher: „Da alles übrige schon gepfändet ist, werde ich jetzt das Klavier pfänden!" — Schuldner: „Das gehört zwar meiner Frau, aber versiegeln Sie's nur recht fest."

— Vom Kasernenhof. — Feldwebel: „Was sind Sie im Zivil?" — Soldat: „Bankkassirer, Herr Feldwebel." — Feldwebel: „Da müßten Sie aber die Griffe besser kennen."

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60,
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League"—Chicago 2, New York 0; Chicago 1, New York 7 (2. Spiel); Philadelphia 3, St. Louis 2; Philadelphia 2, St. Louis 7 (2. Spiel); Pittsburg 5, Brooklyn 3; Pittsburg 2, Brooklyn 3 (2. Spiel); Boston 2, Cincinnati 0; Boston 2, Cincinnati 0 (2. Spiel.)

„American League" — Detroit 9, Chicago 8; Washington 4, New York 1; Washington 3, New York 2 (2. Spiel); Cleveland 6, St. Louis 0. Nur drei Spiele auf dem Programm.

„Federal League" — Pittsburg 6, Chicago 2; Pittsburg 5, Chicago 2 (2. Spiel); Newark 6, Buffalo 5. Nur zwei Spiele auf dem Programm.

Bisheriger Stand dieser Ligen.

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	66	51	.564
Brooklyn	66	57	.537
Boston	63	55	.534
Chicago	59	60	.496
St. Louis	59	64	.480
New York	55	61	.474
Pittsburg	58	65	.472
Cincinnati	54	67	.446

„American League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	79	39	.669
Detroit	80	43	.650
Chicago	73	48	.603
Washington	62	57	.521
New York	55	62	.470
St. Louis	47	74	.388
Cleveland	46	74	.383
Philadelphia	36	81	.308

„Federal League."

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	69	52	.570
Newark	65	51	.560
St. Louis	66	56	.541
Kansas City	65	58	.528
Chicago	66	59	.528
Buffalo	60	67	.472
Brooklyn	57	67	.460
Baltimore	40	78	.339

Heutige Spiele.

„National League"—Cincinnati in Boston; St. Louis in Pittsburg (2); Philadelphia in New York. (Kein anderes Spiel angesetzt.)

„American League"—New York in Washington; Boston in Philadelphia; Cleveland in St. Louis; Chicago in Detroit.

„Federal League"—St. Louis in Pittsburg; Baltimore in Brooklyn; Newark in Buffalo. (Kein anderes Spiel angesetzt.)

— Morgen trifft der Kongreß des Verbandes der Heufieberleidenden zu Bethlehem, N. H., zusammen. Dieser besteht schon seit einer Reihe von Jahren, hat aber noch sogut wie nichts zur Bekämpfung des Uebels ausgerichtet.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester und „Vienna Royal Opera Ballet".
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „It Pays to Advertise".
Illinois. — „Sari".
Garrick. — „The Only Girl".
Cort. — „The Lie".
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Ein Porter in Saloon. 2521 Clybourn Ave.

Verlangt: Starker Junge, das Bäckergeschäft zu erlernen. 5927 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Sign-Painter. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. J. Swartz.

Verlangt: Junge für Cake-Ablieferungswagen, einer mit Erfahrung bevorzugt. The Original Vienna Bakery, 2733 N. Clark Str. mido

Verlangt: Guter, junger Mann, welcher Erfahrung hat von Gerberei. Karl A. Wichmann Co., 310 W. Austin Ave.

Verlangt: Schuhmacher, alter Mann. 4111 State Straße.

Verlangt: Cabinetmaker, erfahren an Store-Fixtures. 644 W. Madison Straße.

Verlangt: Ein Junge im Alter von 16 Jahren, der ein mechanisches Geschäft erlernen will. — Adr.: M 136 Abendpost.

Verlangt: Schuhmacher, sofort. 5010 No. Western Ave.

Verlangt: Verkäufer, für Stadt, einer der deutsch und polnisch spricht, um für großen Fabrikanten Bäckereiartikel zu verkaufen. Erfahrung in der Bäckerei, wie auch im Verkaufen nötig; permanente Stelle. Alter, Erfahrung und Referenzen anzugeben. Schreibt englisch. Adr.: G 937 Abendpost. mison

Verlangt: Junger Mann mit einiger Erfahrung im Saloon als Porter. 3901 Fullerton Ave.

Verlangt: Lediger junger Mann als Porter; stetiger Platz für guten Mann. 3401 So. Ashland Avenue.

Verlangt: Ein Bäcker als drittes Hand an Brot und Rolls. 2175 Ogden Ave.

Verlangt: Anstreicher, um Häuser für Grundeigentums-Office anzustreichen. Nachzufragen: 1026 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider und Bushelman an neuer und alter Arbeit; guter Platz für den rechten Mann. 1041 West 59. Straße.

Verlangt: Barbier, Mittwoch Nacht, Samstag und Sonntag. 2009 Augusta Str.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Kohlen Yard. Jacob Best Coal Co., 6133 Broadway.

Verlangt: Stetiger, nüchterner Porter. 6129 West 12. Str., Oak Park.

Verlangt: Ein erster Klasse Brot- und Cake-Bäcker, welcher selbständig arbeiten kann. Nachzufragen: 2 845West Van Buren Str.

Verlangt: Presser für Nachtarbeit. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, 4942 N. Irving Ave.

Verlangt: Junge, intelligent, stark, nicht unter 16. Leon Freeman, 355 Union Park Court.

Verlangt: Vier Verkäufer für Office-Artikel, sehr leicht verkäuflich. Zu erfragen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittag: Universal Sales Co., 305 S. LaSalle Str., Zimmer 1. midofr

Verlangt: Erster Klasse Nähmaschinen-Adjuster für große Manufaktur-Gesellschaft auf der Nordwestseite. Angabe von Empfehlungen, Erfahrung und des beanspruchten Lohnes. Adr.: O 65 Abendpost.

Verlangt: Junge von etwa 18 Jahren, mit Erfahrung in Grocery, Empfehlungen, stetige Stellung. Myers Grocery, 2933 W. Division Straße.

Verlangt: Ein guter Harmonika- und Violinspieler, ebentuell 3 Musiker für stetig in Tanzhalle zu spielen. Vorzusprechen: 4401 Wentworth Avenue.

Verlangt: Ein Mann, der ein Fenster ausschreiben kann mit Paint, zwei Stunden. 1735 Clybourn Ave.

Verlangt: Erfahrene Hutmacher für weiche Männerhüte. American Hat Co., 334 S. Clinton Straße. midofr

Verlangt: Koch (Chef), muß Fachmann sein. $12 zum Anfang. Anzufragen 1605 W. Grand Ave., nach 6:30 Abends.

Verlangt: Polsterer. Lediger Mann vorgezogen. Deutscher. 605 N. Dearborn Str.

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei für allgemeine Arbeit. 3058 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: 25 Agenten, deutsch, englisch oder polnisch sprechend, um einen guten Hausbaltartikel zu verkaufen; können $25 die Woche verdienen. Vorzusprechen 2129 N. Halsted Str. Dolomite Products Co. fo—mi

Verlangt: Bierbrauer, als Vormann, Salär monatlich $200. Schriftliche Anmeldungen an E 563 Abendpost ag24—fp5X

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer und Frauen können sich ein gutes Einkommen verschaffen mit neuem Patent, überall gebraucht. 615 Blackhawk Str., nahe Larrabee. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, möchte das Bäckergeschäft erlernen; suche guten Platz. John Hiertz, 1803 Cleveland Ave.

Gesucht: Erstklassiger Painter sucht Arbeit. — Adr.: W 692 Abendpost.

Gesucht: Ein Mann in mittleren Jahren sucht Stellung als Porter, kann Lunch kochen und etwas Bartenden, J. Aigner, 3616 Parnell Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, Stallmann oder Porter, kann auch mit Werkzeug umgehen. 1628 Hudson Ave. Krambo.

Gesucht: Junger Mann sucht stetigen Platz als Counter-Mann, Waiter oder Bartender, spricht deutsch, französisch und englisch. 5407 S. Paulina Str.

Gesucht: Junger Mann wünscht in Bäckerei zu arbeiten, hat etwas Erfahrung. Adr.: M 137 Abendpost.

Gesucht: Guter Carpenter (Nicht-Union) sucht einige Arbeit. Fred Ansel, 336 W. 25. Place.

Gesucht: Selbständiger Bäcker, Konditor, sucht Stelle. 1290 Clybourn Ave., Jesner.

Gesucht: Porter, versteht alle Lunch- und Bararbeiten, sucht Arbeit. Rothbauer, 718, S. Claremont Avenue.

$5.00 Demjenigen, der mir stetige Arbeit verschafft, verstehe alle Bar- und Porterarbeiten und koche Lunch. Adr.: M 135 Abendpost.

Gesucht: Guter, erfahrener Wollekenner sucht Stelle in einem solchen Geschäft. K.S. 937 Abpst. mido

Gesucht: Starker Junge (16½) sucht Stelle das Treppenbau- oder Zimmermanns-Handwerk zu erlernen. 1836 N. Halsted Str., Rudolf Christiani. mido

Gesucht: Painter, verheiratet, bewandert mit Carpenterwerkzeug, sucht irgendwelche Beschäftigung. Adr.: T 300 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit. J. W., 308 Curtis Str.

Gesucht: Verheirateter Mann, fleißig, anständig, Benchman, sucht Arbeit in Fabrik, versieht auch Gartenarbeit. F. St., 4904 Princeton Ave.

Gesucht: Lizensirter Engineer, 40 Jahre alt, sucht Stellung, Stadt oder außerhalb. Adr.: 2312 Kimball Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Platz auf Farm, kann melken. R. Sengewald, 658 Wells Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung als zweiter Bartender oder Lunchman. Bornkessel, 3020 W. Madison Str. 'Phone: Garfield 4542.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Painting, Calcimining, nimmt auch Janitor Platz oder Aushelfer. 1452 Cleveland Ave., Josef Czelef. dimido

Gesucht: Erster Klasse Saloonporter, auch guter Bartender und Kellner, sucht dauernde Stellung. Adr.: G 955 Abendpost. di—fr

Gesucht: Tüchtiger Saloonporter sucht Stelle, kann servieren. Adr.: W 681 Abendpost. dimi

Gesucht: Guter zweite Hand Bäcker sucht Stellung an Cakes, Adr.: W 679 Abendpost. —fa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Deutsch-Oesterreicher und 6 Jahre im Lande. Besitze Kenntnisse als Elektriker und habe einen Traction Engineering Kursus durchgemacht, und nachher in No. Dakota auf einer Farm meine Kenntnisse praktisch verwertet. Verlor diese Stellung aus Anlaß des Krieges und eine hiesige durch Schluß der Fabrik. Wünsche eine Stellung, in der ich mich weiter in meinem Fache ausbilden kann. Gefällige Offerten erbitte ich an: Joseph Komer, 2306 W. 18. Place, Chicago. midofr

Gesucht: Buchhalter oder Assistent — junger Mann, verheiratet, der deutschen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, jahrelang Verkäufer, und soeben einen Kursus in einer hiesigen Busines College in moderner Buchhaltung vollendet, sucht Stellung. Adr.: M 134 Abendpost.

Gesucht: Bartender, zuverlässig, 3½ Jahre im letzten Platz, sucht Stellung. R. Buscher, 1839 Fletcher Straße, Telephon: Wellington 8315. dimi

Gesucht: Habe technische und praktische Vorkenntnisse in Maschinenbau und Elektrotechnik, bevorzugt Draughting Department, suche Stelle. Adr.: T 116 Abendpost. 31ag1wX

Gesucht: Erfahrener Lunchmann und Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. 1128 Wells Str., Saloon. Phone Superior 3355. 31ag1wX

Gesucht: Kollektor sucht Stellung, Erfahrung und gute Empfehlungen. Kann auch genügend Bürgschaft stellen. Adr.: M 124 Abendpost. fa—mi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Stellung. Adr.: G 968 Abendpost. di—fa

Gesucht: Deutscher Heizer und Ingenieur, vertraut mit allen Reparaturen, sucht irgendwelche Arbeit. 3029 Sheffield Ave., 1. Flat. dimido

Gesucht: Lediger Mann (35) wünscht ein gutes Geschäft zu erlernen. L. Ritche, 527 S. State Straße. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Preß-Mädchen; nur Mädchen mit Erfahrung brauchen sich zu melden. — Englewood Cleaners, 6343 S. Halsted Str. mido

Verlangt: 30 Verkäuferinnen. Anzufragen am Donnerstag. 1319 No. Halsted Str., Flat 1.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung im Bäckerladen. 519 North Ave.

Verlangt: Fünf Mädchen in Pappschachtelfabrik. 2011 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Frau (Chef). Anzufragen: The Ouilmette Lunchroom, 4 W. Washington Straße.

Verlangt: Mädchen an Pelzmaschine zu nähen. Gielsdorf, 6 No. Michigan Ave., Zimmer 304. 1sep1wX

Verlangt: Mädchen, um seidene Lampenschirme zu machen; müssen flink nähen können; Lohn während der Lehrzeit. 616 West Monroe Str., nahe Desplaines.

Verlangt: Mädchen für Kommissionsgeschäft, muß auch Buchführung können. Nachzufragen: J. D. Decker & Co., 723 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Miß [illegible]feind, 409 W. 62. Straße. 'Phone: Normal [illegible]728. mido

Verlangt: Gute Pianistin für Moving Picture Theater, Abends 6—11. Gleichzeitig eine gute Geigenspielerin für Samstag und Sonntag. — Nachzufragen 1532 Ost 64. Straße.

Verlangt: Lehrmädchen um Putzmacherei zu erlernen; Lohn während Lehrzeit. Wright, Zimmer 201, 116 So. Michigan Ave.

Verlangt: Knitters und Finishers an Sweaters, Obstfeld Brothers, 1719 W. Division Str. mido

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen oder mitteljährige Frau für Hausarbeit; gutes Heim für die richtige Person. 1255 N. Western Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. Muß etwas vom Kochen verstehen. Guter Lohn. 5636 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, in kleine Stadt, 125 Meilen von Chicago, zu gehen; muß gute Köchin und fähig sein; Familie von 3 Erwachsenen. Vorzügliches Heim. Stadtreferenzen verlangt. 4843 Michigan Ave. Krieger. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Kochen; feines Heim, guter Lohn, kleine Familie. 5711 Michigan Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon mitzuhelfen. 1531 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 4433 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine saubere Geschirrwäscherin, die sich sonst in der Küche nützlich machen kann und ebenfalls Morgens eine Logenhalle reinzumachen; guter Lohn. 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, muß englisch sprechen. 5134 Harper Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kein waschen. 4264 Hazel Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1242 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei leichter Hausarbeit, zuhause schlafen. 3018 Prairie Avenue. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 1756 W. Division Str., Ecke Wood Str., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. 5221 Winthrop Ave. 'Phone: Sunnyside 9152. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, guter Lohn. 1801 Canalport Ave. midofr

Verlangt: Aeltere, alleinstehende deutsche Frau für leichte Hausarbeit. Kleine Familie; $10 per Monat. 1405 Wells Str., oberes Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon. 1857 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Lohn. 1302 No. Claremont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2524 Burling Str.

Verlangt: 1 Waitreß und 1 Nachtköchin. 10 Stunden Arbeit; Lohn $7. 816 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit. Mrs. B. Oliff, 841 Süd Winchester Ave. Tel.: Seeley 6374. 1sp1wX

Verlangt: Zuverlässiges Kindermädchen. — 1031 Hyde Park Boulevard, Ecke Greenwood, 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 1257 No. LaSalle Straße.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für Hausarbeit. Mrs. A. Wolf, 5318 So. Park Ave., 3. Apartment.

Verlangt: Gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3812 Austin Ave., Telephon: Lawndale 946.

Verlangt: Deutsche Hausfrau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 3037 Lexington Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Nachzufragen: Rose, 4910 Forestville Avenue, 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. 1505 Sherwin Avenue., Rogers Park 2608.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Familie von 4. 1152 West 63. Str.

Verlangt: Erfahrenes protestantisches Mädchen für zweite Arbeit, drei Erwachsene. Nachzufragen 4145 Drexel Blvd., 2. Apartment. Kenwood Hochbahnstation. Telephon: Oakland 2495.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder. 5142 Michigan Ave., 3. Apartment. 1sep1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1538 N. Oakley Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, 3130 Palmer Square, Ecke Kedzie Blvd.

Verlangt: Aeltere Frau zur Besorgung alter Dame. 3139 W. Lake Straße.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 15 oder 16 Jahren, für leichte Hausarbeit und zweijähriges Kind zu beaufsichtigen, gutes Heim. 3322 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2934 Logan Boulevard, 2. Apt.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3804 Grand Blvd., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene. 5202 Prairie Ave., 1. Apt.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2444 Haddon Ave., 2. Flat. B. Kronenberg. mido

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Hausarbeit in kleiner Familie, Mrs. Schmidt, 2022 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Roth, 1143 N. Mozart Straße. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Referenzen; Sheridan Road, nahe Argyle Str. Tel.: Edgewater 3882.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 3727 West 12. Str., Laden. mido

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau, die ein gutes Heim wünscht, um auf Kind zu achten. Mrs. Bushinger, 174 Madison Str., River Forest, Jll.

Verlangt: Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kein Waschen, Bügeln oder Kochen; $3.— 5010 Vincennes Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5747 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. T. Kuchl, 645 Sheridan Road, nahe Grace. Tel.: Lake View 1704. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 758 So. California Ave. 28ag1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, über Armins Departmentstore, 1551 West 69. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 6854 Bennett Ave., Hyde Park. dimi

Verlangt: Anständiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn und stetiger Posten. 6018 South Park Ave., 2. Apartment. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin, in kleiner Familie. Gutes Heim, guter Lohn. Referenzen. 1221 Greenwood Ave., Wilmette, Jll. Telephon: Wilmette 350. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen oder eine Frau, um Kindern aufzupassen. 501 W. Superior Straße. dimido

Verlangt: Kräftiges junges Mädchen für zweite Arbeit. Anzufragen zwischen 1 und 2 Uhr, oder Abends, 5038 Drexel Blvd., Apt. 1. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3523 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Frau für Hausarbeit, $5 die Woche und Board, 2 in Familie; muß deutsch und etwa 30 Jahre alt sein. Adolph Tietz, c. o. McHenry Bakery, McHenry, Jll.; etwa 40 Meilen von Chicago.

Verlangt: Deutsche Kinderwärterin für junge Kinder, Winnetka. Zu erfragen: 1614, Tribune Building. Harding. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Nachts nach Hause gehen. 3941 Lincoln Ave. dimi

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, muß amerikanisch sprechen. 4734 N. St. Louis Ave., 1. Apt. dimi

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Neiburger Employment Bureau, 1118 N. Robey Str. 2sp1wX

Germania Vermittlungs-Bureau verlangt Mädchen für Privatstellen, guter Lohn, reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel.: Lincoln 6161. 7ap*X

Verlangt: Ehepaare, Maschinisten, Holzdreher, Elektriker, Stalleute, Arbeiter aufs Land. — Central Employment, 184 Washington.

Gute Stellungen täglich für Männer und Frauen in Offices, Fabriken, Hotels, Restaurants, Privathäusern etc.
Advance Employment Exchange,
2. Floor, 179 W. Washington Str. fo—fr

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant; bester Lohn. 1624 S. Halsted Str. 23ag,modimi1mt

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 22ag1miX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche ältere Frau, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin, oder bei Kindern wohlhabender Leute. Antworten erbeten an Adr.: M 139 Abendpost. midofr

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmacheplätze; nimmt Wäsche in's Haus. Schreibt Bierauh, 1709 Fremont Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; kann auch englisch sprechen. 663 Blackhawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen in mittleren Jahren sucht Hausarbeit; kann gut einfach kochen. 1655 Mohawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4955 Princeton Ave., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze, 1929 Grand Ave., 1. Floor.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und reinmachen. Mrs. Hendler, 1873 Fremont Str.

Gesucht: Gutes, freundliches Mädchen wünscht Hausarbeit. 1817 Cleveland Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle um Office reinzumachen; selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Str.

Verlangt: Stelle für allgemeine Hausarbeit; gute Empfehlungen. 2640 Ward Str., Borndeck.

Gesucht: Gute Köchin sucht gute Stelle im Restaurant oder Saloon. K S 848 Abendpost.

Gesucht: Frau wünscht Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 1647 No. Halsted Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, in und außer dem Hause. 1649 Dayton Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen, 720 Gardner Str., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie; kann kochen. Bitte selbst vorzusprechen, 1858 Sheffield Ave., 2. Flat, J. A. Kura mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, 2127 Huron Str.

Gesucht: Mann (32), ist praktisch in jeder Arbeit, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. mido

Gesucht: Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. Anzufragen bei Schmidt, 2117 Lubeck Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Geschirrwaschen oder für Hausarbeit. Anzufragen 2228 Lyndale Straße.

Gesucht: Jüdische Frau mittleren Alters sucht Stellung als Haushälterin; gute Köchin; keine Wäsche. Adr.: T 310 Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 228 West Erie Straße, 2. Flat.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle für Business-Lunch oder Restaurant in Vorstandt. — Plecco, 1817 So. Racine Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Küchen- und Hausarbeit, will zuhause schlafen, keine Sonntagarbeit. Persönlich anzufragen: 1844 W. 21. Place. dimi

Gesucht: Frau mit 5jährigem Mädchen wünscht gutes Heim in kleiner Familie, oder bei Herrn den Haushalt zu führen. Auch außerhalb Chicago. Adr.: H. Borowsky, 3002 N. Clark Str. dimido

Gesucht: Erfahrenes Mädchen wünscht Stelle in Bäckerei. Tel. Belmont 2238. dimi

Gesucht: Frau sucht Stelle, um Wöchnerinnen aufzuwarten, oder auch als Haushälterin. 321 So. Marshfield Ave. dimi

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht tagsüber leichten Platz für Hausarbeit. 1649 Larrabee Straße. dimi

Gesucht: Deutsche Frau mit Kind sucht Stelle, Hausarbeit, kochen. 1840 Racine Ave., 2. Floor. 'Phone: Canal 1609. dimi

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. 1863 Ogden Avenue. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen für jeden Tag. Schreibt an Mrs. L. Achinger, 1521 Larrabee Str. 30ag1wX

Gesucht: Kleidermacherin wünscht Plätze, $1.50. Basting, 1922 Mohawk Str. 28ag1wX

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht leichten Janitorplatz, Mann geht arbeiten. Adr.: T 301 Abendpost. mido

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Janitorstelle, hat auch Referenzen. (Installateur). Adr.: J. E., 11646 Wentworth Ave. dimido

Gesucht: Kinderloses Ehepaar sucht Stelle als Janitor oder als Hausmann. Adr.: Chas. Schandor, 138 West 116. Str. dimido

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Fertig zum sofortigen Einzug, prächtige 5 und 6 Zimmer Apartments in „Individual" neuem 2 Apartment und 4 Apartment Brickhaus, $23, $25 und $27.50; Ofen- oder Furnaceheizung, Bad, elektrisches Licht, Fliesen-Fußböden, „Individual" Porches, große Yards, gepflasterte Straßen; in Nachbarschaft mit Bauvorschriften; breite Baustellen, wodurch dauernd Luft und Licht gesichert ist; bequem zur Addison Str. Ravenswood Hochbahn und drei Straßenbahnlinien.
William Zelosky,
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave. 28ag1wX

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Elegantes 4-Zimmer-Flat, Bettzimmer 10x13 und 8x10, Badezimmer 7x10; Licht von allen Seiten, 30 Fuß Rasen auf der Südseite des Gebäudes; heißes Wasser und Heißwasserheizung; Bedienung des Furnace verlangt, $15. 1534 N. Oakley Blvd.

Zu vermieten: 4 schöne helle Zimmer; $12. — 1701 Sheffield Ave.

Zu vermieten: 2 Zimmer, passend für kleine Haushaltung. 808 North Ave.

Zu vermieten: 6 große helle Zimmer mit Bad; Basement; $14. 2121 N. Kedzie Ave.

Zu vermieten: 3348 19. Str., einstöck., 5 Zimmer, $18; 3354 19. Str., zweistöck., 6 Zimmer, $19; 3358 19. Str., zweistöck., 6 Zimmer, $20; Mantel, Bad, Porch, Laundry, nahe Ogden Ave. Car und Hochbahn; Schlüssel 3350 W. 19. Str., erster Stock, nahe Homan Ave., Schulze. midofr

Vermiete 6 elegante Zimmer, hohes Basement, $15, alle Bequemlichkeiten. 2208 Orchard Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Toilet und Gas, $11. 1254 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Für Barbierstube und Billiardzimmer, 22×62 Fuß, $50; gute Zukunft. 3861 Lincoln Avenue.

Zu vermieten: 806 So. Leavitt Str., 4-3 Zimmer; $9, $7. 1sep1w

Zu vermieten: $10; helle 3 und 4 Zimmer-Flats. 1758—60 Larrabee Str. mido

Zu vermieten: Ein freundliches Flat von 4 Zimmern und Toilet und Gas. Miete $10. — 412 W. Beethoven Place. mido

Zu vermieten: Boden-Wohnung, 3 Zimmer, Toilet, Gas, an 2 Leute. 5009 Justine Str. dimi

Zu vermieten: 3347 Calumet Ave., drei Zimmer Flat, 1 Garage Flat, Ofenheizung, Gas-Range, elektrisches Licht; Miete $9.00. midofrsamo

Vermiete [illegible] Zimmer an ruhige Familie, $14.00. 695 Milwaukee Ave. fodimi

Strikt moderne, 4-Zimmerflats, Preis $13 bis $20 monatlich. Sprecht vor oder holt Euch freie Mietelifte. Chas. H. Serum, 3301 W. ChicagoAv. 28ag1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Ein Zimmer an eine Frau oder Mädchen. 1625 Mohawk Straße.

Vermiete eingerichtetes Zimmer. 5118 Throop Straße. mido

Suche deutsche Leute mit einem Kind oder ohne Kinder, um einen Knaben von 4 Jahren in Board zu nehmen. 128 Ost 104. Place.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer, Bad und Telephon. 1644 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zu vermieten: 2 schöne, große, helle Zimmer. 1816 Burling Straße.

Vermiete schönes Zimmer an anständigen Herrn; feine deutsch-ungarische Kost. 1446 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: Schönes Zimmer an 1 oder 2 Herren. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, billig. 1841 Burling Str., hinten, unten.

Wittwe wünscht Roomer. 409 Wells Straße.

Zu vermieten: Helles, großes Frontzimmer für Haushaltung, gute Verkehrsverbindung. 234 S. Seeley Ave., nahe Jackson Blvd. misafo

Vermiete hübsch möblirtes Zimmer, gegenüber Lincoln Park, an Herrn oder Dame, auch ein Zimmer für leichten Haushalt. 1720 N. Clark Straße.

Vermiete schöne, helle Zimmer, Dampfheizung, Geddittang, nahe Park, $1.00 aufwärts. 303 Wisconsin Straße.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer mit Haushaltung, modernes Heim, nahe Ravenswood Hochbahn. 1334 Cornelia Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Hübsches, möblirtes Zimmer in schönstem Stadtteil, zwischen Rogers Park Hochbahnstation und dem See; nur $3 wöchentlich; Frühstück, wenn gewünscht. Nehmt Evanston Expreß, 6916 Lakewood Ave. modimi

Zu vermieten: Schönes, helles Zimmer mit Dampfheizung und Telephon, $2.00, 1134 Wells Straße, oberer Floor. momifr

Zu vermieten: Billig, schönes Frontzimmer mit Bad. 26 N. Elizabeth Str. dimi

Vermiete helles Frontzimmer mit Bad und Telephon, ½ Block von Hochbahn und Straßenbahn, an 1 oder 2 Herren, 1926 Bissell Str. dimido

Deutsche Frau wünscht anständige Roomers. 159 West Erie Straße. di—fr

Roomers werden gewünscht. 350 W. Chicago Avenue. dimidoirson

Zu vermieten: Kleines Haushaltzimmer, $2.00 wöchentlich. 2040 Howe Str., nahe Center Str. di—fr

Verlangt: Roomers; gute, reine Zimmer, auch mit Board, wenn verlangt. 4360 Wentworth Ave., 2. Flat. 31ag1w

Vermiete großes und kleines möblirtes Zimmer, hell, alle Bequemlichkeiten, $2.50, $1.75. 1841 Lincoln Ave., ½ Block vom Park. 30ag1wX

Deutsche Frau wünscht anständigen Roomer.— 2635 Lincoln Ave. 28ag1wX

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer an 2 Personen, $4. 1126 N. La Salle Str. 28ag1wX

Vermiete saubere, möblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich. 643 Division, nahe Larrabee Str. 27ag1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Mann, Handwerker, wünscht Zimmer und Board bei kleiner Familie, zwischen Madison, Van Buren, Racine und Laflin Str. Adr.: A M 83 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer mit Toilet und Gas; Preisangabe. Miller, 640 Shady Place.

Gesucht: Ehepaar sucht 3 bis 4 Zimmer-Flat mit Bad; 2. Flor; Nordseite. 'Phone: Diversey 3101.

Junger Mann sucht zwei Zimmer zu mieten, möblirt oder leer, nahe der Stadt, nördlich. Adr.: T 309 Abendpost. mido

Zimmer und Board gesucht bei deutsch-ungarischer Familie, welche Liebe zu Kindern hat; 2 Kinder. Antwort erbeten in ungarischer Sprache: Szilagy, 2028 Ruble Straße.

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Singer, neue, 50c wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $3. Anzufragen 337 W. North Ave., nahe Sedgwick, Auch Abends. 26ag,1miX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ladenkäufer, aufgepaßt! Eck-Grocery und Delikatessen-Laden, einer der besten auf der Nordseite, muß sofort aus spez. Grund verkauft werden; strikt Baargeschäft von $350 bis $400 wöchentlich; keine Ablieferung; die allerneueste Sorte Einrichtung: elektrische Kaffeemühle, Computing Waage, McCray Eiskiste, Glas-Delikatessen-Box usw., usw., großes, frisches Waarenlager, mehr wie $1500 wert; verkaufe für $850, und Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht; mäßige Miete mit ausgezeichneter Lease für modernen Eckladen, einschließlich Flat und Bad; dies ist ohne Frage die beste Gelegenheit, die je geboten wurde; kommt und überzeugt Euch. Donnerstag den ganzen Tag im Laden, 2300 Foster Ave., Ecke Oakley, 1 Block östlich von Western Ave.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenstore, Ecke Menomonee und Hudson Ave. mifr

Zu verkaufen: Grocery und Meat-Market, feine Lage, Eck-Laden. Anzufragen: 2273 Milwaukee Avenue, um Auskunft.

Zu verkaufen: Grocerystore, feine Lage, muß verkaufen wegen Krankheit. Anzufragen um Auskunft, 2273 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop (Elektrik). Habe zwei Plätze; guter Platz für tüchtigen Mann. 4916 S. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Candy-, Zigarrenstore, gegenüber Schule. 3604 S. Hoyne Avenue.

Verkaufe Saloon, Ecke, Lizens bezahlt; keine Konkurrenz innerhalb 4 Blocks; billige Miete, sofort $500, wert doppelt. Fragt 1555 N. Halsted.

Verkaufe Saloon an North Ave., Ecke, $650, wert $1500, großer Waarenvorrat. Fragt Morgens 9, 1555 N. Halsted Str.

Verkaufe Zigarren-, Candy-, Notion-Store, großer Stock, Miete $25, mit 5 Zimmern, sofort sehr billig. Fragt Mrgs. 9, 1555 N. Halsted Str.

$150 kauft Candy- und Schulstore, gut für alleinstehende Person. 248 Goethe Str.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant ist wegen Uneinigkeit der Partner preiswert zu haben. Tägliche Einnahmen $30 bis $50. 816 North Clark Str.

Saloon billig zu verkaufen, Lizens ist bezahlt. Adressirt: G 938 Abendpost. mi—fon

Delikatessen-Geschäft, gutgehend, in bester Lage der Nordseite, kann unter vorteilhaften Bedingungen sofort übernommen werden. Offerten unter Adr.: G 940 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Blumen-Laden, gute Lage; etablirtes Geschäft, 1130 West 31. Straße. mdofr

Zu verkaufen: Gutgehende Schuh- und Slipper-Fabrik, oder ein Mann als Partner. Adr.: B. R. 373 Abendpost.

Verkaufe Roominghaus, schöne acht Zimmer, alle besetzt. $150. 742 N. May Str., 3. Floor. 1sp1wX

Zu kaufen gesucht: Bäckerei mit Haus, wenn möglich. Adr.: T 308 Abendpost. midofrsa

Kleines Roominghaus, mit entsprechendem Reingewinn, umständehalber billig zu verkaufen. Adr.: G 967 Abendpost.

13 Zimmer Roominghaus billig zu verkaufen, alles besetzt. 158 W. Superior Str. mido

Zu verkaufen: Candy-Store, 1338 W. Cornell Straße. mido

Zu verkaufen: Schön möblirtes 14 Zimmer Roominghaus mit Piano, Dampfheizung, drei Jahre Lease; die beste Fahrgelegenheit auf der Nordseite, billig. 916 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Reparatur-Shop; gehe in anderes Geschäft. 6010 Broadway. 1sp1wX

Zu verkaufen: Barbierladen, alter Platz. Zu erfragen: 3034 N. Robey Str. midofr

Zu verkaufen: Tee- und Kaffeeladen, gute Lage, reines, frisches Stock, Verkaufsgrund; Miete $20. Für Einzelheiten 2220 Belmont Avenue. dimi

Grocery und Market muß sofort preiswert verkauft werden. 3112 Nord Cicero Ave. dimido

Zu verkaufen: Saloon, unabhängig von Brauerei, muß wegen anderem Geschäft verkaufen. 1242 Belmont Ave. 30ag1wX

Zu verkaufen: Grocery und Market, in erster Klasse deutscher Nachbarschaft; guter Platz für deutschen Grocer; muß schnell verkaufen. Adr.: G. 952 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Billig, Grocery und Delikatessen Store, gute Nachbarschaft. 1868 Fremont. modimi

Zu verkaufen: Gutgehendes 5 Cents Theater in bester Lage, wegen Abreise billig, wenn sofort genommen. Neues Ventilation-System (bestand Inspektion). Näheres: 4642 Evans Ave. A. Stubbe. 28ag1wX

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, an Caß Str., nahe Chestnut Str., vollständig möblirt; alles nett und rein. Miete $62.50 monatlich. Verkaufe zum Schleuderpreis für Baar. Kaufte Land in Mississippi und brauche das Geld. Untersucht sofort. Adr.: G 905 Abendpost. 27ag1wX

Zu verkaufen: Grocery und Fisch Store, sehr mäßiger Preis, deutsche Nachbarschaft. 2933 Wallace Str. 26ag1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Partner gesucht für gutgehendes Restaurant. 816 N. Clark Str.

Partner gesucht, welcher sich mit $1000 an einem guten Geschäft beteiligen will; muß aber selbst sehr strebsam mitarbeiten und sein Geld ist garantirt sicher. A. K. 31, Wilmette, Jll.

Zuverlässiger Mann als Teilhaber gesucht für konkurrenzloses Fabrikunternehmen. Gelegenheit, in kurzer Zeit ein Vermögen zu erwerben. Spezialkenntnisse unnötig. Guter Wochengehalt, liberaler Gewinnanteil. Ungefähr $1000 erforderlich. Jede Probe gestattet. Brieflich: T 302 Abendpost. 1sep1wX

Teilhaber verlangt. Erfahrener Florist mit etwas Kapital. Ich habe den Store und die Lage. Nur guter und ehrlicher Mann braucht sich zu melden, ziehe verheirateten Mann mit erster Klasse Referenzen vor. Lage an Lincoln Ave.— Adr.: W. 662, Abendpost. fafomi

Partner verlangt, der deutsch und englisch spricht, oder verkaufe gutgehenden Saloon. 922 Willow Straße. dimido

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Wittwer in mittleren Jahren (Landwirt), mit gutem Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Person zwecks Heirat; Vermögen nicht beansprucht. Adr.: M R 773 Abendpost.

Heiratsgesuch. Intelligenter junger Farmer, Eigentümer einer schönen Farm in der Nähe der Stadt, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines netten, wohlerzogenen Mädchens zwecks Heirat. Adr.: M U 777 Abendpost.

Heiratsgesuch. Welch aufrichtiger Mann, Ausgangs der 50ger, würde sich mit einfacher deutsch-amerikanischer Wittwe, Ausgangs der 50ger Jahre, verehelichen, um eine baldige Heimat zu gründen. Frauenschwindler verbeten. — Adr.: G 935 Abendpost.

Heiratsgesuch: Wittwer, vermögend, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden Frau oder älteren Mädchens in gleichen Verhältnissen, von gutem Gemüt, häuslich, in mittleren Jahren, evangelisch, zwecks Heirat zu machen. Nur Ernstmeinende mögen antworten. Agenten verbeten. Adr.: T 307 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Hannas School of Motoring,
3626—3628 Süd Halsted Straße.
Bildet Männer aus und verschafft denselben gute Stellungen.
Unsere Preise — $10 — $25 — $50.
Tag- und Nacht-Schichten. 17ag1mtX

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. 7ag,fafomi,1mt

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 3jan*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junges Ehepaar ist gezwungen prächtiges Piano, Parlor-, Eßzimmer- und Schlafzimmermöbel zu verkaufen, ebenfalls Rugs, $9, nur etliche Monate gebraucht. Verkaufe irgend einen Artikel einzeln. $125 kaufen 4 Zimmer, vollständig. Residenz, 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie Avenue. 25ag1miX

Verschleudere $150 Parlorset für $37, $40 Rug $18, $40 Nähmaschine $10, Buffet, Davenport, Eßzimmertisch und Stühle, Bibliothektisch, Eisbox, Bücherschrank, Couch, Messingbettstelle, neues Piano, sowie Player Piano. 1214 Nord Robey Str., nahe Division Str. dimido

Zu verkaufen: Möbel und Baby-Buggy. 3125 Eastwood Ave., 2. Flat.

Spottbillig: 4 Zimmer Möbel, in gutem Zustand, gute Gelegenheit für junges Ehepaar. Billige Miete; sogleich. 1434 Fletcher Straße, Flat 1, hinten.

Zu verkaufen: Möbel von einem 5 Zimmerflat; auch Piano. 2023 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Kochofen und Parlor-Set billig. 2525 N. Ashland Ave. dimi

Zu verkaufen: Möbeln von 4 Räumen, mit Piano, für $350 baar. Alles neu. Wohnung kann gemietet werden. $18 monatlich. Adr.: W 677 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Möbel, spottbillig. 1625 Larrabee Straße. 30ag1wX

Verschleudere sofort gute Möbel von 8 Zimmern, Messingbetten, Dressers, Rugs 9×12, Leder Davenport, Eßzimmerset, Couch, Rocker etc. 2168 Sunnyside Ave., oben, nahe Lincoln Ave. und Montrose. modimi

Zu verkaufen: Billig, Eßzimmertisch und Stühle, Bett und Dresser. 1659 Addison Str., 3. Apartment. modimi

Doktor verläßt die Stadt, verschleudert deshalb vollständige Einrichtung seines prachtvollen 4 Zimmer Apartment — beste, die man kaufen kann, verkauft für irgend einen Preis. Nordin, 3243 W. Polk Str. 27ag1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Eine großartige Orgel, mit vielen anderen Instrumenten verbunden, kann mit der Hand oder Elektrizität betrieben werden; wurde in Belgien gebaut; ein wunderbares Instrument, für nur $300. Zu sehen in 1232 School Str., nahe Herndon Str. mdofrsa

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. 1956 Larrabee Str. 30ag1w

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$45 für Pferd, Geschirr, Wagen, $45 für 1200 Pfd. Stute. 2418 Superior Straße.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 1259 Sedgwick Str., Meat Market. 1sp1wX

$45 kaufen schönes Delivery Pferd. 1307 Clybourn Avenue. mifrsa

Verkaufe Pferde, Wagen, sowie Buggy und Geschirr wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts; vorzusprechen 2 bis 8 Uhr Abends. 2922 Lincoln Ave. mido

Zu verkaufen: Junge Dachshunde, 1426 No. Halsted Str., 1. Floor. mido

Zu kaufen gesucht: Eine Kiste reine Brut Hühner, halb junge und halb Hennen. Adr.: P. Diden, 301 Sheridan Road, Wilmette, Jll. midofr

$45 kauft 1000 Pfund Mähre, auch 1300 Pfd. Pferd für $70. 724 N. Western Ave. mdimi

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 14jn,fridimi*

Bargains für Druckereien!

Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Zu verkaufen: Wallcase, für Schneider. 2457 Montrose Ave.

Bezahle hohe Preise für Store Fixtures und Cash Registers. 813 North Ave.

Brauche 5000 Stück Restaurantgeschirr, alle Sorten. 813 North Avenue.

Brauche gebrauchten Meat Slicer. 813 North Avenue.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Bauten anzusehen. 26ap*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb.momisa*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

$1000 Anleihe gesucht auf 2stöck. Framehaus; erste Hypothek; keine Kommission. 733 Weed Str. Telephon: Diversey 8430. mido

$2000 zu verleihen auf Brickgebäude, erste Hypothek, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: M 138 Abendpost.

Ich brauche $2500 für 4 Jahre, bezahle 6 Proz. Zinsen und stelle das Geld sicher durch erste Hypothek auf mein Grundeigentum; Agenten wollen nicht antworten. Adr.: A 71 Abendpost. 1sep1wX

$2500 zu leihen gesucht zu 5½ Proz. Zinsen, für 2 Jahre, 1. Hypothek, auf 3stöckiges Haus. Adr.: T 303 Abendpost.

Gebrauche $500, gute 6 Proz. Zinsen und erste Hypothek als Sicherheit. Adr: A 72 Abdpost. 31ag1wX

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Kehf, 21 N. La Salle Str. 6ag1mtX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21of*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig, Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt, kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Jeder, der uns 15 Adressen von deutsch-ungarischen Leuten einschickt, bekommt gratis ein wunderschönes Kaiserbild in Goldrahmen.
Revesz & Szoeke, Bankgeschäft,
1445 Fullerton Ave., Chicago, Jll. 20ag,bidofon,1mt

Carpenter übernimmt Reparaturen aller Art, gut, billig. 4154 Wentworth Ave. 1sp1wX

Verlangt: Heim für 3 Kinder (11, 4 und 3 Jahre) in deutsch-amerikanischer Familie, Wittwe vorgezogen; Preis anzugeben; Antwort für 3 Tage erbeten. Brieflich unter der Adr.: W. J. Meindl, 3013 State Str., Store.

Carpenter und Cabinetmaker sucht Arbeit; mäßige Preise; auch alle Repairarbeiten. Mafrah, 1555 N. Halsted Str. Telephon: Lincoln 7300. mifrsonn

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 25 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining gut und sehr billig unter Garantie ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 7ag,famomi1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Drucksachen jeder Art für deutsche Geschäftsleute, Vereine, Schulen und Kirchen werden schnell und billig unter Garantie geschmackvoll ausgeführt. A. H. Centner und Sohn, 3113 N. Ashland Ave., ½ Block südlich von Belmont und Lincoln Ave. Phone Wellington 7823. — Agenten verlangt, guter Verdienst. 4agmifrsonImt

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliet, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,dido1mt

Reparaturen an Brickhäusern wie auch Schornsteinen übernimmt Frant, 1932 Larrabee Str. dimido

Painting, Paperhanging etc. wird gut und sehr billig ausgeführt. 506 North Ave., 3. Floor. Telephon: Diversey 9082. modimi

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu eigenem Preis. P. Geist, 742 Willow Str. Tel. Lincoln 5389. 29ag1mX

$1.00 Pianos gestimmt. Tel.: Humboldt 4590. 27ag2wX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichnis von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Lohne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laßko. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1sp1mX

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5495. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Sofort, zu einer großen Verschleuderung, um Nachlaß abzuschließen: 8 Flat Brickhaus, Ofenheizung, 4—5 und 4—6 Zimmer Flats und Bad; moderne Plumbing; Lot 60×125; Licht von allen Seiten. Miete weit über $1,400 das Jahr; Hypothek $5000; nahe Fullerton „L" Expreß-Station. Schneller Entschluß notwendig. Preis $8,500. LaVoun & Wersching, 2151 N. Halsted Straße. mi-fa

Besichtigt 2727 Sunnyside Ave., Neues modernes 2-Flat Brick, jedes 5 Zimmer, Furnaceheizung, Privat Frontporches, 30 Fuß Lot, Brick Feuerplätze, Peerleß Wasserheizer, Eisschränke, alles vollständig, fertig zum Einzug. Würde Baustelle als Teilzahlung nehmen. Abzahlung oder Baar. Wünsche Offerte.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momifr

Zu verkaufen: $3600 kaufen 4- und 5-Zimmer-flat-Gebäude mit 4-Zimmer Cottage hinten; Konkret-Basement, nahe Montrose und Oakley Ave. $400 Anzahlung, Rest leichte Abzahlungen. — John Heim, 3148 N. Ashland Ave. mido

Zu verkaufen: Billig, 1220 Nelson Str., nahe Racine Ave., modernes 3-Flat Frame, 4 und 6 Zimmer; Miete $45; nur $4250; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöck. Frame, 4 Flats, Melrose Str., nahe Robey Str.; Miete $36; nur $2000. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 2-stöck. Frame, 4 Zimmer Flats, Otto Str., nahe Ashland Ave., nur $2650. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 1529 Nelson Str., nahe Ashland Ave., 2-stöck. moderne Frame-Flats und Cottage hinten; Miete $48; nur $4750; leichte Abzahlungen. Chas. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: 2-stöck. moderne Frame Flats und 2-stöck. Frame hinten, Barn, nahe Southport Ave.; Miete $52. Nur $4600. Leichte Bedingungen. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes 6 Flat Apartment, Ofenheizung, 5—5, 1—4 Zimmer Wohnungen, Miete $1420, nahe Irving Park Blvd., $14,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

5—4 Zimmer Brick, nahe der Michels-Kirche, Miete $912, ein Bargain, $7500. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Noch sehr gut erhaltenes Framegebäude, 2—4, 1—3 Zimmer Wohnungen, mit Bad und China Closets, an Janssen Ave. Miete $460, $3800. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. fami

Zu verkaufen: Lincoln Ave. nahe Roscoe Str., zweistöckiges Frame, ein Laden und drei Flats von 4—4—4 Zimmern, Ofenheizung; Lot 25×125. Verkaufe auf leichte Abzahlungen. Untersucht sofort. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 27ag1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues 4-Apartment Brickhaus, modern in jeder Weise, Furnaceheizung; keine Janitordienste erforderlich; Eck-Baustelle 30×125; alle Straßen-Verbesserungen ausgeführt und bezahlt; bequem nach Lincoln Ave. Straßenbahn und Addison Str. Ravenswood Hochbahnstation; Preis $13,000; $2500 Baar; Einkommen 19 Prozent netto; würde Baustellen oder kleines Hauseigentum als Teilzahlung nehmen.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Telephon Graceland 4579. 28ag1wX

Eigentümer verläßt die Stadt, verschleudert sein $6800 neues 2-Flat Brickgebäude für $6100. Eichenholzverkleidung und -Fußböden, elektrisches Licht, Furnaceheizung, 30 Fuß Baustelle; gepflasterte Straße; direkte Downtown Straßen- und Hochbahnverbindung innerhalb eines bis 4 Blocks. Bedingungen: $800 Anzahlung, Rest $25 monatlich.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. 28ag1wX

Nur $5650 für dieses fast neue 2-Flat Brickgebäude, nahe Sheffield und Diversey, 6 große Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat; hohes Basement. Gepflasterte Straße und Alley, die bezahlt sind; 2 Blocks zur Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn: $1700 Baar, Rest nach Belieben.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

Freundliche Cottage, nahe Irving Park Blvd. Ravenswood Hochbahnstation; 5 große Zimmer im Hauptfloor. Hoher Dachboden, der in weitere 5 Zimmer Wohnung umgebaut werden kann. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Furnaceheizung; Preis $2750; $500 Baar, $15 monatl.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

$1000 Baar, $30 monatlich kaufen $6500 Grundeigentum für $5500. Drei Flats, zwei 6 und ein 4 Zimmer Flat; ebenfalls 4 Zimmer Cottage hinten; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Gute Verkehrsverbindung und in gut zu vermietender Nachbarschaft.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Telephon Lake View 1641. 28ag1wX

$400 Baar, $20 monatlich kaufen 2-Flat Haus, 4 große Zimmer in jedem Flat, feine Yard, hoher Dachboden, der zu einem weiteren Flat ausgebaut werden werden; gepflasterte Straße; bequem zur Hochbahn, ein Block zur direkten Downtown-Car ohne umzusteigen; Preis $2975.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 28ag1wX

Neues 2 Flat Brick, 5 und 6 große Zimmer in jedem Flat, alles vollständig, mit elektrischem Licht, eichene Verkleidung und Fußböden, Mosaik in Empfangshalle und Badezimmer, Drahtfenster, Rouleaux, artistische Fixtures, 30 Fuß Lots, 3 Straßenbahnlinien und Hochbahnfahrgelegenheit, $6475, $750 oder mehr Baaranzahlung, $30 den Monat.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. 28ag1wX

Bargain! 5 Zimmer Cottage. 2148 Cuyler Avenue. 30ag1wX

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußboden, alles in bestem Zustand $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Verkaufe Wohngebäude, 6 Zimmer und zwei 4 Zimmer, Miete $37; Preis $3200, nötig $1000. Ruedel, 602 North Avenue. 28ag1wX

Nordwestseite.

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen,
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

——Keine bessere Geldanlage——
als eine Geschäfts-Lot an N. Cicero (48.) Ave., zwischen Elston und Foster
Gegenwärt. Preise $450, $10 Baar, $7 monatl. Aufwärts bis $550, $25 Baar, $10 monatlich. Residenz-Lotten, $225, $5 Baar, $5 monatlich. 2 Carlinien bald. Tel. Wabash 3231. N. O. McQuistons Subd., 226 So. La Salle. 7ag,fasomi,4w

Zu verkaufen: $3500 kaufen 7-Zimmer Cottage, Bad und Gas, Heißwasserheizung, elektr. Licht, Lot 50 bei 125 Fuß, Brick-Basement,; ferner großer Stall, nicht weit von Lawrence und Milwaukee Ave. Cars oder Northwestern Eisenbahn. $300 Anzahlung, Rest $25 per Monat, einschl. Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

——Spezieller Bargain!——
Neues 12-Flat Brick Apartmentgebäude, Ecke, Nordwestseite, 4-Zimmer-Wohnungen, Dampfheizung, Refrigerators, Dryers. Miete $3750 jährlich, Preis $25,500; Hypothek $17,500. Bringt 21 Prozent netto am Investment. G. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. Tel. Main 2358. fo—do

Tausende von speziellen Bargains in Cottages, Flats, leeren Baustellen u. Farmen, leichte Abzahlung oder zu vertauschen; laßt uns einen Tausch mit Euch machen. Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 28ag1wX

$500 Baar, $15 monatlich kaufen fast neue Brick-Cottage; moderne Plumbing; große Lot 50×150; gute Verkehrsverbindung.
Wm. Zeloski Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Telephon Irving 7129. 28ag1wX

$400 Anzahlung, $20 den Monat und Zinsen, neues 2-Flat-Gebäude, 5 Zimmer in jedem Flat, Attic und Basement, Oak Floors, elektrisches Licht, breite Lot, $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. mifr

Zu verkaufen: 5 Zimmer moderne Residenz, nahe Logan Square, Straße gepflastert und bezahlt, $2800, $300 Baar, Rest monatlich. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

Zu verkaufen: 6 Zimmer moderne Residenz an Wisner, nahe Milwaukee Ave., elektrisches Licht, Garage, $3100; monatliche Abzahlungen. — H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 1sp1wX

$4000 kaufen zwei 4 Zimmer neues Brick. — K. Soeder, 4034 Armitage Avenue. misa

Südseite.

Zu verkaufen: Die vierte neue Straßenlänge von eleganten zwei Flat Brickhäusern im schönen Marquette Manor, 59. und Rockwell Straße. Schneller Verkauf mit kleinem Profit unser Motto. Alle neusten Einrichtungen, Straßen gepflastert und bezahlt. Nahe zwei Straßenbahnlinien, 59. Str. und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags.
Bruno Pinkert & Söhne,
Hauptoffice 4810 W. 22. Str. Cicero, Jll. ag25*X

Zu verkaufen:
Neue 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125. an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 5 Zimmer Cottage, durchweg Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Konkretbasement; Heißwasserheizung, $1900 Baar erforderlich. 6617 S. Robey Straße. mido

Farmländereien.

$500 kaufen 80 Acker Waldland nahe Muskegon, Mich. Näheres 3706 N. Paulina Straße, nahe Waveland Ave. mido

Wiskonsin Farmländereien spottbillig zu verkaufen, wunderbare, verbesserte Farmen mit Gebäuden und Inventar; kleine An- und Abzahlung; erstklassiges Land, Wasser u. Klima; Mühlen und Käsefabriken in der Nähe; gesicherte Existenz für fleißige Leute. Schreibt oder sprecht vor bei Heinrich Porceri, Manager, Loeb-Hammel Realty Co (not inc.), 3861 Archer Ave., Chicago, Jll. 28agjasonmi1mt

Zu vertauschen: Gegen Property in Chicago, 138 Acker Farm, gute Gebäude, alle Maschinerie und Werkzeuge, 4 Pferde, 10 Kühe, 8 Schweine und Hühner, sämmtliches Korn, Rye und Kartoffeln, in Wiskonsin, nahe Kilbourn. Adam Majewski, 1156 Noble Str. ag28,fv1,4

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

Farm verlangt in Tausch für meinen guten Saloon an Milwaukee Ave. Auskunft 2155 Clybourn Avenue. di—sa

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N Clark Str. 2inX*

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation und Stadt. Preis $4600. Auf Zeit. Folz, 1943 Grace Str. 23jn*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen: Illinois Farmen, 10—50 Acres, dicht an Chicago, guter Boden und in bester Lage. Albert Miller, 2416 Clybourn Avenue. 27ag1wX

Verschiedenes.

Strebsame, solide Leute (Deutsche) suchen Cottage zu kaufen, 6—7 Zimmer, unter den günstigsten Bedingungen, bei guter Anzahlung, nur vom Eigentümer; Agenten verbeten; mit Angabe des Preises, Lage und Nachbarschaft. Offerten erbeten unter der Adr.: T 305 Abendpost.

Wünschen Sie Ihr Grundeigentum für eine Farm zu vertauschen? Schreiben Sie an Frank Hroch, New Lisbon, Wis. —do

Lokalbericht.

Im Gericht verhaftet.

Sollen versucht haben, Belastungszeugen zu bestechen.

Abraham Isaac, ein Wirt, und Frank Donelly, der als Gelegenheitsarbeiter seinen Lebensunterhalt fristet, wurden heute in Richter Thomsons' Abteilung des Kriminalgerichts verhaftet, weil sie angeblich versuchten, Frau Anna Hamlet, die im Strafprozeß gegen den des Raubes angeklagten Frank Stark die Belastungszeugin war, zu bestechen. Die Verhaftung wurde im Gerichtssaal vorgenommen und Isaac und Donelly wurden ins Countygefängniß abgeführt, bis ihr Anwalt Fred Weinmann einen Bürgen für sie gewann, der ihnen nach Hinterlegung einer Bürgschaft von $2000 wieder zur Freiheit verhalf. Die Verhafteten sollen der Hamlet $15 angeboten haben, falls sie ihre Aussage gegen Stark verweigere. Dies trug sich angeblich vorige Woche zu, und die Staatsanwaltschaft war seitdem beschäftigt, Beweise gegen Isaac und Donelly zu sammeln. Uebrigens wurde Stark von den Geschworenen heute freigesprochen.

Seine Werbung unerhört.

Walter Dechars macht durch eine Kugel seinem Liebesgram ein Ende.

Vergebliches Werben um die Hand eines jungen Mädchens Namens Richards scheint Walter Dechars veranlaßt zu haben, heute im Hofe hinter dem Kosthause Nr. 4622 Süd Honore Straße seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Man fand ihn mit einer Schußwunde über dem linken Auge entseelt auf dem Boden liegen. Der Lebensmüde hielt mit der rechten Hand den Griff der Pistole umspannt, in der anderen Hand das Bild des Mädchens. Neben dem Leichnam fand man einen Zettel, auf dem die Worte standen: „Ich tötete mich selber." Wie Freunde des Verstorbenen angeben, verließ Dechars gestern Abend das Haus und sagte, er werde Allem ein Ende machen, doch Niemand glaubte seinen Worten. Gegen 1 Uhr fiel ein Schuß im Hofe, worauf die Besitzerin des Kosthauses hinzueilte und Dechars tot auffand.

In einem Anfall von Schwermut versuchte der 61jährige Fred Faring im Keller seiner Wohnung, Nr. 1529 N. Rockwell Straße, seinem Leben ein Ende zu machen, indem er sich eine Kugel in den Unterleib jagte. Glücklicherweise brachte er sich aber nur eine Fleischwunde bei und wird wohl in einigen Tagen wiederhergestellt sein.

Raubgesindel.

Mehrere einsame Wanderer sind ihm in die Hände gefallen.

Nachdem er sein Geschäft geschlossen und sich auf den Heimweg gemacht hatte, wurde heute der Fruchthändler George Gagas, Nr. 5968 W. Austin Ave. wohnhaft, an der Erie und Austin Ave. von drei Banditen überfallen, von denen einer bewaffnet war, und um seine aus $23 bestehende Baarschaft und zwei Bankbücher beraubt. Der Ueberfallene schilderte die Raubgesellen als etwa 20jährige Burschen.

An der Racine und Roscoe Straße geriet heute John Reinertson, Nr. 903 N. Drake Ave., unter die Räuber und wurde um seine goldene Uhr und Kette, sowie um $25 in Baar beraubt.

Der Landonkel Arthur Jennings aus Ledyard, Iowa, der hier in einem Kosthause an der Madison Str. abgestiegen ist, traf heute an der Sheldon und Madison Str. zwei junge Burschen, von denen er in die Gasse gezerrt wurde. Er wurde mit dem Tode bedroht, falls er sich nicht ruhig verhalte, und um seine ganze Baarschaft von $7.65 beraubt.

In der Nähe seiner Wohnung, Nr. 1109 N. Ridgeway Ave., wurde Herbert Engstrom von zwei jungen Burschen angefallen, die die Herausgabe seiner Baarschaft verlangten. Engstrom setzte sich zur Wehr, wurde jedoch niedergeschlagen und blieb halb betäubt liegen. Als er später wieder zu sich kam, waren die Banditen, aber auch $25, die er bei sich hatte, fort.

Uneinige Teilhaber.

Henry Putch, der angiebt, der Erfinder eines Kitts zu sein, der zur Ausbesserung von Flaschenzügen und anderen Hebevorrichtungen verwendet wird, hat im Kreisgericht gegen seinen bisherigen Teilhaber Rudolph Fischer geklagt. Er verlangt einen Einhaltsbefehl, der letzteren davon abhalten soll, sich mit Anderen zum Zweck der Herstellung und dem Vertrieb des Kitts zu verbinden.

Kurz und Neu.

* In den Räumlichkeiten der im 5. Stockwerke des Gebäudes Nr. 317 S. Market Str. befindlichen Hemdenfabrik von C. H. Lowenthal & Co. entstand heute auf noch nicht aufgeklärte Weise ein Feuer, das jedoch von der Feuerwehr rasch gelöscht wurde. Nennenswerter Schaden ist nicht entstanden

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Die Beinweiche der Küken.

Eine unangenehme Beigabe. — Das Wesen der Krankheit. — Die Vorbeuge und die Behandlung der Beinweiche.

Es handelt sich hier um ein Uebel, das von manchen Züchtern als eine zwar unangenehme aber unvermeidliche Beigabe der Geflügelaufzucht betrachtet wird und das besonders häufig bei schweren und hochgestellten Rassen auftritt. Sehr allgemein ist es unter dem Namen der „Beinschwäche" bekannt, und früher fand man in jedem Handbuche die Weisung, daß es durch Zugabe von phosphorsaurem Kalk zum Futter leicht geheilt oder doch verhütet werden könnte. Mancher wußte auch, daß die Erscheinung besonders leicht und hartnäckig bei Junggeflügel auftritt, das auf Holzfußboden one ausreichende Erd- oder Sandstreu gehalten wird, und daß Fischfutter sich als wertvolles Vorbeugungsmittel bewährt hat. Aber damit ist die Erkenntniß der Erkrankung auch erschöpft, soweit es sich um das Landläufige dabei handelt.

Das Wesen der Krankheit.

Die Beinweiche ist keinesfalls eine rheumatische Erkrankung, wie die meisten Züchter annehmen. In sehr vielen Fällen mag sie, oder doch die Anlage dazu, sogar vererbt sein; denn es ist jedenfalls Tatsache, daß einzelne Stämme der gleichen Rasse in weit höherem Maße als andere dazu neigen, wie man bisweilen erfährt, wenn man Küken einer Rasse aus von verschiedener Seite bezogenen Bruteiern aufzieht. In den meisten Fällen aber liegt sie doch in der Fütterung begründet. Die Küken müssen die genügende Menge von Knochenbildnern im Futter haben, und um dessen sicher zu sein, behandeln manche Geflügelfreunde die Küken von vornherein mit größeren Mengen an phosphorsaurem Kalk, Phosphorlebertran usw., ohne damit die Knochenweiche bannen zu können. Anderseits ist feststehend, daß mineralarmes Futter, wie besonders Reisbruch bei Verfütterung in großer Menge Beinschwäche zu erzeugen vermag, und daß die im Körper am kräftigsten entwickelten Küken, namentlich Hähne, am ehesten von ihr befallen werden. Die Küken hocken am Boden und können sich nur sehr schwer, bei stärkeren Graden unter Mithilfe der Flügel, vorwärtsbewegen. Bei im Käfig gehaltenen Mastküken ist das Auftreten einer gewissen Beinschwäche gerade bei den stärksten Tieren geradezu die Regel, wird aber hier gewöhnlich wenig beachtet; es sei denn, daß man die Tiere frei laufen läßt, wobei ihre ungelenken und unsicheren Bewegungen sofort auffallen.

Die Vorbeuge und Behandlung.

Die Vorbeuge der Beinschwäche liegt oft weniger in der Art des Hauptfutters als vielmehr der als Beigaben anzusehenden Stoffe begründet. Küken in großem Freilaufe, die viel Kerbtiere finden und nach Herzenslust Grünfutter fressen können, erkranken selbst trotz — oder genauer gesagt — wegen einfacher Fütterung fast nie an Beinschwäche und sie können meist auch ungestraft früh auf Sitzstangen gelassen werden, ohne daß ihr Brustbein sich verbiegt. Hat man keinen guten Auslauf, so sollen die Küken zwar abwechslungsreich, aber durchaus nicht übermäßig mit Kraftfutter ernährt werden. Von Kalkzugabe halten wir nicht viel. Der beste Kalk wird durch reichliche Gaben jungen Grünfutters, von dem alle Kleearten am meisten Kalkgehalt aufweisen, zugeführt. Mit der Beinweiche ist auch fast immer Muskelschwäche verbunden, diese wird aber am sichersten durch Kerbtiernahrung oder als deren Ersatz Garneelen behoben. Die ersten Fälle treten meist im Alter von 4 Wochen auf, bei sehr „kräftig" gefütterten Küken noch früher, und dann ist wieder das Alter von drei bis vier Monaten der Zeitpunkt, zu welchem die Krankheit sich gern einstellt. Sind die Küken einmal befallen, so empfiehlt es sich, die Ernährung im angedeuteten Sinne recht durchgreifend zu ändern, selbstverständlich so, daß schroffe Uebergänge und dadurch Verdauungsstörungen vermieden werden. Eine Mehlwürmerhecke tut bei der Bekämpfung des Uebels besonders gute Dienste. Vor allem aber sorge man, daß die Küken keinesfalls im dumpfigen Stalle oder Kükenheim zusammenhocken und sehe zu, daß sie der Morgen- und Abendsonne in reichstem Maße teilhaftig werden. Wenn möglich setze man sie nach dem Auftrocknen des Taus auf ein Stückchen guter Wiese, da sie hier am ehesten wieder zur Bewegung angereizt werden, indem sie von den Kräutern naschen wollen und so das Laufen wenigstens nicht ganz verlernen. Zeitig bemerkt, läßt beginnende Beinschwäche sich durch Rückkehr zur Natur fast immer ohne Schaden heilen. Nur sei man mit der Einstellung von Tieren, die an Beinschwäche gelitten haben, in die Zuchtstämme sehr vorsichtig und betreibe mit ihnen nie irgendwelche Verwandtschaftszucht, sondern verwende sie höchstens mit völlig blutsfremden Tieren.

F. F. Matenaers.

— Neuer Beweis. — A.: „Wie notwendig ist doch dem Menschen die Luft!" — B. (Zeitungsreporter): „Ja, denn hab' ich gar keine Neuigkeiten, dann greif' ich rasch etwas — aus der Luft."

Börsennotirungen.

Chicago, den 1. September 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept ..$	.95	$ .93½	$ .94½	$ .93⅝
Dez ...	.93⅛-¼	.91⅜	.92⅝-⅞	.92⅝-¾
Mai ...	.97⅝	.95⅞	.97⅝	.97¼
Mais—				
Sept ..	.71½	.70⅝	.71⅜	.71⅞
Dez ...	.61⅞	.60¾	.60⅞	.61⅝-⅞
Mai ...	.62⅞	.61¼	.61⅞	.63¼
Hafer—				
Sept ..	.36⅝	.35½-⅝	.36	.36½
Dez ...	.36¼	.35⅝-¾	.36	.36¼
Mai ...	.38½-⅝	.38	.38⅜-½	.38⅝
Speck—				
Sept ..	13.40	13.17	13.17	13.32
Okt	13.60	13.25	13.37	13.52
Jan ...	16.57	16.37	16.37	16.32
Schmalz—				
Sept ..	8.15	8.10	8.10	8.12
Okt	8.27	8.20	8.27	8.25
Jan ...	8.87	8.77	8.80	8.85
Rippen—				
Sept ..	8.30	8.17	8.22	8.27-30
Okt	8.42	8.35	8.35	8.42
Jan ...	8.77	8.77	8.77	8.82

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept .$	.96⅝	.71⅞	.36¾	13.02	8.05	8.12
Dez ..	.93⅝	.60⅞	.36⅛	.—	.—	.—
Mai ..	.97⅝	.62	.38½	.—	.—	.—

Septemberweizen, der gestern mit 92⅞ notirt wurde, stieg heute wieder auf 97½. Es wurden heute zwar große Posten Provisionen auf Grund kontraktlicher Abschlüsse abgeliefert, aber kein Getreide. Das Wetter ist der Erntearbeit sehr günstig, die Zufuhr an Weizen und Hafer in den ländlichen Stapelplätzen hat sich erheblich vergrößert, diejenige an Mais bleibt dagegen schwach. Die Nachfrage nach Baarweizen und -Hafer ist anhaltend sehr groß. Die heute aus dem Nordwesten und aus Kanada einlaufenden Nachrichten sind den „Bären" günstig.

Produktenbörse.

Butter findet zur Zeit reichlichen Absatz, und die Berichte aus allen Landesteilen lauten gleichmäßig günstig für das Geschäft. Die Preise stiegen für fast alle Sorten ½ bis 1 Cent. Der Konsum ist größtenteils lokal, auch von außerhalb treffen ansehnliche Bestellungen ein, dagegen werden für den Export nur geringe Ankäufe gemacht.

Eier begegnen anhaltend lebhafter Nachfrage. Die Zufuhr ist reichlich, immerhin ist das Geschäft nicht groß genug, um Großhändler zu veranlassen, den Absatz durch Preisherabsetzungen zu fördern.

Die Geflügelpreise blieben unverändert bis auf Hühner, die ½c im Preise stiegen, hauptsächlich in Hinblick auf die nächste Woche beginnenden jüdischen Feiertage.

Früchte und Gemüse wurden viel begehrt. Eine Wagenladung von Florida Wassermelonen von ungewöhnlicher Größe und besonders guter Qualität traf ein, und wurde für die Melonen 60 Cents das Stück begehrt.

Kartoffeln. Die geschäftliche Lage und verzeichneten Preise weisen gegen gestern keine Veränderung auf.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..	$0.25	—0.25½
„Extra Firsts", das Pfund.....	0.24	—0.24½
„Firsts", das Pfund...........		0.23
„Seconds", das Pfund..........	0.21½	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund....		0.23½
„Firsts", das Pfund...........	0.21	—0.22
„Seconds", das Pfund..........		0.20
Packwaare, das Pfund..........	0.18½	—0.19
„Ladles", das Pfund...........		0.20
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22	—0.23

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.21	—0.21½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.19	—0.20
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.......	0.17	—0.21
„Dirties", das Dutzend........	0.12	—0.14
„Checks", das Dutzend.........	0.12½	—0.13

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12	—0.12¼
„Young America", das Pfund..		0.14
„Long Horns", das Pfund......	0.13½	—0.13¾
„Daisies", das Pfund..........	0.12½	—0.13
Brick, das Pfund..............	0.13	—0.13½
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.16½
do., „Block", das Pfund......	0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.11	—0.11½
do., 1 Pfund Stück...........	0.11½	—0.12

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............		0.14
do., fette, das Pfund........		0.15
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund........		0.17
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.		0.17
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.14
Hähne, das Pfund.............		0.10½
Enten, das Pfund.............		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Alte Gänse, das Pfund........	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend.......		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend....	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund................		0.18
Gänse, das Pfund.............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund.............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15½
Ausgesuchte Kälber, das Pfund.		0.16½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.17
do., Nr. 2, das Pfund........	0.17
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund.......	0.19
do., Nr. 3, das Pfund.......	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund....	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.10½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.08¼
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Transparents", das Faß......	1.50	—2.00
Illinois, 1 Bushel-Korb........	0.25	—0.40
Jonathans, das Faß............	3.50	—4.00
African, das Faß..............	1.25	—1.50
Duchess Fancy, das Faß........	1.00	—1.50
Wolf River, das Faß...........	1.75	—2.25
Maiden Blush, das Faß........	2.25	—2.50
Ben Davis, grün, das Faß....		1.00
Golden Sweet, das Faß........	1.75	—2.00

Johannisbeeren.

Kiste, 16 Quarts..............	1.25	—1.50
Marktkörbe	0.65	—0.75

Preißelbeeren.

Michigan, 16 Quarts............	1.00	—1.25
Oestliche, Kiste, 32 Quarts.....	2.00	—2.25

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....	0.75	—1.25
Muskegon, 24 1-Pfd. Kästchen.	1.00	—1.25

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints...........	2.00	—2.50
do., schwarze	1.10	—2.00

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45.......	0.75	—2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.75	—0.85

Wassermelonen.

(Notirungen von Smital & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida das Stück..............	0.20	—0.40

Kalifornisches Obst.

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste.....	4.50	—5.00
do., geringere Sorte..........	3.50	—4.25
Grape Fruit, Florida	1.50	—2.50
Zitronen, kalif., die Kiste......	2.25	—3.00
do., Messina, die Kiste........	0.75	—1.35
Ananas, Crate	1.25	—2.25
Weintrauben, Jll., Korb, 6 Pfd..	0.20	—0.22
do., Kiste, N. Karol., Delaware	1.25	—1.50

Pfirsiche.

Missouri, Elbertas, Kiste.......	1.00	—1.25
Illinois, Elbertas, Bushel......	1.25	—1.50
Oklahoma, 1 Bushel-Korb.......	1.00	—1.35
Michigan, der Korb............	0.15	—0.25

Pflaumen.

Michigan, Kiste, 6 Körbe........	0.50	—0.60
do., Kiste, 16 Quarts.........	0.40	—0.50
Blaue Damsons, die Kiste......	0.75	—1.00

Birnen.

Michigan, Bartletts, die Kiste..	3.50	—4.00
do., Varietäten, der Korb....	0.75	—1.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf grosserer Mengen.)

Artischoken, kaliforn. Faß.......$		4.50
Blattsalat, Kübel zu............	0.15	—0.20
do., große Kiste..............		0.25
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.30	—1.00
Bohnenkraut, 12 Bündel........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel.............	0.15	—0.25
Champignons, 1 Pfd. Karton...	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund...	0.15	—0.20
Andere Sorten von.............	0.25	—0.50
Eierpflanze Baltimore, Hamper	0.75	—1.00
do., Illinois	1.00	—1.25
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel......	1.00	—1.50
Endiviensalat, Illinois, Kiste....		0.35
do., Illinois, Romaine........		0.20
do., Illinois, Sack...........	0.75	—1.00
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe.......	1.00	—1.25
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, das Dutzend...........	0.12	—0.25
Hubbard Squash, das Faß.......		0.75
Karrotten, Illinois, Kübel.......		0.40
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Knoblauch, der Strang..........	0.35	—0.40
do., italienischer, Pfund.......	0.06	—0.09
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.	0.75	—1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend-Kiste......	0.40	—1.00
do., Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
Mais, am Kolben, Indiana, Bu.	0.65	—0.75
do., Illinois, 4 Dutzend......	0.50	—0.85
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen....		0.65
do., hiesiger, Pfund..........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken...........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß.............	3.00	—4.00
Okra, Illinois, Korb...........	0.15	—0.25
Oysterplant, das Dutzend.......	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel..........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd. Bündel	0.10	—0.15
do., Kiste	0.30	—0.35
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Baltimore, Hamper....	0.40	—0.50
do., Indiana, Korb...........	0.25	—0.35
Pfefferminze, der Korb.........	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—1.00
do., 100 Bündel.............	1.00	—1.25
Rosenkohl, das Quart...........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—6.00
Rotkohl, das Faß..............	0.60	—0.75
Rüben, Illinois, 100 Bündel...	1.75	—2.00
do., Rutabagas, Sack.........		0.40
Rettige, schwarze, die Kiste.....	0.35	—0.40
do., do., der Sack........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß..........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper..........	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb.		0.40
do., Michigan 1 Bushel......		0.75
do., Illinois, Korb..........	0.50	—0.75
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd.		
do., lose	0.40	—0.45
Kiste zu	0.45	—0.50
Sellerie, Michigan, Kiste........	0.25	—0.40
do., Kalamazoo, Kiste.......	0.35	—0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste..	0.75	—1.00
Shallots, Louisiana, Pfund....	0.05	—0.06
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner....	4.50	—6.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel...............		0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß		3.50
Squash, Illinois, Dtzd.........		0.30
do., der Korb..............	0.40	—1.00
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.40	—0.65
do., Ohio, Treibhaus.........	1.00	—1.15
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß.........	1.50	—2.00
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel...	5.00	—6.00
do., rote, der Sack..........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack.........	0.50	—0.60
do., Washington, 100 Pfd.....	1.00	—1.25
do., Illinois, Sack..........		0.40
do., spanische, Bushel.......		1.50

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Illinois, 24 Qts.	2.00	—4.00
do., Indiana, 24 Quarts.....	4.00	—4.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel......	0.48	—0.52
Minnesota und Ohio, Bushel...	0.37	—0.40
Jersey Cobblers, Bushel.......	0.55	—0.58
Jersey Giants, Bushel.........	0.43	—0.45

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, 93—96½c; Nr. 3, rot, 98½c; Nr. 4, hart, 96½c; Nr. 3, hart, 98½—$1.01½; Nr. 2, hart, $1.02—$1.04½; Nr. 2, rot, $1.03¾.

Mais. Nr. 2, gemischt, 75—77c; Nr. 3, gelb, 78½c; Nr. 2, gelb, 78½—80½c; Nr. 2, weiß, 75¼—76¼c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 32¼—33c; Nr. 2, gemischt, 33c; Nr. 3, weiß, 33¼—35c; „Standard", 39c; „Sample Grade", 30½—31½c.

Die gestrige Zufuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 473,000, von Mais 150,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 401,000 Bu. Weizen und 98,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 55—65c; „Feed", 48—54c; „Screenings", 42—45c.

Roggen. Nr. 2, 94½—95c; Nr. 3, 92—93c; Nr. 4, 90—91c; „Sample Grade", 85—90c.

Mehl. „Straight", $4.65—$4.90 das Faß; Roggenmehl, weiß, $4.90—$5.10; dunkel, $4.60 $4.80; „First Clears", $4.60—$4.90; „Second Clears", $3.60—$3.95.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neu, $12.00—$16.00; Prairie, neu, $8.00 —$13.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.50—$13.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $8.25—$8.60.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.00—$10.20 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$9.00; Schlachtkühe, $4.85—$7.30; Bullen, $5.40—$7.50.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.40—$6.85 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.85—$7.10; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $7.25—$8.00; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.60—$8.00.

Schafe. „Range Wethers", $6.00—6.50; „Native Wethers", $6.00—6.50; „Range Yearlings", $6.25—$6.50; „Range Ewes", $5.35—$6.00; „Ntive Ewes", $5.25—$5.85; „Bucks", $4.00 —$5.00; „Native Lambs", $8.00—$9.35; „Range Lambs", $8.50—9.40; „Cull Lambs" $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.08½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen - Gasolin............	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß.......	0.56
do., gereinigt, do.	0.57
Terpentin, im Faß..............	0.47
Bleiweiß, im Faß, Pfund......	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.......... 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise
Amer. Shipbldg.	70	41	41	41
Chic. Pneum. Tool..	210	79½	79½	79½
Chic. Rys., Series 2	50	19½	19½	19½
Hart-Schaffner, bev...	10	111	111	111
Illinois Brick	10	65¼	65¼	65¼
Montg. Ward, bev...	2	111¾	111¾	111¾
National Carbon	14	142	141	142
do., bevorzugt	20	122	122	122
Public Service	14	86	85	86
do., bevorzugt	5	95	95	95
Peoples Gas	56	116	115½	116
Quaker Oats, bev ...	10	104	104	104
Sears-Roebuck	290	155⅜	154½	155
Stew.-Warner, gew..	410	65	63⅛	64
Swift & Comp.......	131	120	119½	119¾

Bonds.

$11,000 Commonwealth Edison 5s.........100⅝
500 Peoples Gas Refunding 5s........100½
10,000 Swift & Company 5s............ 95¾

CITIZENS STATE BANK
OF LAKE VIEW

3228 Lincoln Ave. - - Ecke Melrose Str.

Tretet ein in unseren $1-die-Woche oder mehr Spar-Klub

Sucht Euch aus der unten angeführten Tabelle die Summe aus, die Ihr jede Woche sparen könnt, und deponirt sie regelmäßig und

Seht sie wachsen!

Diese Tabelle zeigt das Anwachsen der Depositen von $1.00 bis $10.00 wöchentlich und Zinsen zu 3 Prozent jährlich, die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Wöch. Einl.	Ein Jahr	Zwei Jahre	Drei Jahre	Vier Jahre	Fünf Jahre	Sechs Jahre	Sieben Jahre	Acht Jahre	Neun Jahre	Zehn Jahre
$1.00	[illegible]52.77	$ 1[illegible]7.10	$ 163.11	$ 220.82	$ 280.26	$ 341.5[illegible]	$ 404.59	$ 469.59	$ [illegible]36.55	$ 605.54
2.00	105.57	214.32	326.36	441.78	560.70	683.21	809.43	939.46	1,073.42	1,2[illegible]1.43
3.00	158.3[illegible]	321.47	489.52	662.65	841.[illegible]2	1,024.78	1,214.19	1,409.22	1,610.14	1,817.14
4.00	211.13	428.65	6[illegible]2.74	883.60	1,12[illegible].43	1,366.46	1,618.90	1,878.96	2,146.88	2,422.90
5.00	263.90	535.78	815.88	1,104.45	1,401.74	1,708.02	2,023.55	2,348.61	2,683.50	3,028.93
6.00	[illegible]16.70	642.97	980.13	1,326.45	1,683.24	2,050.81	2,429.49	2,819.62	3,221.54	3,635.61
7.00	369.47	750.11	1,142.25	1,546.24	1,962.44	2,391.58	2,838.33	3,288.44	3,757.31	4,240.35
8.00	422.26	857.28	1,305.46	1,767.18	2,242.86	2,732.91	3,237.77	3,757.90	4,293.75	4,845.80
9.00	475.04	964.44	1,468.63	1,988.06	2,523.18	3,074.48	3,642.45	4,227.58	4,830.39	5,451.43
10.00	527.83	1,071.62	1,631.83	2,[illegible]08.98	2,803.57	3,416.13	4,047.21	4,697.32	5,367.13	6,057.18

Offen Samstag Abends von 6 bis 9 Uhr.

14jl,mi*

Geldsendungen

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Rußland.

Garantie portofrei ins Haus
Einziehung von Erbschaften in Europa

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY
STAATS-BANK

Kapital und Ueberschuß $1,850,000.00

Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds in beliebigen Summen auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen.

Kontos von Korporationen, Firmen u. Privatpersonen erwünscht. 3% Zinsen auf Spar-Einlagen.

Offen Montag Abends bis um 8 Uhr.

In unserem neuen Heim:

Ecke La Salle und Madison Strasse

Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, moderne Räume sowie die Vaults anzusehen.

Sicherheitsschränke $3 das Jahr.

jl26momi*

State Commercial and Savings Bank

Joseph Stein, Präsident;
Henry W. Huttmann, Vizepräs.;
Hans Mittelheuser, Kassirer.

Ganzes Gebäude **1935 Milwaukee Ave**
nahe Western Avenue

Scheck-Konti und steuerfreie Sparkassen Konti zu 3 Prozent und 4 Prozent von $1 an.

Vierzig Wochen-Sparkassenverein nach deutschem Muster.

Geldsendungen nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland — Kronen, 100, heute $15.75; Reichsmark, 100, heute gegen $21.20. — Seit dem Kriege über 30,000 Parteien von uns prompt durch die Deutsche Bank in Berlin und durch die K. K. Postsparkassen-Aemter in Wien und Budapest bis auf den letzten Heller, unter unserer Garantie als Staatsbank portofrei ins Haus ausbezahlt.

Die Bank des Deutschtums von Chicago.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarische Abteilung, L. Kaufmann.

Vollkommene Sicherheit. Entgegenkommende Bedienung.

Diese Bank steht unter der Kontrolle der Staatsbankbehörde.

Anmeldestelle für Oest.-Ungar. und Deutsche Kriegsanleihen.

Verkauf von 5½proz.—6proz. Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds.

jl21mifrmo*

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Strasse.
1sep*

Geldsendungen

nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

portofrei ins Haus durch unsere eigenen Bankverbindungen in Europa; zum niedrigsten Preis, unter voller Garantie.

Auch empfehlen wir als sichere und gut verzinsliche Anlage

5% Deutsche Reichs-, 5½% Oesterreichische und 6% Ungarische Regierungs-Kriegsanleihe-Bonds

aus unserem Bestand, sowie

6% Erste Hypothek Chicago Real Estate Gold Bonds

von $100 aufwärts.

Ausführliche Beschreibung auf Wunsch zugesandt. Schreiben Sie sofort deutsch oder englisch.

Wollenberger & Co.
Deutsches Bankgeschäft
105 S. LaSalle St. Ecke Monroe **Chicago** Borland Bldg. Dritter Stock

Foreman Bros. Banking Co.

5.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

ly15sonmifr*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*X

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.

Russian - American Bureau

Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Town Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr. ag4misa*

Radikalheilung
der
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik
137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Straße, Ecke North Ave. milmison*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide..........	2.25
Knie-Stück—Seide..............	1.75
Knöchel-Stück—Seide..............	1.70
Leibbinden—Seide..............	3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik
801--803 Milwaukee Ave.,
Ecke Chicago Ave.
5. Stock. — Nehmt den Elevator.

Die neuesten Kriegs-Films

vorgeführt von

The Chicago Tribune

The World's Greatest Newspaper
(Trade Mark Registered)

Fünf Haspeln von hochsensationellen

Wandel-Bildern

Aufgenommen von Edwin F. Weigle,

Stabphotograph der „Chicago Tribune"

Ihr müßt diese Bilder sehen!

Tausende haben diese wunderbaren Films gesehen und bewundert. Die Bilder sind wirkliche, echte, anschauliche Kriegsansichten, wieder Krieg wirklich ist. Völlig gebannt saßen Tausende in ihren Sitzen, gespannt und erschreckt, wie sich der Krieg vor ihren Augen abspielt.

Alle Sitze 25c

50 Prozent der Einnahmen von diesen Bildern gehen an den Fond für erblindete und verkrüppelte Soldaten.

Wie die Deutschen Krieg führen!

Sehet wie die Deutschen kämpfen.
Wie Deutsche ihre Feinde verfolgen.
Sehet wie Deutsche für die Verwundeten sorgen.
Wie Deutsche die großen Kanonen abschießen.
Sehet wie Deutsche Przemysl wieder eroberten.

Kurz — Sehet jede Phase dieses großen europäischen Krieges von der deutschen Seite.

Herr Weigle begleitete die deutsch-österreichische Armee mit besonderer Erlaubniß an die russische, italienische und französische Front. Seht was er sah. Hört seinen Vortrag während die Films gezeigt werden.

Studebaker Theater

Michigan Blvd., nahe Van Buren St.

Täglich von 10 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends

Unternehmer: Zwecks Eintragungen telegraphirt, telephonirt oder schreibt an die Central Film Company, 110 S. State Str., Chicago, Ill. Telephon Randolph 5760.

Zur Beachtung: Andere neue Tribune Kriegs-Films, „Mit den Russen an der Front", werden jeden Abend gezeigt in den Midway Gardens, Ost 60. Straße und Cottage Grove Ave.

Vor der Entscheidung.

Kampf gegen Teachers' Federation kommt vielleicht heute zum Austrag.

Das mutmaßliche Votum.

Kommissär Sonsteby wird versuchen, einen Aufschub von zwei Wochen herbeizuführen. — Fräulein Esther E. Morgans Freunde und Feinde.

Das Schicksal der Chicago Teachers' Federation, welcher angeblich gegen 4000 Lehrerinnen angehören, wird wahrscheinlich in der heute am späten Nachmittag stattfindenden Schulratssitzung entschieden werden. Die Freunde des Lehrerinnenverbandes werden voraussichtlich einen Aufschub herbeizuführen versuchen, es ist aber fraglich, ob ihnen dieses gelingen wird, da Jakob M. Loeb, der Führer in dem gegen jenen entbrannten Kampfe, angeblich über die nötigen elf Stimmen verfügt, um die sofortige Beschlußfassung zu erzwingen. Jedenfalls kann man sich aber auf sehr heftige Debatten gefaßt machen.

Es handelt sich bekanntlich darum, die Regeln dahin abzuändern, daß es Lehrerinnen in Zukunft nicht mehr gestattet ist, einer Vereinigung, welche sich einem Arbeiterverbande angeschlossen hat, anzugehören. Der Ausschuß für Geschäftsregeln, dessen Vorsitzer Herr Loeb ist, empfiehlt diese Aenderung und wird einen diesbezüglichen Bericht vorlegen, worauf voraussichtlich Kommissär Sonsteby den Antrag stellen dürfte, diesen auf zwei Wochen zurückzulegen, was den bestehenden Regeln nach zu geschehen hat. Kommissär Loeb wird dann aber die zeitweilige Außerkraftsetzung der Regeln beantragen. Hierzu sind elf Stimmen erforderlich; werden diese dafür abgegeben, so ist es um die Teachers' Federation geschehen, denn es kann dann sofort zur Abstimmung über die geplante neue Regel geschritten werden, welche mit eben demselben Votum gutgeheißen werden würde.

Das mutmaßliche Votum.

Falls sämmtliche Kommissäre in der Sitzung zugegen sind, ist an dem Ausgange des Kampfes nicht zu zweifeln, denn man weiß, daß zwölf von ihnen sich gegen den Lehrerinnenverband und nur neun zu seinen Gunsten ausgesprochen haben. Das Votum würde sich dann wie folgt stellen:

Für die neue Regel: Dr. Peter C. Clemensen, Ernst J. Kruetgen, Jakob M. Loeb, John W. Eckhart, Joseph A. Holpuch, Frau Charles O. Sethneß, Frau George P. Vosbrink, Ralph G. Otis, Robert J. Roulston, William Rothmann, Wm. Schlake, C. S. Peterson.

Dagegen: Frau G. H. Britton, Dr. Otto F. Warning, Dr. S. R. Pietrowicz, H. A. Lipsky, J. J. Sonsteby, John A. Metz, M. J. Collins, Frau W. E. Gallagher, Frau John McMahon.

Robert J. Roulston wird aber der heutigen Sitzung voraussichtlich nicht beiwohnen können, sodaß die Gegner der Teachers' Federation also gerade über die nötigen elf Stimmen verfügen. Sollte noch ein weiterer, dieser Partei angehöriger Kommissär der Sitzung fernbleiben, oder aber der Eine oder der Andere sich weigern, für die Aufhebung der Geschäftsregeln zu stimmen, so wird der verlangte Aufschub bewilligt, und die Angelegenheit käme erst in zwei Wochen zur Verhandlung.

Der Lehrerinnenverband wird sich, falls er in diesem Kampfe unterliegt, sofort an die Gerichte wenden und die neue Regel mit allen Kräften bekämpfen.

Vor den in den Countyschulen angestellten Lehrerinnen hielt gestern Robert C. Moore, der Sekretär des staatlichen Gewerkschaftsrates, eine Ansprache, in welcher er sich in den schärfsten Angriffen auf die Gegner der Chicago Teachers' Federation erging. Die Lehrerinnen, 1500 an der Zahl, zollten ihm lebhaften Beifall.

Frl. Morgans Freunde und Feinde.

In der Watersschule, Wilson und N. Campbell Ave., fand gestern Abend eine Bürgerversammlung statt, welche von Freunden der Vorsteherin, Frl. Esther E. Morgan, einberufen worden war, und den Zweck hatte, dieser das Vertrauen der Bewohner des Bezirks auszusprechen. Wie seinerzeit in der „Abendpost" berichtet wurde, waren von der West Ravenswood Association eine Reihe von Beschuldigungen gegen Frl. Morgan erhoben worden, dahin lautend, daß sie ihres Karakters und ihres Temperaments wegen nicht für den Posten geeignet sei, bei der vom Schulrat vorgenommenen Untersuchung wurde die Dame aber völlig gerechtfertigt. Durch die gestrige Versammlung sollte ihr gezeigt werden, daß die weitaus größte Mehrheit in diesem Kampfe auf ihrer Seite steht. Es hatten sich aber nicht nur zahlreiche Freunde von ihr, sondern auch eine Reihe ihrer Gegner dazu eingefunden, sodaß es zu lebhaften, sehr unerquicklichen Debatten kam. Einer der Redner, W. J. Munzer, erhob wieder eben dieselben Beschuldigungen gegen sie, welche der Untersuchungsausschuß des Schulrats für unbegründet erklärt hatte, während A. Liljestrom, Nr. 4530 N. Oakley Ave., die Angegriffene in Schutz nahm. Der Vorsitzende, A. J. Stumpf, geriet mit J. E. McEldowney, Nr. 4727 N. Campbell Avenue, heftig aneinander; dieser verlangte nämlich, daß ein Beschlußantrag, nach welchem Frl. Morgan ein Vertrauensvotum dargebracht werden sollte, zu den Akten gelegt werde, der Vorsitzende weigerte sich aber, diese Forderung der Versammlung zu unterbreiten und erklärte schließlich den besagten Antrag für angenommen, worauf unter allgemeiner Erregung Vertagung eintrat.

Der Friedenskonvent.

Im Hauptquartier der „Friends of Peace" im Hotel Sherman herrscht fieberhafte Tätigkeit, denn es ist noch eine Riesenmenge Vorarbeit für den nationalen Konvent der Friedensfreunde zu bewältigen, der am nächsten Sonntag und Montag hier abgehalten wird. Einzelne Delegationen von auswärts werden schon am Freitag hier eintreffen, der Rest am Samstag, und sie werden sämmtlich von Mitgliedern des Empfangsausschusses am Bahnhof abgeholt und nach ihren Hotels geleitet werden. Am Samstag Abend soll als Festvorstellung für die Delegaten Hermann Brandaus Schauspiel „Der Deutschamerikaner" in der Central Music Hall an Van Buren Str. wiedergegeben werden. Für die eigentlichen Konventionstage ist folgendes Programm aufgestellt worden:

Sonntag, Nachmittags 2 Uhr: Frauen-Massenversammlung im Medinah-Tempel. Vorsitz: Frau Anna Schädler; Redner: Frau Wm. R. Shephard, New York; Florence King; Chicago; Dr. G. Beckmeier, New York; Prof. Bente, St. Louis; Pastor F. P. Wilhelm, Kingston, N. Y., und verschiedene Pastoren von Chicago.

Sonntag, Abends 8 Uhr: Allgemeine Delegaten-Versammlung im Medinah-Tempel. Vorsitz: John Brisbane Walker, New York. Namen der Redner werden noch bekannt gegeben.

Montag, Vormittags 9 Uhr: Beratungen des Resolutions-Ausschusses.

Montag, Nachmittags 2 Uhr: Beschlußversammlung über die Resolutionen.

Montag, Nachmittags 2½ Uhr: Bericht des Organisationsausschusses.

Montag, Abends 8 Uhr: Volksversammlung im Federal League Ball Park.

Dienstag, Abends 8 Uhr: Sommernachtsfest im Bismarck-Garten.

Im Parlor N des Hotel Sherman treten heute Nachmittag 5 Uhr die Ausschüsse für Vorbereitungen, Empfang der Gäste und für Hotels, Abends 8 Uhr die Frauensektion und morgen Nachmittag 5 Uhr der Ordnungsausschuß zu Sitzungen zusammen.

Der Chicago-Ausschuß der „Friends of the Peace" erläßt an die Bewohnerschaft der Stadt den folgenden Aufruf:

„Mit dem bevorstehenden Nationalen Friedenskonvent im Medinah Temple am Sonntag und Montag (Arbeitertag) tritt eine große amerikanische Bewegung ins Leben, die sich die Erhaltung unseres Friedens, striktier amerikanischer Neutralität, die Freiheit unseres Handels mit neutralen Ländern während des Krieges, die Erlangung eines Verbotes der Verschiffung von Munition in Passagierschiffen und ein Waffen-Ausfuhrverbot zur Aufgabe stellt.

„Auch ist zu erwarten, daß der Konvent, zu dem Tausende von Delegaten aus allen Staaten der Union angemeldet sind, eine permanente nationale Friedensorganisation ins Leben ruft, in der sich die liberalen, für wahre amerikanische Unabhängigkeit eintretenden Elemente ohne Rücksicht auf Herkunft oder Rasse zur gemeinschaftlichen Tätigkeit zusammenschaaren.

„In jedem Staate der Union bilden sich die Zweige und ein großer nationaler Ausschuß wird die Leitung übernehmen.

„Die Arbeiter-Organisationen, deutsch- und irisch-amerikanische Vereine, Kirchenvereine aller Konfessionen, Skandinavier, Polen, Ungarn und alle ehrlichen Amerikaner, die den Mut ihrer Ueberzeugung haben, werden am Arbeitertage in Chicago den Grundstein zu dem Wiederaufbau wahrer amerikanischer Unabhängigkeit legen und die Tatsache aufs Neue bekräftigen, daß Amerika in ganz Europa und nicht in England seine Mutter anerkennt und echter Humanität im Sinne den Augenblick ersehnt, zu beschleunigen sucht, wo wieder universeller Frieden herrschen und die Völker einer besseren, freieren Zeit entgegensehen.

„Nie war das Land so reif für die große Arbeit wie jetzt, und nie war unser Gegner, das um Bundesgenossen und den amerikanischen Dollar buhlende, geschlagene England, so rührig in seiner Dranglage als jetzt. An unser Chicagoer Deutschtum speziell, das sich schon längst um die patriotische Sache verdient gemacht hat, geht nun die Mahnung, für Vertretung seiner Organisationen zu sorgen, den auswärtigen Delegaten Chicagos Gastfreundschaft zu zeigen und mit Geldbeiträgen, die an The Friends of Peace, Parlor N., Hotel Sherman, zu richten sind, zu helfen, damit die Konventsunkosten gedeckt werden.

„Am Sonntag Nachmittag und Abend werden glänzende Redner im Medinah Temple die wichtigsten Fragen besprechen; am Arbeitertag desgleichen in drei Sitzungen, und sind die Freunde unserer Sache herzlich eingeladen. Ebenfalls sollten sich alle unsere Freunde und jeder deutsche Verein Abends im Federal Base Ball Park an der großen Demonstration beteiligen. Jeder Chicagoer sollte sich die Aufgabe stellen, den großen Friedenstag für uns alle unvergeßlich zu machen."

* * *

Vereinigte Männerchöre.

Alle Vereine dieser Verbindung, welche noch keine Delegaten für die Konvention der „Friends of Peace" erwählt haben, sind hierdurch nochmals ersucht, dies sofort zu tun und dem Sekretär davon zu berichten.

Chas. H. Kellermann,
August Lueders, Sekretär.

— Optiktaktik. — Die Italiener haben Görz.... — Oho! — haben Görzgläser lange vor Kriegsbeginn bestellt, damit sie Görz wenigstens von weitem sehen können!

Lokalbericht.

Teutonic Sons of America.

Sehr gut besuchte Versammlung im Hotel Sherman. — Ausgezeichnete Redner.

Der Chicagoer Zweig der Teutonensöhne von Amerika hatte auf gestern Abend eine Versammlung nach dem Hotel Sherman einberufen, die dann auch in einem seiner Speisesäle sehr erfolgreich abgehalten wurde. Das Ganze war eigentlich mehr eine gesellige Zusammenkunft zu nennen, denn es waren auch zahlreiche Nichtmitglieder zugegen, unter ihnen sehr viele Damen, „echte" Amerikaner, bekannte Irländer und viele hier geborene Deutsche; wohl an dreihundert Personen, und Geschäftsangelegenheiten kamen nicht zur Verhandlung.

Nachdem Herr Salomon Golub, ein ausgezeichneter Tenorist, "Ich dachte an sie" von Heine-Brahms vorgetragen hatte, stellte der Vorsitzende des Abends, Herr G. F. Hummel, als ersten Redner den Professor G. L. Scherger vor, einen Deutschamerikaner dritter Generation, der eine Reihe von Jahren an deutschen Universitäten studirte, und sich sein Deutschtum völlig bewahrt hat. Wie schon bei einigen anderen Gelegenheiten in noch weit größerem Kreise so hielt er auch gestern wieder eine musterhafte Rede. Er sprach über die Kultur des deutschen Volkes in seiner zweitausendjährigen Geschichte und verglich sie mit der anderer Völker. Wenn man auch heute in England und anderen Ländern Europas die kulturelle Bedeutung Deutschlands verkleinern möchte, und ein großer Bestandteil der amerikanischen Bevölkerung ihr Beispiel befolgt, so wird die Zeit doch kommen, sagte der Redner zum Schluß, in der man in unserem Lande einsehen wird, daß die deutsche Kultur an erster Stelle steht.

Dr nächste Redner, Herr Weißmann von NewYork, hielt eine überaus zündende Ansprache, in der er besonders die englischamerikanische Hetzpresse und die Jingos aufs Schärfste geiselte, die nicht blos gern die Vereinigten Staaten in einen Krieg mit Deutschland verwickeln, sondern auch bereit sein würden, den letzten amerikanischen Dollar zugunsten Englands zu opfern. Herr Weißmann sagte warnend, man solle nur ja nicht glauben, die Möglichkeit sei jetzt ausgeschlossen, daß die Vereinigten Staaten in den Weltbrand hineingezogen würden, denn Großbritannien würde nichts unversucht lassen, das zu bewerkstelligen.

Kleine Kriegsnachrichten

Deutschfeindliche Spionenriechereien!

New York, 1. Sept. Die „N. Y. World" will von der Polizei erfahren haben, daß der Dampfer „Minehaha", welcher am 8. Juli auf hoher See durch eine Bombe in Brand geriet, teilweise vom Leichterboot „Trial" aus beladen gewesen sei, dessen Kapitän Richard Meyerhofer, ein deutscher Flottenreservist, unter $1500 Bürgschaft gestellt worden sei. Meyerhofer ist beschuldigt, 160 Säcke Zucker gestohlen zu haben, die nach dem Schiff „Devon City" bestimmt waren, in dessen Laderaum ebenfalls Feuer ausbrach.

Die Polizei soll eine Liste von 75 Fahrzeugen haben, welche anscheinend durch Bomben in Brand gesetzt, oder unter deren Ladung bei ihrer Ankunft in europäischen Häfen Bomben gefunden wurden.

—Not lehrt beten, Glück — treten.

— Manche Leute gleichen einem Gummiball, sie springen erst, wenn man sie „tritt".

Bietet Eurem Kind eine Gelegenheit.

Jetzt, ehe die Schule beginnt, ist die Zeit, die Mandeln und Drüsen Eurer Kinder behandeln zu lassen. Wartet nicht, bis der Schulinspektor oder die Aufseherin des Schuldepartements den Fall berichtet. Laßt alle Eure Kinder von einem Spezialisten untersuchen und Euch raten.

Hält Euer Kind seinen Mund offen?
Schnarcht es und schläft es schlecht?
Erkältet es sich oft und muß sich viel schnäuzen?
Ist sein Gehör schlecht?
Hat es Ohrenweh oder laufende Ohren?
Hat es schlechten Appetit?
Ist es mager und klein?
Sieht es stumpf und matt aus?
Ist es ruhelos und reizbar?
Ist es in der Schule zurück?
Sind seine Mandeln am Halse geschwollen?

Solche Symptome sind die Folge von vergrößerten und erkrankten Drüsen und Mandeln bei reichlich 25 Prozent der Kinder im Alter von 3 bis 10 Jahren. Und häufig sind diese erkrankten Drüsen eine offene Tür für Herzleiden, Rheumatismus, Tuberkulosis und andere gefährliche Krankheiten.

Mütter, gebt Euren Kindern Leben, Wachstum, Freudigkeit und Nützlichkeit. Bietet den Kleinen eine Gelegenheit. Vorbeugung ist billiger als Heilung.

Die Entfernung von Drüsen oder Mandeln, falls durch einen Spezialisten besorgt, läßt sich ohne Schmerz und häufig ohne nach dem Hospital zu müssen machen.

Bericht von der Office von

Dr. F. O. Carter

Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Spezialist.
18 Jahre an State Str.
120 S. State Str. (2. Floor), Chicago.
midofr

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Neujahrs-Karten
Eine spezielle Offerte von jüdischen Neujahrskarten, schön gedruckt, mit Eurem Namen; morgen 50 Karten für
33c
Hauptfloor.

Schokolade Creams
Swifetta Milk Chocolate Creams, bestehend aus zergehenden Obst und Nüssen, mit handeingetauchter Swifetta Milk Beilage; separat oder offeriert verpackt. Pfund....... **25c**
Hauptfloor.

Das ganze Ueberschußlager von Julian & Kokenge Co. Cincinnati, Ohio, berühmten „J & K" "Fits the Arch" Schuhen für Damen

Der Wechsel in der Mode ist so häufig und so durchgreifend, daß die Julian & Kokenge Co., Fabrikanten der im ganzen Lande berühmten „J. & K." „Fits the Arch" Schuhe für Damen, sich entschloß, keine überschüssigen Vorräte mehr anzufertigen, um ihre Kunden zu versorgen. Sie hatten viele Tausende Paare von feinen 1915 Modellen an Hand, viele davon für den kommenden Herbst bestimmt. Um die Partie schnell zu räumen, offerirten sie sie uns zu einem sehr niedrigen Paarpreis, und wir können daher in dem morgigen Verkauf Ersparnisse bieten, so sensationell, daß Chicagoer Damen sie sobald nicht vergessen werden.

Spart $1.55 bis $3.05 am Paar

Diese Schuhe werden überall regulär zu $3.50 bis $5.00 das Paar verkauft. Jedes Paar, das wir offeriren, ist gemacht von strikt erster Qualität Material; die Arbeit ist die allerbeste; das Passen ist perfekt. Alle Größen und Breiten sind in diesem großen Sortiment eingeschlossen, so daß jede Dame etwas Passendes in der Sorte finden kann, die sie wünscht.

„J & K" Dreß Schuhe für Damen
„J & K" Straßen Schuhe für Damen

Sie sind gemacht aus Ideal und Imperial Patent Kalbleder und Kidskin, Surpaß mattem und hell finished glazed Kidskin, Gunmetal und Velour Kalbleder und andern begehrten Stoffen und Materialien. Goodyear Welt und handgewendeten Sohlen, niedrige, mittlere und hohe Absätze, Tip und einfache Zehen, Knopf- und Schnür-Modelle. Ausw. von diesen $3.50 bis $5 Schuhen in diesem Verkauf morgen (Donnerstag) zu........................

1.95

Sale on Second Floor

Wir sind stolz darauf, eine Offerte wie diese machen zu können, denn wir erwarten, daß dieser Verkauf einer der größten sein wird, den Chicago seit Langem gesehen hat. Jede Dame, welche Ersparnisse zu machen wünscht, sollte unbedingt morgen frühzeitig hier sein. Ihr solltet diese Gelegenheit nicht versäumen, Eure Herbstschuhe jetzt zu Anfang der Saison, zu so großen Ersparnissen kaufen zu können. Eine große Anzahl erfahrener Schuh-Anpasser wird anwesend sein und Euch helfen, das zu erhalten, was Ihr wünscht. Vergeßt nicht, dies sind $3.50 bis $5.00 Schuhe, morgen zu 1.95.

Matratzenmacher streiken.

Es werden von dem Ausstand 31 hiesige Matratzenfabriken betroffen.

Ueber 400 Matratzenmacher, Mitglieder einer kürzlich organisirten Gewerkschaft, erklärten heute Morgen einen Streik, von dem 31 hiesige Matratzenfabriken betroffen werden. Er wurde durch die Weigerung der Fabrikbesitzer hervorgerufen, die Gewerkschaft anzuerkennen und kürzere Arbeitszeit bei höheren Löhnen zu gewähren. Von den Streikern waren über 250 in den Fabriken von A. Brandwein, Nr. 3945 Wentworth Ave.; Schultz & Hirsch, Nr. 1312 Fulton Str.; der Empire Matreß Co., Nr. 2231 W. Madison Straße, und der Dixie Cotton Felt Co., Nr. 2034 S. Racine Ave., beschäftigt. Die Angestellten verlangen einen Mindestlohn von $13 wöchentlich, 9stündige Arbeitszeit, 50 Proz. Zuschlag für Ueberzeit, doppelten Lohn für Arbeit nach 8 Uhr Abends und Anerkennung ihrer Gewerkschaft. Der Streik hat die Unterstützung der Chicago Federation of Labor.

War unglücklicher Zufall.

Paul Garski beging nicht Selbstmord, wie ursprünglich gemeldet.

Die anfängliche Angabe der Polizei, daß der 46 Jahre alte Paul Garski, 4044 N. Western Avenue, Selbstmord begangen habe, indem er das Gas in der Küche seiner Wohnung andrehte, hat sich als irrig herausgestellt. Bei dem Inquest wurde einwandsfrei nachgewiesen, daß der Schlauch, der eine Kochplatte mit Gas speiste, geborsten war, so daß das Gas freien Austritt hatte. Garski befand sich zur Zeit allein in der Wohnung und wurde allmählich von den giftigen Schwaden betäubt. Der Wahrspruch der Geschworenen lautete auf Tod infolge unglücklichen Zufalls.

Der Grandjury überwiesen.

Den Apotheker William E. Wallace, 3859 S. State Straße, überwies heute Bundeskommissär Foote den Großgeschworenen unter Anklage der Uebertretung des Harrisongesetzes. Wallace soll Opium, Kokain und andere Betäubungsmittel verkauft und die Rezepte entgegen der Vorschrift vernichtet haben, anstatt sie aufzubewahren, auch dem revidirenden Steuerinspektor sich widersetzt haben.

Fred Hauber, ein angeblicher Verkäufer von Betäubungsmitteln, wurde von Bundeskommissar Mason wegen Uebertretung des Harrisongesetzes gleichfalls den Großgeschworenen überwiesen und zeitweilig nach dem Gefängnis in Wheaton geschickt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Behrend, Frank, 76 J., 1628 Belmont Ave.
Boettcher, Chas. H.
Dretzler, Clara, 18 J.
Gebling, Mathias, 57 J.
Geyer, Louis H., 7240 Vernon Ave.
Helmse, Jakob, 70 J., 5363 Lawrence Ave.
Milke, August, 31 J., 2039 Bissell Str.
Scheibe Emilie, 75 J., 1623 S. Central Park Avenue.
Spierling Edith, Woodlawn Ave. und 65. Str.

Geld zu verleihen.

Wir machen eine Spezialität aus

Bau-Darlehen

Wir haben einen speziellen Funds zum Ausleihen zu 5% Zinsen, wo die Sicherheit dreimal so groß ist.

HOME BANK and TRUST CO.

Milwaukee und Ashland Ave.
Offen Dienstag und Samstag Abends bis 9 Uhr.
mz22momifr*

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ot5mifamo*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30ok.mifrmo*

Der Landsturm.

Uns paßt die bunte Mütze nicht gut,
Uns abenteuert 's nicht mehr im Blut.
Ist keiner, den nicht die Sorge schon
Gereiht in ein Arbeitsbataillon
Und ihm den Rucksack so vollgepackt,
Daß er sich müht um Schritt und Takt.
Wer Brot mit Schweiß und Schwielen erkauft,
Hat sich am Leben schon satt gerauft.

Zwischen Euch Jungen und Feindesland
Liegt Ruhm und Ehre und Ordensband;
Zwischen uns und dem Todesbann
Stehn unsre Frauen und sehn uns an,
Tummeln sich unsrer Kinder Reihn —
Wer wird ihnen Vater und Führer sein?
Darum marschiren wir ohne Gesang,
Und darum der schwere, langsame Gang.

Eisern und stumm, finster den Blick,
Erwartet der Landsturm sein Geschick.
Eisern und stumm, die Gesichter aus Stein,
Nimmt der Landsturm die Stellung ein.
Eisern und stumm wird das Tagwerk verricht',
Heute wie gestern: Rekruten der Pflicht.
Die Fäuste um das Gewehr herum, —
Der Zorn ist laut, der Grimm ist stumm.

Gilt's aber, dann ist es nicht der Eid,
Was uns die Kraft von Riesen verleiht,
Ist die verhaltene, kochende Wut,
Himmelanzischende Flamme und Glut,
Ist brüllendes Rasen um Rache und Recht,
Heilig wie Beten ist uns das Gefecht.
Es geht um Alles! Drum: Du oder ich!
Hund, komm an, ich erwürge dich!

Wir haben dieses Reich geschweißt
Mit unsrer Faust, mit unsrem Geist.
Gesät die Frucht, gepflanzt den Baum,
Gefüllt die Kammern, geschmückt den Raum;
Durch alles Leben fließt unser Blut.
Das gemeinsame Werk ist gemeinsames Gut.

Jeder Fußbreit Boden zeigt unser Gesicht!
Kein Stein sei euer,, wir dulden's nicht!
So zieht der Landsturm in den Krieg
Um Freiheit und Scholle, nicht um den Sieg,

Und schleppt bei jedem Schritt und Tritt
Die ganze liebe Heimat mit.
Doch ist uns das Herz auch manchmal schwer,

Zu sterben verstehn wir wie irgendwer.
Und drum, ihr jungen Kerle Respekt,
Wenn unsereiner in Feldgrau steckt'

Martin Paul Marton.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Eine Entschuldigung!

Gestern Nachmittag veranstalteten wir eine „Ice Cream Party" für Kinder. Es war bekannt gemacht, daß Gefrorenes frei servirt werden, und daß jedes Kind ein Souvenir erhalten würde. Nach den Erfahrungen bei unseren früheren „Ice Cream Parties" glaubten wir gut vorbereitet zu sein, um tausende damit zu erfreuen, aber—

Der Andrang war über alle Erwartung riesig.

Wir bitten diejenigen, die keine Souvenirs erhielten aufrichtig um Entschuldigung. Tausende Teller voll Gefrorenes, tausende von Ballons, Puppen, Bläser und Kappen wurden verteilt, aber es war unmöglich diese riesigen Massen zu leiten, die unseren siebenten Floor während des Nachmittags belagerten. Wir hoffen, daß diejenigen die enttäuscht wurden unser Unvermögen, das zu tun was sich angesichts dieser unerwarteten Umstände als eine Unmöglichkeit erwies, verzeihen werden.

THE FAIR

Eine stille Geschichte.

Wie ein blasser, verdämmernder Märchentraum liegt sie da, die einst so große, reiche, blühende Handelsstadt. Grau, stille Häuser, aus deren reichen Steinportalen selten ein Mensch heraustritt, aus deren Fenstern mit den seltsam gebauchten, violett schimmernden Scheiben selten ein freundliches Gesicht schaut, graue, stille Straßen, in denen die Schritte des einsamen Wanderers verloren hallen, graue, ausgestorbene Grachten, die den schweren Dunst des stagnierenden Meerwassers aushauchen. Tiefe, leblose Ruhe — nur ab und zu zieht ein Windhauch vom fernen Meer wie ein seufzender Atemzug durch den tiefen Traum der schlafenden Stadt.

Wie lange schläft sie wohl schon so! Hundert Jahre können es wohl sein, auch darüber.

Einst war sie ganz erfüllt von lebendigem Leben, in den Straßen drängte sich die Menge, in den Grachten lagen die großen Handelsschiffe, die den Reichtum aller Meere zur grauen Stadt hintrugen. Aber das Leben war ihr nicht treu geblieben, das Leben, und das Meer. Immer weiter hatte es sich von der Stadt zurückgezogen, der Hafen war versandet, die Grachten waren verödet, die Menschen waren fortgezogen, und die Stadt versank in einen wundersamen grauen heimlichen Traum, der jeden gefangen nimmt, der seinen Fuß in ihre schlafenden Straßen setzt. Und die Menschen, die hier leben, haben etwas seltsam Traumhaftes, Gedämpftes, vom Leben Abgewendetes, sie sind die Gestalten aus den Träumen der schlafenden Stadt.

Auch den jungen blonden Friesen, der seit zwei Monaten in der Herberge zum Ritter wohnte, hatte der graue Traum ganz in seinen Bann gezogen. Es war sonst gar nicht seine Art, sich so einer Stimmung hinzugeben, sich von seiner Umgebung beherrschen zu lassen, am wenigsten war diese schwere, halbbewußte Dumpfheit ihm natürlich. Aber der Traum, der von den Grachten aufstieg, war mächtiger als sein Wille. Er war gekommen, um hier zu malen. Studien wollte er machen in der alten Stadt, arbeiten wollte er, lernen wollte er. Und nun hatte ihn die graue Stadt gefangen, und er lebte in ihrem seltsamen Zauber und konnte sich nicht mehr denken, daß er je in das laute Leben da draußen zurückkehren werde.

Die Herberge zum Ritter war früher ein reiches Patrizierhaus gewesen, und ihr jetziger Besitzer war der letzte Nachkomme einer großen Kaufmannsfamilie, deren Namen einst in der ganzen Welt bekannt war. Von vergangener Größe redete alles: die reichen Schnitzereien an dem altersschwarzen Wandgetäfel, die hohen, verzierten Marmorkamine, die dunklen Bilder an den Wänden mit ihren schweren, schwarzen Rahmen, die verblichenen Seidenbezüge der geschnitzten Möbel, die Hans Westrup sich aus allen Winkeln des Hauses zusammengesucht und in seiner Stube oder vielmehr seinem Saal aufgestellt hatte, all das alte seltene Geschirr, die bemalten Teller, die Zinngeräte und die seltsamen Gläser. Die alte Zeit atmete in ihnen, man lebte wieder in ihr, in der Vergangenheit der schlafenden Stadt, und alle Gegenwart war versunken vor ihrem Zauber.

Am seltsam-süßesten aber blühte der alte Traum in Coos, der blassen, dunkelhaarigen Tochter des Ritterwirts. Sie war schlank und zart und glitt wie ein stiller Schatten durch die alten Räume, durch die alten Straßen. Etwas Dumpfes, Verhaltenes lag in ihrem Wesen. Sie hatte eine tiefe, verschleierte Stimme, und sprach meist in gedämpftem Ton, sie lächelte selten und ihr Lächeln hatte etwas Müdes und Wehmütiges. Man konnte sich nicht denken, daß sie jung sei, ja, daß sie überhaupt wirklich lebe wie die anderen Menschen draußen in der lebendigen Welt. Sie trug die Tracht der Insel, wie sie sich durch die Jahrhunderte erhalten hatte, ihr Sonntagsstaat waren alte Stücke, die sie noch von der Großmutter ererbt hatte. Der schwere, schwarze steife Seidenrock und die blaßblaue, seidene Damastschürze mit den verblichenen Rosen waren noch dieselben, die die Großmutter getragen, und auch der Goldschmuck der Haube und die Granatkette mit dem breiten, goldenen Schloß waren von ihr. Wenn Cos so in einem der hochlehnigen, geschnitzten Sessel saß, war sie nur eines von den alten Bildern, wie sie aus ihren schwarzen Rahmen von der Wand schauten.

In den schwarzen Augen der schönen Coos mußten wohl seltsame Märchen stehen, Hans sah so oft hinein, oft und lange und zärtlich — und bald wichen die Augen den seinen nicht mehr aus, sondern antworteten auf die stummen Fragen mit einer stummen, lieben Antwort. Sie saß ihm zu einem Bilde, und beide waren glücklich in stundenlangem Zusammensein — glücklich und stumm. Denn jedem Wort, das den Zauber hätte brechen können, wich Coos beinahe angstvoll aus. Als Hans einmal gewagt hatte, den Arm um ihre Hüfte zu legen, hatte sie sich ganz leise und sanft losgemacht und war gegangen. Dann hatte sie sich drei Tage nicht blicken lassen, am vierten stellte sie sich wieder zur Sitzung ein, als sei nichts geschehen, und das stumme Spiel der Blicke ging weiter zwischen ihnen. Alle Tage stellte Coos frische Blumen in Hansens Zimmer und sorgte für sein Behagen, so gut sie es vermochte. Sie redeten auch oft zusammen, von der Stadt und von all den alten Dingen und Erinnerungen, die sie umgaben. Dann versuchte Hans immer wieder von seiner Liebe zu reden. Aber wenn er dies Thema anschlug, stand Coos still auf und ging hinaus. In dieser heimlichen Traumhaftigkeit war Hans nun wohl zwei volle Monate gefangen und sah keinen Ausweg und kein Ende.

Wollte auch gar keines sehen, denn der Zauber, der ihn hielt, war ja so süß. Bis ihm eines Tages Coos mit ihrer dunklen, leisen Stimme sagte: „Heute kommt mein Bräutigam, der Tuchhändler aus Middelburg, herüber — in acht Tagen soll ich Hochzeit machen." Dabei wandte sie den Kopf weg, daß Hans ihr Gesicht nicht sehen konnte, und ging dann hinaus.

Ihr Bräutigam! Sie hatte einen Bräutigam! Tuchhändler, Middelburg, und in acht Tagen war sie seine Frau. Sie, seine Coos, sein Märchen, sein Traum in der träumenden Stadt!

Lange saß er und grübelte — wie lange, wußte er selbst nicht recht. Dann stand er auf, mechanisch, wie ein Schlafwandler, und ging hinunter in die Gaststube.

Da saß er, der Bräutigam. Dick, blond, rotbackig, mit kleinen, wässerigen Augen, die einen geistig minderwertigen Eindruck machten. Er priemte (kaute Tabak), das sah man an der stetigen Bewegung der Kinnlade. Nun spuckte er auch. Und als Coos an ihm vorbeikam, um einem Gaste ein Glas Bier zu bringen, packte er sie derb um die Taille und küßte sie ab. Coos duldete seine Zärtlichkeiten mit einem gleichgiltigen, müden Geschehenlassen, wie man sich in Unvermeidliches fügt. Als sie Hans auf der Türschwelle bemerkte, zuckte sie; sie wurde rot, Tränen traten ihr in die Augen, sie riß sich los und ging schnell hinaus mit einer Hast und Heftigkeit der Bewegung, die ihr sonst ganz fern war.

Der Bräutigam sah etwas erstaunt auf, aber er begnügte sich mit diesem Erstaunen und widmete sich dann wieder seinem Priemchen, dem Glas Genever, das vor ihm stand, und seinem Schwiegervater, dem Ritterwirt.

„Mijnheer," rief Hans diesem zu, „ich reise morgen früh ab!"

„Ach," machte der Wirt, fragte aber nicht weiter und sagte nur, daß der Wagen um neun Uhr bereit sein werde.

Hans war selbst verwundert über die Plötzlichkeit seines Entschlusses. Reisen — in die laute, wache Welt zurück. Aber bleiben, hier bei dem priemenden blöden Tuchhändler aus Middelburg, der das Recht hatte, Coos um die Taille zu fassen und — unmöglich.!

Er stieg wieder in sein Zimmer hinauf und packte. Das Bild von Coos packte er nicht ein. Er stellte es auf den Tisch gegen die Wand und schrieb ein paar Worte dazu, es sei sein Hochzeitsgeschenk für sie und ein Andenken.

Dann ging er hinaus in die schlafende Stadt, sah zu, wie die Sonne fern hinter den Dünen verschwand und die Dämmerung aus den Grachten emporstieg und atmete in tiefen Zügen den schweren Duft des Wassers. Er aß sein Abendbrot in einer kleinen Kneipe am versandeten Hafen — er wollte nicht mehr Coos begegnen.

Als er heimkam, setzte er sich noch ein Weilchen auf die Bank unter der alten, dichten Linde, die im Hof des Ritters stand. Also morgen war dieser seltsame Traum zu Ende — morgen. Da ging eine Tür — leise Schritte — und in dem halben Dunkel, in das nur das Licht der Gaststube fiel, stand Coos vor ihm.

Er war so überrascht, daß er ganz regungslos sitzen blieb. Coos streckte ihm beide Hände entgegen, als er sie nicht nahm, warf sie die Arme um seinen Hals und küßte ihn zwei-, dreimal — leidenschaftlich und innig.

Dann machte sie sich los und verschwand schnell im Hause.

Hans stellte ihr nach, aber sie war auf ihr Zimmer gegangen und hatte sich eingeschlossen.

Sie kam auch nicht mehr zum Vorschein, als er am nächsten Morgen abreiste. Die Nebel lagen über den Grachten und hüllten die ausgestorbenen Paläste in weiße Schleier, und der schwere Duft des Wassers schien heute besonders stark und betäubend zu sein. Und die Straßen so still und leer — die Träume der grauen Stadt wogten in den Nebeln und wollten einen festhalten, der dem Traum und dem Nebel entrinnen wollte.

Als der Wagen eine Strecke von der Stadt entfernt war und zwischen den grauen Dünen das sonnenleuchtende Meer erschien, atmete Hans auf wie ein Erwachender. Er freute sich, daß er wieder ins Leben, ins wache, lebendige Leben kam. Aber der Traum der schlafenden Stadt mit all seiner herben Süße und seinem Duft wird ihn begleiten, der Zauber der grauen Stadt ist dem unvergeßlich, der ihn einmal empfunden hat.

Das „erlöste" Ala.

Die Italiener haben das Grenzörtchen Ala in Südtirol besetzt. Wer über den Brenner nach Italien fuhr, kennt das trostlose Zollstatiönchen. Aber immerhin, es ist jetzt italienisch. Also: „Evviva, evviva la citta gloriosa di Ala, evviva!"

Die Giuseppina, ihres Zeichens Wäscherin in Ala, ruft es mit. Warum auch nicht? Kosten tuts ja schließlich nichts. Und dann: Man muß doch dankbar sein für die — für die — wie heißen sie es doch seit Jahren in den Zeitungen, die über die Grenze kamen? — richtig, für die „Segnungen der überragenden italienischen Kultur". Denn daß diese kommen werden, steht fest. Der italienische Oberst hat es noch gestern über den Marktplatz hingeschmettert.

Auf einmal kommt ihr der Gedanke — ein wenig kritisch war die Giuseppina immer —: Segnungen? Was sind das eigentlich, Segnungen?

Der alte Gemeindebediener Gioppino geht vorüber: Hm, der könnte es wohl wissen. „Gioppino, he, wie ist das eigentlich mit den Segnungen?"

„Mit welchen Segnungen?"

„Mit den Segnungen der — der — wie heißt es gleich? ich vergeß es immer wieder — jaja, jetzt weiß ichs wieder — mit den Segnungen der überragenden italienischen Kultur, he?"

„Hm ja, hm ja, so genau weiß ich es selber nicht, Giuseppina, aber was gutes muß es sein. Du weißt doch, Giuseppina, daß wir jetzt „erlöst" sind."

„Jaja, das hat der Colonello gestern auf dem Marktplatz auch gesagt. Aber was ist das nun eigentlich, Gioppino: „Erlöst"?

„Na ja, erlöst ist eben erlöst, und Segnungen — ich hab jetzt nicht viel Zeit, Giuseppina, ich muß zum Colonello."

„Und ich muß einkaufen beim Curina."

Francesco Curina war der Krämer. Der wußte immer alles. Auch in der Politik war er zu Hause. Und hatte all die Jahre her nicht aufgehört, für den Anschluß des Trentino an Italien zu wühlen.

„Guten Morgen, Signor Curina," sagte die Giuseppina, als sie in den Laden trat.

„Evviva l'Italia!"

„Ich möchte —"

„Evviva l'Italia, Giuseppina!"

„Na ja, also — Evviva l'Italia — ich möchte wieder den Kaffee, den —"

„Jaja, Giuseppina, welche große Zeit — jetzt sind wir endlich erlöst — denk dir, Giuseppina, erlöst!"

„Wovon, Signor Curina, wovon?"

„Wie, das weißt du nicht? Aber Giuseppina — von den elenden österreichischen Rückständigkeiten natürlich."

„Ach so."

„Und nun werden die Segnungen über uns kommen, Giuseppina."

„Welche Segnungen, Signor Curina?"

„Aber, Giuseppina, die Segnungen der überragenden italienischen Kultur selbstverständlich."

„Ach so, ach so — also, jetzt geben Sie mir 100 Gramm Kaffee, Signor Curina — wissen Sie, von dem starken, den ich immer hatte."

„Kostet zwölf Soldi."

„Aber der hat doch früher nur acht gekostet, Signor Curina?"

„Tut mir leid, Giuseppina. Der Zoll auf Kaffe ist eben bedeutend höher in Italien, und da wir jetzt eben in Italien sind —"

„Und dann möchte ich ein halbes Kilo Zucker."

„Kostet achtzehn Soldi."

„Sie scherzen wohl, Herr Curina? Ein halbes Kilo Zucker hat doch immer höchstens sieben gekostet."

„Aber, Giuseppina, du weißt also nicht, daß die italienische Verbrauchsabgabe auf Zucker —"

„Und dann geben Sie mir ein Kilo Salz."

„Seesalz oder Steinsalz?"

„Aber, Signor Curina, ich werde doch nicht das miserable Seesalz—,"

„Steinsalz kostet das Kilo zehn Soldi."

„Nicht möglich, es hat doch bisher nur zwei —"

„Ja, das war früher, als wir noch zu Oesterreich gehörten, Giuseppina, aber die italienische Salzsteuer beträgt —"

„Evviva l'Italia!"

„Giuseppina, mir scheint, du machst dich lustig über —"

„Gott bewahre, Signor Curina, ich bin im Gegenteil ganz erlöst —"

„Na, siehst du, Giuseppina, also doch erlöst."

„Ja, von meinem Soldi, Signor Curina. Aber sagen Sie im Ernst, Signor Curina, wird denn nun in Italien alles teurer sein?"

„Nein, nicht alles — da fällt mir eben ein, Giuseppina, der Herr Colonello hat sich nach einer guten Wäscherin erkundigt. Ich habe dich ihm empfohlen, Giuseppina."

„Das war nett von Ihnen, Signor Curina."

„Aber er läßt dir sagen, so teuer wie in Oesterreich werde in Italien nicht gewaschen, er werde dir höchstens die Hälfte dessen zahlen können, was dir der österreichische Oberst für die Wäsche gegeben hat."

Vom Samstag, dem vierten September, an wird dieser Laden täglich von 8 Uhr Vormittags bis 5:30 Nachmittags offen sein.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

Der September-Verkauf für das Heim

Nachstehend erwähnen wir einige der in diesen Verkäufen offerirten Bargains. Die Preise sind niedrig markirt, um Euch Gelegenheit zum Ankauf von tatsächlich jedem erdenklichen Artikel für Euer Heim für den Herbst zu geben, von einem einzelnen Stuhl an bis zu ganzen Hausausstattungen.

Denn in unserem völlig neuen Lager von Möbeln, Betten und Bettzeug, orientalischen und einheimischen Rugs, Gardinen und Portieren, Porzellan- und Glaswaaren, Blankets, Comforters, Bettdecken, Tischleinen und Bettleinen gelten September-Verkaufspreise, die große, außerordentliche Vorteile bieten.

Unser ganzes Lager von
Orientalischen Rugs, speziell markirt.

Der September-Verkauf von orientalischen Rugs umfaßt jede Art von orientalischen Rugs auf unseren Floors—jede Qualität, jede Größe, jeder einzelne Mat oder Rug, ob groß oder klein. Die nachstehenden Partien werden erwähnt, um Euch die speziellen Preise aller dieser Rugs zu zeigen—

Partie 1—$9

Eine Kollektion von Beluschistan Rugs, durchschnittliche Größe 2 bis 2½ Fuß breit bei 3 bis 3½ Fuß lang, in reichen, weichen Beluschistan-Farben, speziell markirt zu **$9 das Stück.**

Partie 2—$12

Eine ungewöhnlich feine Anhäufung von Beluschistan Matten, durchschnittliche Größe von 2½ Fuß bis 3 Fuß breit bei 4 Fuß bis 4½ Fuß lang, in den reichen Beluschistan-Farben, speziell markirt zu **$12 das Stück.**

Partie 3—$15

Eine ungewöhnliche Anhäufung von feinen Beluschistan Rugs, in dem weichen reichen Mahagony blau und rot, durchschnittliche Größe 3 Fuß breit bei 5 bis 5½ Fuß lang, speziell markirt, **$15.**

Partie 4—$40

Eine Quantität von schweren Mosul Rugs in den feinen charakteristischen Mosul-Farben, durchschnittliche Größe von 4 bis 4½ Fuß breit bei 6 bis 6½ Fuß lang, sind speziell markirt zu **$40.**

Partie 5—$45

Eine Kollektion von feinen Mosul Rugs in kleinen Herati und Serabend Effekten, durchschnittliche Größe von 4 bis 4½ Fuß breit bei 6½ bis 7 Fuß lang, speziell markirt zu **$45.**

Partie 6—$18

Ein besonders feines Sortiment von kurzen Sorten für Korridore in persischen und kaukasischen Arten in einer reichhaltigen Auswahl von Größen, von 2½ bis 3 Fuß breit bei 9 bis 10 Fuß lang, speziell markirt zu **$18.**

Spez. September-Verkaufspreise gelten durchweg für große Kollektionen von orientalischen Rugs in Carpet-Größe.

Siebenter Floor, Südraum

Drei Partien von dem September-Verkauf von Gardinen — Spezielle Offerte in handgemachten

Arabischen Spitzengardinen zu $3 das Paar

Alle von einer Sorte, auf einem guten Cable Net in einem Kanten-Entwurf mit großem Eckmotiv — und für vorzügliche Werte ist diese Sammlung zu $3 das Paar typisch für die vielen, welche in dem September-Verkauf eingeschlossen sind.

Swiß Point und Ducheß Gardinen zu $5.00 das Paar

Gemacht von Schweizer Bauern; diese sind zu haben in Weiß, elfenbeinfarbig oder Champagne in einer ungewöhnlichen Auswahl von Mustern zu diesem spez. Preis, $5 Pr.

Ducheß und Lacet Arabische Gardinen speziell markirt zu $7.50 das Paar.

Die Ducheß sind zu haben in Elfenbein- oder Champagne-Schattirung in prachtvollem Kanten-Entwurf, mit einfachen Mitten. Die Arabischen Gardinen meistens in Kanten-Entwrfen und auf starken Cable Nets, sehr haltbar. Speziell markirt zu **$7.50 das Paar.**

Sechster Floor, Nordraum.

September-Verkauf von Bettdecken, $4.50, $5 und $6.25 Set

In dem September-Verkauf von Bettdecken heben wir besonders als ein Beispiel von speziellen Preisansetzungen hervor diese Partien von gezackten Satin Marseilles Bettdecken, in Größe von 90x99 mit dazu passendem Bolster Cover zu $4.50, $5.00 und $6.25 das Set.

Die Werte werden nur dann völlig gewürdigt, wenn man die vorzüglichen Qualitäten dieser Sets sieht. Ebenfalls:

Gezackte Satin Marseilles Bettdecken in einer guten Auswahl von Mustern, Größe 80x90 Zoll, ganz speziell zu **$3.25 und $3.65 jede.**

Gesäumte gehäkelte Bettdecken, mit Marseilles Mustern, Größen für einschläfrige, ¾ und volle Größe Betten, **$1.15 bis $1.65 jede.**

Farbige Rep Bettdecken mit gezackter Kante, mit dazu passendem Bolster Cover, in einem guten Sortiment von Farben-Kombinationen, Größe 72x96 Zoll, zu **$5 das Set**; 81x96 Zoll, zu**$5.50 das Set**; 90x96 Zoll, zu **$6 das Set.**

Sehr großes Sortiment von Mustern in imp. Bettdecken und Bett Sets ebenfalls spez. markirt f. diesen September-Verkauf

Zweiter Floor, Nordraum.

Wollene Blankets (70x80 Zoll) im September-Verkauf zu $5.75 Paar.

Wollene Blankets mit extra weichem Finish, in Weiß oder Grau mit rosa oder blauen Borden, oder Plaids, in Blau, Rosa, Grau und Lohfarbe.

Diese Blankets sind im Handel als ganz Wolle bekannt, aber sie haben etwas Baumwolle in dem Warp, hauptsächlich um sie vor Einlaufen zu bewahren. Größe 70x80 Zoll — $5.75.

Gewebte Comfortables, speziell markirt zum Preise von $2.25

Mehrere Entwürfe werden offerirt, und es ist ein großes Sortiment von dunklen und hellen Farben in jedem Diese Comfortables sind passend für Bettdecken, Couchdecken und Baderoben. Speziell markirt zu **$2.25.**

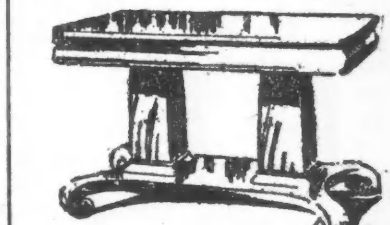
Siebter Floor, Südraum.

Möbel—

Mahagoni Colonial Pult, $14.50

(Wie Abbildung.)

Angefertigt aus Mahogany u. Redwood, hat das Aussehen eines soliden Mahogany Pultes. Dieses Pult hat große Schublade—ist 33 Zoll breit—speziell zu **$14.50.**

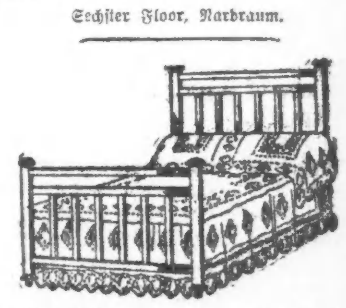


Massiver Mahagoni Bibliothektisch zu $27.50

(Wie Abbildung.)

Die Cabinet-Arbeit und der Finish sind die allerbesten. Das Design ist eines der wünschenswertesten. Jeder dieser Tische ist versehen mit einer großen tiefen Schublade. Größe der Tischplatte 46 Zoll lang und 38 Zoll breit. Preis **$27.50.**

Sechster Floor, Nordraum.



Solide Messing-Betten, wie abgebildet, zu $31.50

Durchweg angefertigt aus Square Tubing, mit 2zölligen Colonial Pfosten, 1½zölligen Top Rods, 1¼zöll. parallelen Croß Rods — prachtvoll gemachte und dauerhafte Bettstelle.—Speziell markirt zu **$31.50.**

Colonial Pfosten Betten, $16.50

Die Pfosten sind volle 2 Zoll im Durchmesser. Mit sieben 1¼zölligen Filling Rods an jedem Ende und das Top Rod ist aus viereckigem solidem Messing. In Glanz-Finish sowohl wie in Soft Satin, in allen Größen. — Speziell zu **$16.50.**

Siebter Floor, Südraum.

Das größte Möbelgeschäft der Nordseite

PETERSEN FURNITURE COMPANY

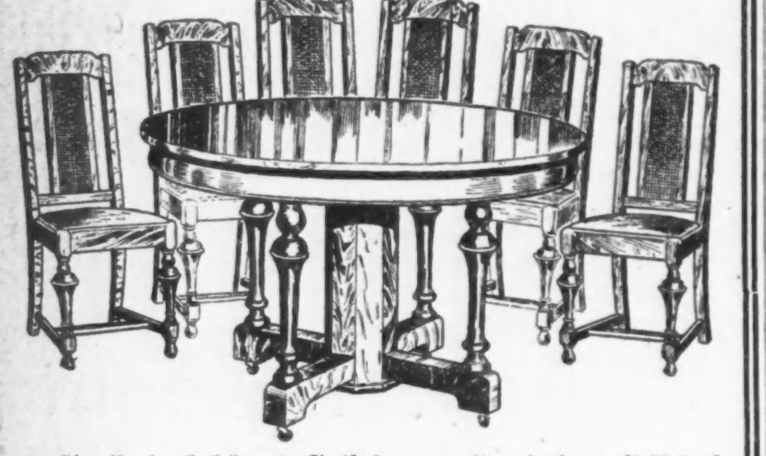
1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave. Two Blocks West of the Northwestern Elevated Station.

Unser großer jährlicher

September-Möbelverkauf

ist jetzt auf dem Höhepunkt!

Die Möbel, die Sie während dieses großartigen Verkaufs zu so unerhört niedrigen Preisen kaufen können, sind die neuesten Herbst-Entwürfe. Besuchen Sie unser Geschäft während dieses Verkaufes, und wenn auch nur aus Neugierde, um all die neuen Sachen kennen zu lernen.



Hier ist eine hochelegante Speisezimmergarnitur, in dem mit Recht so beliebten „William & Mary“ Stil. Tisch u. Stühle sind aus feinstem Eichenholz verfertigt, mattbraun gebeizt. Die große Tischplatte mißt 48 Zoll im Durchmesser; Stühle haben echten Ledersitz, hohe Lehne mit Rohrgeflechteinsatz. Spezieller Preis.

Der Tisch...... 19.85 Stühle, per Stück 3.95

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Wiener Brief.

Kriegsfürsorge in Wien. — Bericht des Bürgermeisters bei Beginn des neuen Kriegsjahres.— Jetzt nur noch gutes Brot. — Die Kehrseite: Fortgesetzte Preistreibereien.— Die Teuerung erstreckt sich auf Alles. — Neue kaiserliche Verordnung. — Zwölf Söhne gefallen. — Rußland und der Panslavismus.

Wien, den 10. August 1915.

Mit Ablauf des ersten Kriegsjahres und Eintritt in ein neues hat sich auch der wackere Bürgermeister von Wien, Dr. Weiskirchner, veranlaßt gesehen, eine übersichtliche Rechnungsablage darüber zu erstatten, was seitens der staatlichen und städtischen Behörden während dieser schicksalsschweren zwölf Monate für die bedürftigen Bewohner sowie die hier hausenden Flüchtlinge und, zum Teil wenigstens, die hier untergebrachten verwundeten Soldaten geschehen ist. Wahrlich, es ist nicht wenig. Wien braucht sich nicht zu schämen. Relativ hat es sogar das (mit seinen Vorstädten) doppelt so große Berlin übertroffen. Eine kurzgefaßte Auslese der wesentlichen Punkte wird dies beweisen.

Es sind 178 Millionen Kronen verausgabt worden zur Unterstützung: 1.) von rund 400,000 Personen, die als Gattinnen, Kinder, greise Eltern der im Felde befindlichen und von hier stammenden Soldaten zu dieser Hilfe berechtigt waren — 60 Millionen sind auf diese Weise geopfert worden. 2.) 18 Millionen für angekauftes Getreide oder Mehl. Dem Staate haben fernerhin 3.) die Flüchtlinge aus Galizien und der Bukowina (soweit sie unbemittelt waren) die Summe von 19 Millionen gekostet, wozu die Stadt noch für Notstandsaktionen, wie Wärmehallen, Speiseplätze, usw., rund 5 Millionen beigefügt hat. 4.) Für Bauten, die von Arbeitslosen aufgeführt wurden, sind 17 Millionen ausgegeben worden, darunter ein großes städtisches Kühlhaus, das 3 Millionen erforderte. 5.) Durchschnittlich 36,000 Personen wurden täglich von der Stadt aus gespeist. 6.) Die Nähstuben der Frauenhilfsaktion haben für das Heer an warmen Kleidungsstücken für 4½ Millionen Kronen hergestellt. 7.) Zur Stärkung der wirtschaftlichen Lage der Gewerbtreibenden wurde dem Kreditverein der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein weiterer Fonds von 2 Millionen gewährt. 8.) Für ein- oder mehrmalige Unterstützung in Not geratener Einwohner oder Flüchtlinge wurden etwa 1½ Millionen ausgegeben.

Nun kommen aber noch große Posten, die ganz allein von der Stadt bestritten wurden. Und zwar vor allem für Lebensmittel: 60 Millionen. Ich spreche weiter unten von der noch in unvermindertem Grade andauernden Preistreiberei und der allgemeinen Teuerung, unter der jetzt jeder in Wien leidet. Der Bürgermeister sagt aber— und wahrscheinlich mit vollem Recht— daß wenn die Stadtverwaltung nicht durch Lebensmitteleinkäufe in großem Maßstabe ein Gegengewicht geboten hätte, dieser Uebelstand noch viel mehr hervorgetreten wäre und zu wahnsinnigen Wucherpreisen geführt hätte.

Zu den Maßnahmen, die besonders in's Gewicht fallen, gehört die städtische Versorgung mit Kohlen, für welche schon für die Dauer des ganzen kommenden Winters gesorgt ist, und dies zu Preisen, welche erschwinglich sind, sofern wenigstens die Kohlenhändler sich an die erlassenen Bedingungen halten und das Publikum nicht übervorteilen. Mit Ankauf, Aufstapelung und Verkauf im Kleinen zum Selbstkostenpreise von Kartoffeln, Gemüse usw. wird dem Schachergeist wenigstens in dieser Richtung etwas gesteuert. Das gleiche Verdienst erwarb sich die Stadt durch den Erwerb einer großen Partie Kaffee, der im Hafen von Triest lagerte und zum Schätzungswert erhandelt wurde. Dieser Kaffee wird heute noch mit geringem Aufschlag gegen Friedenspreise in Wien verkauft.

Von ganz besonderer Wichtigkeit für das Volk war aber die Tätigkeit, die der Bürgermeister bezüglich des Ankaufs, der Verteilung und der Preisbestimmung von Getreide und Mehl entfaltete. Er konnte es nicht verhindern, daß Wien sechs Monate lang von einem Brod leben mußte, das zu drei Vierteln aus Mais (oft dumpfig und bitter) und nur zu einem Viertel aus Roggen oder Gerste bestand. Aber sobald es ihm möglich war, kaufte er von Deutschland 1000 Waggonladungen deutschen Weizen, wozu er noch kürzlich 380 weitere Waggonladungen feinsten ungarischen Nullermehls erwarb. Dieses so gewonnene Mischmehl, mit der Beimengung gleicher Quantitäten Roggen wird jetzt zum Brot verbacken. Nur „Edelmehl“, wie es getauft ist, gelangt also jetzt in's Brot, und damit hat also das Maiselend aufgehört, denn von dem guten Mehl ist genug vorhanden, um bis zur Ausmahlung und dem Vertieb des neugeernteten Getreides zu langen. Allerdings das den Wienern so vertraute leckere Kleingebäck, die Baunzerl, Kipfeln, Wecken, usw., gibt's noch nicht, während sie in Ungarn schon seit mehreren Wochen allgemein wieder eingeführt sind. Aber Ungarn ist nun einmal die Weizenkammer der Monarchie — die haben's im Ueberfluß und können sich das leisten. Hier langt's noch nicht dazu, auch noch nicht zum Gugelhupf aus Weizenmehl. Dieser beliebte Kaffeekuchen wird vielmehr — man höre und staune! — noch immer aus Kartoffelmehl hergestellt. Schmeckt übrigens nicht schlecht.

Was aber bei dem ganzen Ausweis des Bürgermeisters am meisten Staunen erregt, das ist die Tatsache, daß er und die städtische Verwaltung alle die obigen Leistungen vollbracht haben, ohne die Steuern und Auflagen irgendwie zu erhöhen und ohne neue Anleihen zu machen. Das soll ihm mal erst ein Anderer nachmachen. Darauf ist er auch wirklich ein bischen stolz. Was ihm zu gönnen ist.

* * *

In einem besonderen kurzen Aufruf, der vorgestern erschienen ist, gedenkt der Bürgermeister mit Anerkennung der Opferwilligkeit und der treuen Mithilfe der Wiener bei allen Liebeswerken und allen gemeinnützigen Schritten im Laufe des verflossenen Jahres. Und das ist auch ein verdientes Lob, soweit die große Mehrheit der Bevölkerung in Betracht kommt. Was aber leider nicht hindert, daß eine sehr beträchtliche Minderheit unentwegt fortfährt, die Preise in die Höhe zu treiben, selbst wenn tagtäglich eine Anzahl von diesen Wucherern vor Gericht gestellt und zu Geld- oder Freiheitsstrafen verdonnert wird. Alles hat bisher nichts gefruchtet. Es gibt eben allerorts habgierige Menschen, die sich kein Gewissen daraus machen, selbst in Kriegsnöten die Konsumenten zu prellen. In Deutschland steht's in dieser Hinsicht ja auch nicht anders. Auf den neulichen Erlaß des Ministers des Innern, Heinold, der den Wucherern drohte, ist nun noch eine neue kaiserliche Verordnung erfolgt, die sich mit demselben Gegenstand befaßt und etliche bisher nur versuchte Maßregeln gegen die Preistreiber verfügt. Ich glaube kaum, daß es viel nutzen wird. Die Dinge sind schon zu weit gediehen. Preistreiberei und Teuerung haben sich jetzt bereits in der ganzen Monarchie festgesetzt und durchgesetzt — in Ungarn noch schlimmer als hier in Oesterreich. Neulich wurde in Budapest ein Mastschwein von 220 Kilo Gewicht zum Preise von 675 Kronen auf offenem Markte verhandelt; also 3 Kronen das Kilo Lebendgewicht. Die Lebensmittel, gröbere und feinere (soweit letztere überhaupt noch erhältlich), sind sämtlich in die Höhe gegangen, und das ganz riesig. Natürlich hat die starke Verschlechterung der hiesigen Valuta auch etwas damit zu tun, wenn dieser Punkt von der Presse (die gern ein wenig Vogel-Straußpolitik treibt) auch nicht erörtert wird. Aber die Steigerung geht weit darüber, überhaupt über vernünftige Grenzen hinaus. Gestern wurde eine Händlerin, die „Treubruchnudeln“ (Makkaroni) zu K. 2.60 verkauft hatte, zu Haft verurteilt. Dieselben Nudeln mit dem historischen Namen waren vor Jahresfrist zu 85 Heller, also zum dritten Teil, käuflich. Dabei handelt's sich auch schon längst nicht mehr um Lebensmittelwucher allein. Eins bedingt eben das andere, und so ist alles — von Seife und Kämmen zu Wäsche, Kleidern, Möbeln u. s. w. — in die Höhe gegangen. Haust du meinen Juden, hau ich deinen Juden! heißt es da.

Wobei noch ganz besonders zu erwähnen ist, daß die Ladeninhaber, trotz ihrer unverschämten Preistreiberei, nicht etwa den Kunden die Pille durch einige hübsche Phrasen zu versüßen suchen, sondern im Gegenteil von erfrischender Frechheit sind. Ein Junge wurde von der Mutter in den Laden geschickt, um Brot zu kaufen. Obwohl eine Anzahl Laibe herumlagen, weigerte sich die „Greislerin“, davon zu verkaufen — es sei für „feste Kunden“. Der Junge bestand darauf, worauf die handfeste Frau ihm gleich „a Watschn runterhaute“. Der Junge holte die Mutter herbei, aber der Mutter erging's nicht besser. Sie wurde mit „Watschn“ und Püffen aus dem Platz geworfen. Anderwärts sagt die Greislerin zur Käuferin: „I geb's Ihna nur, wann S' aa was andres kaufen halt.“ Und so mußte die Käuferin neben ihren Kotteletts noch Zitronen zu 24 Heller das Stück mitnehmen. Ganz komisch war der Fall eines Großhändlers und Spekulanten. Der hatte bei Kriegsausbruch ganze Berge von Semmelbröseln gekauft — cheap for cash. Semmelbröseln werden nämlich in der österreichischen Küche ungeheuer viel gebraucht zum „Paniren“ von Fleisch. Dann saß er wie die Spinne im Netz — oder eigentlich im „Corner“ — und wartete geduldig bis seine Semmelbrösel ihr Gewicht in Gold wert waren. Dann schlug er sie langsam los.

* * *

Zwölf Söhne, alle tapfere kernige Kaiserjäger im Alter von 18 bis 40, hat eine Tiroler Mutter im Kriege verloren. Sie hat nur noch zwei verheiratete Töchter. Die Frau ist eine Bäuerin in Pusterthal und heißt Thaller. Hochgewachsene blonde Riesen waren's, die Söhne, von denen drei in Galizien, drei in der Bukowina, zwei in Bessarabien, zwei gegen Italien, und zwei in Russisch-Polen gefallen sind. Starkes Tirolerblut. Wie die Leute dort alle, so ist auch diese Mutter. Als man ihr den Tod des Letzten meldete, sagte sie einfach: „Gerne geb' ich sie hin, wenn nur der Sieg auf unserer Seite bleibt.“

* * *

Dr. Hans Uebersberger, Professor an der Wiener Universität, dessen Spezialstudium die ostslawische Geschichte ist, schildert in einem soeben veröffentlichten Werk das Entstehen und Emporwachsen des Panslawismus, — der eigentlich mit größerem Rechte Panrussismus heißen sollte. Und zwar deshalb, weil die ganze Bewegung von Anfang an von Rußland ausging und bewußt oder unbewußt nur darauf abzielte, alle Slawenvölker, Ost und West, unter das moskowitische Joch zu bringen. Der Verfasser beweist dies sehr ausführlich und deutlich. Er beweist aber auch, daß zwischen den zur orthodoxen Kirche gehörigen Slawen und den zur römisch-katholischen gehörigen, erstere im Osten, letztere im Westen, eine hohe Scheidewand besteht, die durch die Religion und die Verschiedenheit der Kulturwelt gebildet wird. Czechen, Polen, Kroaten und Slowenen können niemals Russen werden. Der Unterschied zwischen ihnen und den Großrussen, den eigentlichen Moskowitern, ist größer als der z. B. zwischen den Deutschen und Franzosen, und zwar in jeder Hinsicht — körperlich, geistig, sittlich, sprachlich. Der Verfasser zeigt, daß die ersten dürftigen Anfänge des sogen. Panslawismus (die Russen selbst nennen es Pravoslavie) auf den Moskauer Professor Pogodin im Jahre 1840 zurückgehen, dann von Aksakoff und Nikolaus I. aufgegriffen wurden als bequemes Agitationsmittel; später die Moskauer Slawische Wohltätigkeitsgesellschaft die Sache anpackte, die mit Hilfe von Danilowski im Jahre 1870 in ein System gebracht wurde. General Fadejeff spann den Faden weiter. Auf Seite der Polen war der einzige Ueberläufer von Bedeutung Roman Dmowski, der noch heute eine Rolle spielt.

Wolf von Schierbrand.

Die Jagd auf ein Flugzeug.

Von W. Scheuermann.

„Bei Douai wurde ein feindliches Flugzeug heruntergeschossen.“

So meldet ein deutscher Generalstabsbericht aus dem Großen Hauptquartier. Zufälligerweise bin ich während meiner Anwesenheit in Douai Augenzeuge des Vorganges gewesen und kann davon berichten, welche Aufregung und welche Freude bei Tausenden von Mitkämpfern an der Front solch ein Ereigniß hervorruft, das im großen Berichte über das Entscheidungsringen nur eine knappe Zeile beanspruchen kann.

Längs der Arrasfront entwickeln sowohl unsere eigenen wie auch die feindlichen Flieger eine außerordentlich rege Tätigkeit. Man sieht hier täglich, fast zu allen Stunden Flieger in der Luft, und von den Tagen, welche ich in Douai zugebracht habe, ist kaum einer vergangen, wo ich nicht vom Fenster meines Quartiers aus die Beschießung und Vertreibung eines oder mehrerer französischer Flieger beobachtet habe, welche sich der Stadt zu nähern versuchten.

Es war Abends gegen 7 Uhr, als mich der kurze stumpfe Knall der Fliegerabwehrschrapnells wieder von der Arbeit zum Fenster rief. Gerade in der Verlängerung meiner Straße über der von einer schlanken Spitze überhöhten Kuppel der Kirche St. Pierre zeigten sich die ersten silbernen Wolkenbällchen der platzenden Geschosse, welche dem suchenden Auge die Richtung wiesen. Der Flieger stand so hoch, daß er nur schwer zu finden war. Ein winziger brauner Strich, mehr einer Mücke als einer Libelle vergleichbar, so hob er sich kaum vom blauen Abendhimmel ab. Ungewöhnlich rasch hintereinander folgend sprangen die Schrapnellwolken um ihn auf. Es schien, als ob sie noch zu niedrig lagen, dann konnte man den Eindruck gewinnen, daß sie etwas höher gingen — das menschliche Auge ist sehr ungeübt in der Schätzung solcher Entfernungen in der Luft. Ich habe nachher erfahren, daß der Flieger weit über 2000 Meter hoch geflogen ist.

Es war offenbar, daß er sich von der Beschießung sehr bedrängt fühlte und eilig zugleich höher zu steigen und nach Nordwesten, seinen Stellungen entgegen, zu entkommen versuchte. Dann machte er, um auszuweichen, Kurven und Schwenkungen. Allmählich zieht sich ein breites, dicht bei dicht mit verschwimmenden Schrapnellwolken bestreutes Zickzackband über den Himmel und bezeichnet den Weg der bisherigen Verfolgung. Jetzt verlegt dem Flieger ein ganz kurz vor seiner Maschine platzendes Geschoß den Weg. Er wendet kurz rechts und im gleichen Moment kracht ihm auch da eine Explosion entgegen. Da geht ein kaum wahrnehmbares, vielleicht vom Beobachter mehr gefühlsmäßig geahntes als gesehenes Zittern durch die braunen Flügel. Das Flugzeug neigt sich rechts, gewinnt mühsam das Gleichgewicht, welches es sofort wieder zu verlieren droht, fällt stoßweise, trotz sichtlicher Bemühung sich in der Höhe zu halten, ab, und streicht dann in ziemlich steilem, etwas schwankendem Gleitfluge zur Erde hinab. Mit einem Jubelrufe begrüßen die Soldaten, die sich an der Straßenecke versammelt haben, um die Jagd mit anzusehen, die Erlegung des feindlichen Riesenvogels. Jubelrufe antworten aus den Fenstern der benachbarten Quartiere. „Es scheint, daß er getroffen worden ist“, sagen trauernd die Franzosen, welche die Beschießung ebenfalls in enggedrängten Gruppen atemlos beobachtet hatten. Und bedrückt gehen sie in ihre Häuser zurück.

Am folgenden Morgen fuhr ich hinaus vor die Stadt und besichtigte das erbeutete Flugzeug, einen Maurice-Farman-Apparat, der noch ganz neu und wohlerhalten ist. Die Beschießung war nach besonderen Ratschlägen unserer Flieger erfolgt. Man hatte, eines guten Erfolges gewiß, den Feind so weit herankommen lassen, daß man ihm den Rückzug verlegen konnte. Das Flugzeug war im Vergaser, also in einem seiner wichtigsten Lebensorgane, getroffen und so schwer beschädigt worden, daß der Flieger trotz der großen Höhe nicht mehr versuchen konnte, im flachen Gleitfluge hinter seine eigenen Linien zu kommen. Man hatte die Beschießung mit einer Spannung beobachtet, die unsere gleichmütigen Flieger nur bei ganz besonderen Ereignissen aufbringen. Im Augenblicke, wo man feststellte, daß der Feind getroffen war, hatte man sofort die Verfolgung in zwei Kraftwagen aufgenommen. Außerdem waren sofort zahlreiche Mannschaften, die in der benachbarten Ortschaft lagen, ausgeschwärmt. Der Flieger hatte dicht bei einem Dorfe landen müssen. Als der erste Kraftwagen, besetzt mit einem Hauptmann und einem Leutnant, an der Landungsstelle eintraf, hatte sich schon ein Feldgendarm der beiden, übrigens völlig unverletzten Insassen angenommen, indem er sie entschlossen von ihrem Flugzeuge weggerissen hatte, worauf er sofort daran ging, unterstützt von den inzwischen anlangenden Offizieren und Mannschaften, den Brand des Flugzeuges durch Bewerfen mit Erde zu löschen. Denn beide Franzosen hatten, wie es ihre Pflicht und Vorschrift verlangte, bei der Landung ihren Apparat in Brand zu stecken versucht, um ihn nicht in unsere Hände fallen zu lassen. Doch wurde die Flamme gleich erstickt.

Ein chinesischer Schüler über den Krieg.

Die „Tribune de Genève“ ist in der Lage, die Uebersetzung eines Aufsatzes mitzuteilen, in dem sich ein chinesischer Schüler in überaus drolliger Weise über die Ursache und Anfänge des europäischen Krieges geäußert hat. Das vom Lehrer für den Klassenaufsatz gestellte Thema: „Der europäische Krieg und seine Ursachen“ behandelte der kleine Chinese in folgender Weise: „In Europa ist ein großer Krieg ausgebrochen, weil der Fürst von Oesterreich mit der Frau Fürstin nach Serbien reiste. Dort wurden beide von einem Manne getötet. Oesterreich erzürnte sich darüber und begann den Krieg gegen Serbien. Darauf schrieb Deutschland an Oesterreich und sagte ihm: „Ich werde Dir helfen,“ und Rußland schrieb an Serbien: „Ich helfe Dir.“ Frankreich wollte eigentlich nicht kämpfen, bereitete sich aber trotzdem mit seinen Soldaten auf den Krieg vor. Dann schrieb Deutschland an Frankreich einen Brief: „Du sollst Dich nicht vorbereiten, wenn Du Deine Vorbereitungen fortsetzest, so werde ich Dich in neun Stunden schlagen.“ Deutschland begann dann mit Frankreich zu kämpfen und marschirte gegen Belgien. Belgien sagte: „Ich bin ein Land, aber keine Straße für dich.“ Und Belgien schrieb einen Brief an England, um es davon zu unterrichten, was Deutschland täte. Darauf entschloß sich England, Belgien zu helfen.“

— Druckfehler. — Glückstrahlend legte er den Arm um ihren Nacken und drückte ihren Kropf an seine Brust.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Verkauf von Schulausstattungen für Knaben und Mädchen

Schulanzüge für Knaben, in braun oder lohfarbig, Rock in Balkin Norfolk Facon, Serge, gefüttert, unten „faced“, voller Schnitt Knickers mit Leinenfutter, Größen 6 bis 17, regul. $3.95, Donnerst. $2.95

Knabenanzüge. — Navyblaue Schulanzüge, in Norfolk Facon, Hosen in vollem Schnitt, gut gemacht, Größ. 6 bis 15 Jahre, z. T. Wollemischungen, Donnerst.. $1.95

Schulhosen für Knaben, aus Corduroys, navyblauen oder dunklen Mischungen gemacht — alle Größen von 6 bis 16 Jahren, reguläre 50c Sorte, speziell für diesen Donnerstag zu.......... 39c

Blusen.—Schulblusen für Knaben, helle od. dunkle Farben, Yoke Facon, reguläre 50c-Werte, alle Größen von 6 bis 16 Jahre, am Donnerstag zu.......... 39c

Knabenschuhe für Schulgebrauch, in Schnür- oder Knöpf-Facon, haben gute Ledersohlen, in verschied. guten Facons, alle Größen bis 5½, $1.50 Sorte,... $1.19

Schultaschen für Knaben — aus Gummituch gemacht, haben Leder-Schulterriemen, Donnerstag zu.......... 9c

Schul-Cases.—Aus gutem Gummituch gemacht, Stahlecken, messingplatt. Schloß und Catches, Stahl- oder Ledergriffe — speziell Donnerstag zu.......... 43c

Schulhüte für Mädchen, fertig zum Gebrauch, — aus feinem Sammt- oder Seide-Plüsch, sehr dauerhaft, die reguläre $1.50 Sorte, Donnerstag zu.......... 98c

Mädchen-Coats für Schulgebrauch, aus Chinchilla und anderen dauerhaften Stoffen gemacht, in mehrer. Facons, Größen 6 bis 14 Jahre, spez. Donnerst. zu $2.98

Kleider. — Waschkleider für Kinder, aus Gingham, Percale od. Chambray, schön mit Braid garnirt, Größen 6 bis 14 Jahre, regulär $1.00, Donnerstag zu........ 79c

Blusen. — Kinderblusen für Schulgebrauch, aus gutem schwarzem Sateen gemacht, in allen Größen, extra gute Werte — am Donnerstag zu.......... 39c

Mädchenschuhe für Schulgebrauch, aus solidem Leder, wie Patent Colt, mattes Calf od. Kid, neue Herbstfacons, alle perfekt und in allen Größen — reguläre $2.00 Werte, Donnerstag zu.......... $1.29

Kinderstrümpfe. — Schwarze, fein gerippte nahtl., baumwoll. Kinderstrümpfe f. Schulgebrauch, dopp. Fersen u. Zehen, Größ 6 bis 9½, spez. Donnerstag, Paar.. 12½c

Schultaschen für Mädchen, aus Gummituch gemacht, speziell am Donnerstag von $1.00 abwärts bis.......... 25c

Papageien

Mexikanische Papageien mit roten u. doppelt gelben Köpfen, gut gezähmte Vögel —
Rotköpfige zu.......... $1.98
Gelbköpfige zu.......... $4.98

Papageienkäfige, große Sorte, mit Stangen, Schaukel und Futtertassen, Zinkboden, zu.......... $4.95

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Strümpfe

Reine Seide Fiber nahtlose Damenstrümpfe, hoch gespleißte doppelte Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß od. fancy Farben — regulär 35c, zu.... 25c

Feine Baumwolle Lisle Finish nahtlose Männerstrümpfe, doppelte Fersen, Sohlen und Zehen — in schwarz, lohfarbig, grau, navy, reg. 15c, Paar zu 9c; drei für..... 25c

Männer-Ausstattungen

Schwer gewebte Sweater Coats für Knaben, Oxford und Navy, Größe 24 bis 34 — ein Bargain — zu nur $1.50

Einfache u. gefaltete Hemden für Männer, aus den feinsten Percales und Madras Cloths gemacht, in allen neuesten Herbstmuster, Größen 14—19, außerordentlicher Bargain, zu.. 85c

Seidene Four-in-hand Männer-Halsbinden, hunderte v. Mustern zur Auswahl, alles 50c Werte, zu.. 29c

Weiche Männerhüte, in allen neuesten Facons und allen Größen— alle $2.00 Hüte, zu....... $1.69

Leibchen. — Fließgefütterte Baby-Leibchen, Größen 1 bis 6, speziell... 12½c

Schlaf-Garments für Kinder, gerippt, Größen 2 bis 10, zu.......... 39c

Leibchen und Beinkleider für Kinder — fein combed, gerippt u. fließgefüttert, Größen 20 bis 34, Auswahl zu...... 22c

Leibchen für Damen, fließgefüttert, hoher od. niedriger Hals und dazu passende Beinkleider, Größen 4 bis 9, zu...... 39c

Scarfs. — Gewebte Angora Scarfs für Damen, alle Farben, zu.......... 58c

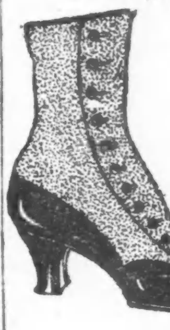
Straußfeder-Boa, — schwarz und weiß, regulär $1.50, zu.......... 1.19

Handschuhe. — Reinseidene kurze Damenhandschuhe, 2 Klaspen, in schwarz und weiß, grau und lohfarbig — alle Größen— regulär 45c, das Paar.......... 33c

Waists. — Shirtwaists für Damen, wert bis $1, assortirte Muster, zu..... 49c

Kleider. — Hauskleider für Damen, aus Percale und Chambray gemacht, — assortirte Muster, regulär $1.00, zu... 79c

Schuhe für Damen



Damen-Schuhe — Patent Colt, matte Calf, schwarze Suede, matte Kid-Schuhe, kommen mit hohen oder niedrigen Absätzen, schweren oder leichten Sohlen, in allen neuen Herbst-Facons, alle Größen, 2.50 Werte, zu $1.69

Alle niedrigen Damenschuhe, alle Facons und Lederarten, es sind angebrochene Partien, wert bis $2.50, speziell zu........ $1.39

Schuhe für Kinder — **Patent** Colt, mit matten Tops; sie sind bei Hand gewendet und haben Spring-Absätze, alle Größen bis 8, $1 Werte.... 69c

Spitzen und Stickereien

18zöllige Schweizer Stickerei-Flouncing und Korset-Cover Stickerei — sehr schöne Muster — regulär zu 25c verkauft, zu.......... 15c

18 Zoll breite Oriental und Shadow Flouncing, — weiß und cream, regular zu 35 verk., zu.. 25c

Weiße und cream Oriental Spitzen, sehr feine Auswahl — regulär 25c — zu.......... 22c

Domestics—Leinen—Muslins

Gebleichter Muslin u. Cambric, 36 Zoll breit, schwere Qualität, weicher Finish für die Nadel, wert bis 12½c, 20 Yards an einen Kunden, die Yard...... 6¾c

Fancy Plaid Wolle Nap Blankets, alle gewünschten Farben, große Sorte, — schwer. Nap, beste 2.50 Qual., Paar. $1.67

Gebleichte türkische Bade-Handtücher, große, schwere Sorte, ein Teil befranst — mit Jaquard-Borten — 25c Wert — so lange sie vorhalten, das Stück.......... 15c

Leinen Crash Handtuchstoffe— mit rosa Borten, nur in schwerer Qualität, sehr absorbirend, 12½c Wert, speziell, die Yard.......... 7½c

Ferns brauchen wenig Pflege, Jedermann kann sie ziehen. Es sind neue Pflanzen, in 5-, 6- und 8zöll. Töpfen, die Blätter sind von 16 bis 20 Zoll lang, spezielle Auslage Donnerstag, Hauptfloor—
5zöllige Töpfe 29c.
6zöllige Töpfe, 49c.
8zöllige Töpfe, 75c.

Jardinieres für Ferns variiren im Preise von $1.98 abwärts bis...... 59c

Kleider-Material

36-zöllige reinseidene schwarze Messaline, reg. $1.00 Wert, Yard....... 55c

44zöllige Crepe Meteor, ein sehr moderner Stoff, kommt in einer feinen Auswahl von Farben für Straßen- u. Abendkleider, $2.25 Wert, die Yard.......... 1.69

Eine Partie von reinwollenen importirten Suitings u. Kleiderstoffen, volle Auswahl v. Farben u. schwarz, wert $1.39, zu 98c

36zölliger reinwollen. Storm-Serge, angefeuchtet u. geschrumpft, 69c Wert, die Yard zu.......... 48c

Waschbare Stoffe

Gewebter Hemden-Madras, auch Pongee, 32 Zoll breit, in hübschen Pencil-Streifen — echte Farben — 35c wert, — speziell am Donnerstag, die Yard.......... 18c

Longcloth, in weiß, feiner weicher Finish — in sanitäre Säcke verpackt — speziell am Donnerstag— 10 Yards für.......... 49c

Franz. Tissue Gingham, schön gestreift, einfach, karrirt oder in Plaids, alles Fabrikrester — volle Stücke — 25c-Wert — speziell, die Yard.......... 10c

Merzeris. Kleider-Poplin, — hochfeiner merzerisirter Finish, kurze Enden von 25c Sorten, in hellen oder dunklen Farben, Yard. 12c

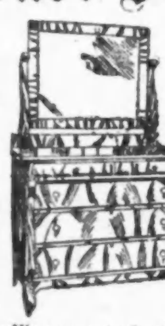
Stattet jetzt Euer Heim aus zu diesen niedrigen Preisen

Rugs

Gesäumte Sammet-Rugs, Größe 9 bei 11, woll. Nap, sortirte Entw. u. Farben, spez...... 10.50

16-4 importirtes englisches Floor-Linoleum, geblümte und schwarze Muster, mittelmäßige Farben, 4 Yards breit — volle Rollen, wert $3.50 die Yard zu $2.19

Extra Sorte Wilton Sammet-Rugs— Größe 36 bei 63, orientalische, geblümte und Medallion Zentrum, reg. Preis $3.95, zu.... $2.69



Sortirte Partie von feinen Dressers, Colonial oder Serpentine Front, große und mittlere Größen, ¼gesägtes Eichenholz, Mahagoni Veneered, Circassisches Walnußholz und Birdseye Maple, gerieben und hochfein polirt— franz. schräg geschliffener Spiegel, in oval, quadratisch oder länglich, $35 wert, zu... 22.95

5-Brenner Steward Stahl Gasherd, hat schweren galvanisirten Trippan und Star-Brenner, mit 16zölligem Backofen versehen — regulärer $18.50 Wert; speziell für nur $10.95

Draperien

Fabrik-Seconds von 1-Paar-Partie seine Nottingham Spitzengardinen, weiß und Ecru, haben kleine Fehler, große Auswahl von Mustern, 2½ und 3 Yards lang; es können 2 Paare zusammengesucht werden, wert bis zu $2.00 — das Paar zu.......... 89c

Spitzengardinenecken, 1½ Yards lang, weiß, cream und Arabian Farben, assortirte Muster, Auswahl, das Stück.......... 10c

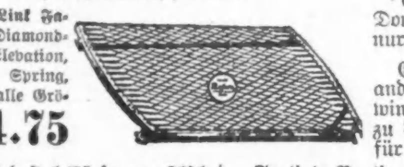
Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, Fabrik-„Seconds“, 3 Fuß breit, 6 Fuß lang, mit guten Rollen, assortirte Farben, haben kleine Fehler, die Auswahl zu, Stück.......... 19c

$2.50 Eßzimmerstuhl, hat hohe Rücklehne, aus ¼gesägtem Eichenholz, reicher Golden Oak Finish, Sitz mit echtem schwarzem Leder bezogen, zu.......... 1.49c

$3.85 für diese massive ununterbrochene 2zöll. Pfosten Trow Bettstelle, schwer emaill., oxidirt oder Vernis Martin Finish, alle Größen. $3.85

Polar King Eisschrank, innen weiß emaillirt, 7 schwere Wände, aus Hartholz gemacht, runde Ecken, Golden Finish, sanitäre Speisekammer, herausnehmbare verzinnte Draht-Shelves, $25 wert.. $15.85

$9.00 Allwin zusammenlegbare Go-Cart, hat hohe hölzerne Seiten, 3 Bow Top, 10zöllige Räder mit ½zöll. Gummireifen, — schwarz emaillirte Schmutzschilder, speziell Donnerstag nur....... $5.95



Wiebolds Special Link Fabric Bett Spring, Diamond-Gewebe, 4zöllige Elevation, ölgehärtete Helical Spring, absolut geräuschlos, alle Größen, — ein regulärer $6.50 Wert, zu...... $4.75

Eure Auswahl von 4 anderen Facons von Allwin Go-Carts, wert bis zu $15.00, für....... $9.95

Third Floor

Ausziehbarer Pedestal Eßzimmer-Tisch, solides Eichenholz, Golden Finish, Colonial Base, bis zu 6 Fuß ausziehbar — regulärer $12.50 Wert — für nur $8.45

Sortirte Partie zusammenlegbare Bett Couches, Golden Oast-Gestelle, mit grünem oder rotem Velour und Corduroy gepolstert, leicht „Shop-worn“, speziell zu.............. $5.95

Drogen

50c Lemkes Magentropfen zu	28c
$1.00 S. S. S. Blutreiniger zu	53c
1 Pfund Parowax zu nur	8c
$1.00 Beef, Wein und Eisen, Quarts	48c
1 Pfund Baumwollwatte zu	19c
10c Olivilo Seife — 3 Stücke für	20c
50c Derma Viva Liquid Powder zu	24c
5c Milady Seife, speziell, 2 Stücke für	5c

Nahrungsmittel

Frisch geschnittenes Lamm- oder Beef-Stew, das Pfund	13¾c
Bestes Round Steak, Mittelschnitt, Pfund	18c
Frisches loses Leaf Lard — das Pfund	9½c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfund	16¾c
Feiner Nr. 1 Sugar-cured geräuch. Schweineschulter — Pfund	10¾c
Butter, Meadow Hill Creamery — Pfund	29c
Eier, ausgewählt u. groß, garantirt frisch, das Dutzend zu	25c
Neuer Basket-Fired Japan Tee — Pfund	39c
Old Government Blend frisch gerösteter Kaffee — das Pfund	35c
Alter Santos Peaberry Kaffee — Pfund	16c
Monarch Marke neu gemachter Tomatoe-Catsup — Pintflasche	18c
Fancy Carolina weißer Head Reis, Pfund	8c
Old Country oder weiße Borax-Seife— zehn Stücke für	43c
White Bear Marke reiner Obst-Jam, 26-Unz.-Jar	23c
Feinster granulirter Zucker, 10 Pfd. für	59c
Washburn Gold Medal Mehl,— ¼ Bbl. zu..	1.69
Hanover Marke Sauerkraut, die Büchse	8c
Kirks Jap Rose Toilette-Seife, 3 Stücke für	20c
Kartoffeln — echte weiße Giants, die besten zum Kochen — Bushel zu 68c, Peck	18c
Einmach-Zwiebeln — ausgewählte Waare, zehn Pfund für	39c
Pflaumen, extra f'cy Freestone Italians — speziell, Crate, 97c; Korb	25c
Ovengold zubereitetes Pfannkuchenmehl, sechs Packete für	25c

Tafelgetränke

O. F. C. Bourbon, „bottled in Bond“, acht Jahre alt — die volle Quartflasche zu	82c
Monogramm-Whiskey — eine halbe Gallone zu	98c
Tafelbier — die Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu	65c
Cognac Brandy — 3 Star — die Flasche zu	65c